

329.

III 1.

Hs. 329

80 61

I

Ante varia
ab n. 1478 - 1481.

596

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN
18
24
324



Wer aber handtwerck hat, damit er kein gewerb oder handtwerck trieb
die selb handtwerck solt in solchem anschlag mit begrieffen sein

Item von der handtwerck wegen, die kein güldt noch nutzbar güter
noch handtwerck haben, da mit sie handtwerck und gewerb treiben
sind, soz allem mit irem ansehn und handtwerck erwerent, dieselben
handtwerck ein jdr meyster noch seine zünfte, auf das mynst
mit einem ort ein k güldt sollen in solchem anschlag begrieffen
sein, welch meyster aber knecht hat, die in seinem forsch wern
für derselben knecht vdrutn soll er des jares mit zwanz und dreyßig
pfennig in solchem anschlag auch geuasset sein

Item ob auch d meyst des handtwercks list zins nutzung zinsber
od nutzber güter hat, damit soll er in dem anschlag begrieffen
sein, wie dan von solchem gülden zins nutzungen und
gütern hienue vor stet, und als dan von seine handtwercks
wegen nicht pflichtig sein, das ort des güldens zugeben

2) Ob aber ein handtwerck mit güldt zins nutzung noch güter hat,
wie vor stet, sind list ansehn sein handtwercks handtwerck
und gewerb trieb, damit soll er auch in dem anschlag begrieffen
sein, als dan von handtwerck und gewerbs wegen oben gesetzt ist

Item von d tagwerck wegen, die nicht and hab, dan was sy tagluch
gewerck, soll ein jdr derselben d tagwerck mit ein d handtwerck
in solchem anschlag begrieffen sein, hat aber d tagwerck fünf
zins güldt nutzung od zinswer güter zins nutzung
oder zinsper güter gemelt ist er

Item es soll auch ein Richter gehalten von Maren und fromen
Maren schuldig sein, von den dinstellt, das in dem heisthafte
das von sprachen hat, an solchem anstaltzugeben, namlich
von einem jglichen gült des Jars zwey Le ob aber d' gehalten
sint im gült nutzning oder nutzber und trinsbere gült
het, damit solt er auch gehalten wdh als ob geschriben ist

Was auch vinge vmb Jechig im folgen wirt, danon sollmann
anstaltgeben, nemlich auff ein Jden gült zwey Le

Der anstalt von den geistlichen

Item wie von den freyen heinen stat, also soll es mit den erzbischoffen
und bischoffen, die von des heyligen heiliges geistlichen freyen sind,
nach gestalt der im nutz und gült, so sie Jder in dem kameen
und zu seinen freistücken wessen breuen hat gehalten werden.

Aber die künnpobst und brobst, sollen von 2 künnpobstern und
brobstern weise anstaltgeben wdh, als heine von den imsen
nutzen gült, auch nutzber und trinsber gütern gesatzt ist.

Item was die capittel all und jgliche trinstieft und andr gestieft
so in den erzbischoffen und bischoffen teilstalt, allenthalben
gelegen sind, in gemayn gült, nutzning auch gültber und
nutzber gült haben, danon so den künnpobstern und thorgern
der selben stift, in dem handt auffre pfründt, Jechig nutz
pflegen zugeben, sind die selben gült sind, und nutzning
zu des stifts und gemayn capittels Notwendt gebrauchten.

Mit denselben zinsen Nutzung gulten auch zins und Nutzern
gütern Sollen so in dem anschlag begrieffen sein wie oben
begrieffen ist

Nach capittel aber den thymhern und torhern x thymhern und
torhern pfund von d obgemelten gemainen nutzning und
gulten Joching mit aufzunutzen das selb capittel sollt man
dem das es also aufreicht In dem anschlag nichts gerasset
was es aber vortunung über Solche aufreichtung hat
die selb vortunung sollt In dem anschlag begrieffen sein
wie vor stet

Item die thymhern und torhern der obgemelten gestreift aller
Sollen ein Joching von den gulten und nutzning auch den
gultern und nutzern gütern die zu dem torp solch sein
pfund gerichtet werden Bräutig sein in dem anschlag
setzen wie sich dan auf die thymhern gulten gult als vor
stat noch mital gepint

Item von der gepstulert wegen die pfoner die altzen oder mnd
gotsgab haben darauß sie mit wessen mit Sutzen die selben
Sullen von der gulte Ir absent So vill aufreichten als sich
noch obgemelter mital des auftrags gepint es sollen auch
der selben vrom die dan Solch pfon alter und gotsgaben
vorwissen mit d vortunung die sie über solch absent von
dem torp der selben pfon alter und gotsgab des Jochs haben
obgemelter Mass In dem anslag begrieffen sein

Item von der abbt alldayn Meyster Prior und ander geystlichen
geordneten platen vnd ır kloster vnd gotzherren wegen vore die
nomen haben die sein exempt od nicht von nomen vnd freyen
gantz keinen noch keines aufgenommen die selben abbt alldayn
mayster prior kloster vnd gotzherren all vnd ır verlichte sollen
myt den gulten zinsen nützungen auch gultber vnd zinsber
gütern In dem anslag begrieffen sein wie vor stet

Was auch sind Person der selben kloster vnd gotzherren woen die
leybgeding oder ander gult zins güter od zinsber od nützber
güter hetzen die solten auch In Solazn obgemelten anslag
sein wie vor stet

Item die kintzprobt vnd sergleint solent von der kintzen obgemelt
gult zins vnd güter wegen auch In dem anslag begrieffen
sein vnd des gelnzen alle spital mit den gulten
zinsen nützungen vnd obgemelt gütern so ein jeglicher
spital In gemein hatt

Über die spitaler vnd dartzu die parfisser kloster vnd minne
die ır obkiontz halten vnd In gemein vnd In Sunderhaft
kein gult noch zins haben vnd dartzu alle heusser do von
mit Inegult zins noch nützing genallen auch alle kleinn
haufratt haufratz vnd ander so nicht gultig ist nicht
daz In aufgenommen vnd des selben gelnzen was ein Ider
Jarluch zins gult leybgeding zins vnd dinst von seinen
zins gütern gulten nützungen ansetzten vnd geben ist
das selb vnd alles vnd des soll In In dem obgemelten
anslag abgezogen werden vnd gleich woll deshalb daz

3

Im begreifem sein, der solt es im gultt leibgeding vnd
Nutzunge leinnehmen

Vnd In dem obgemelten anfang allen vnd 12 Jyren, soll ein
Jd furst graff hie Ruter vnd knecht gemacht haben, mit der
antzalt die In dem vnterthan vnd den dem nach laitt des
anfangs gebiren selbs zihen vnd welch selbs zihen wolt
der solt so vill gelde des anfangs als frug zu bestalung, seiner
pfon vnd dimer gepint mit stundig dem von sein vnd seinen
Nutzunge gulten gulten zu geben, vnd in auff sein pfon
vnd dimer mungen vor behalten

Item welch aber selbs persönlig mit zihen wolt, der selb solt Macht
haben von der antzalt des gelde, das In dem vnterthan vnd dem
dem nach laitt des anfangs gebiren mit dems lunde freistend
od ober den mit her, mit des hernach genannten gmsfaren vnd sein
vnterthan vnd der sein wissen, gleich zu Hof vnd zu fuf zu besteln
vnd die hernach gesetzten ordnung wider die tinker zu stücken
vnd des gleichen solln die Reichstat leuor zu bestellen von dem das
vnter In In kraft des anfangs geuoll auch macht haben

Vnd auff das ain Jd vnd Jd pfon dest begreulicher genetzt vnd
bewegt werd dem anfangs sein vnter also noch zu komen so
will vnser heilige vatter der babst In ain Jden erzbischoff vnd
bischoff all ablaß vnd Indulgent plenarie vmsfor wo die sumpt
vermocht geben werden, die zeit solt es zins auff geben vnd In allen
Steten merkten vnd dorffern offentlich zinsenden

Welch menscz dem anslag noch kintdore vor stet vnd darim ogeruech
mags vstzuecht, der selb menscz soll die genad vnd ablas vnd in
dilligentz haben, di man gewonlich in den gemaynen tzuyn vnder
die vnglaubigen pflegt zu geben

Wiz der anslag soll vertzogen werden

Item es sollen ein ytzlicher kintstlich gantlich vnd beintlich platin
graff freyen hern tutter inmoner, mitz ein ytzlich kintstlich vnd
all and so zu solczem satzen geordnet vnd geben werden, die
je vnd and zu den so in solczem handel geben vnd geordnet sein
dermon den nachst nach abtze ditze tatz zu in vordern vnd
in den anslag vey obey begreiffen ist, finkhalten vnd vlassen sein
fiez vnd ein ytzlicher mit dem sein vnd den er in geordnet ist,
am ytzlich namhafter pson vnuign, den anslag wie tzeuor
beriet ist, aufzubarcken vnd treulich nach zukomen, vnd das
vymantze so dar in begreiffen ist, aufgelaßen werd,

Item zu vomeyden alln ordnon in vollfuehrt des berietten anslags
zu vnd standt d tzuynen fingenomen solln in ytzlichem bisting
ob die gantstlichen besindhant drey komysar vnd exenitoeß
gerinnen vnd geordnet werden, einer von des bistzoffs
wegen, ob der bistzoff selbs, der and von d platin capitell vnd
d gemein pftstzafft, vnd der dreyt von der exempten vnd
clost wegen, di selbn drey sollen gen den gantstlichen platin
gemayn pftstzafft vnd ein ytzlich in bund gant d gantzern
volmechtig gewalt haben alles tzuynen vnd tzuynoligen vnd
zu ordnung das zu fruegperlegen auftrag des vorberietten
anslags vnd fuenem fuetlich vnd nottueftiglich ist

4
Item ein jeder Bischoff soll in seinem Bistum über die geistlichen
und sein pfistgast oberst commissary und executor des antrags sein
ob ab ein Bischoff nicht vor seine Bistum od solich antrag
füglich nicht auf runderen mocht/ als dann soll der Bischoff selbst
am andern an des stat ordnen darzu

Item etlich and sollen auf den plat den man pfistgast und
von den executor elich genommen werden, die dann benannt
dreyen commissary den antrag thun

Item die commissary des benannten antrags, sollen eine listigen im
stzlag in gemain und in sindt hant elich anstreiben

Item die Bischoff platen und and pson, sollen über die layen, so in
zugehoren und in gefellig gehorsam se vnterhan sein, in
dem benannten anstzlag den sy thun mochten die mas und form
halten, dar von des weltlichen Herrn in solich antrag den
in vntertum gehalten vord,

Item die kenz stet, sollen gantz volmergigen gewalt haben
den forenomen antrag den in selbe, und den sy in zugehoren
und die in se gehorsam sind, in gemain od in sindt hant
trentlich trivoltigen nach inhalt des abtrags

Item das der platen und geistlichen, zu dem anstzlag geistlich
commissary und den layen und weltlichen weltlich commissary
und executor, geben und zugeordnet werden

Item das in dem listigen Bistum von dem Bischoflichen still und
der kaiserlich maiestat, triven gemain commissary geben und
geordnet werden, die volmergigen gewalt haben, ob list

ringt ersten vord/but wellhichn wellhichn hern/od vordt/
die geystlichen od/er leret vnd gutt voren/od bestellt/ mit dem
der selbn leret/ Im auff ein solchs tzuht/ vnd die tzuhten tzuhten
Sollen/ In solch ringt/ sollen die selben tzuhten/ commissary/ von
den selbn d/ halbn die ringt wer/ selbs den aufslag volthigen
auch bestelen mit dem die selben leret/ wie oben beruett
ist/ auff dem vnd tzuhten sulen/ doch das solchs/ den selbn welt
lichen hern vnd vordt/ In der ringt tzuhten vnbegreiflich dem

Es sollen auch die selbn tzuhten/ commissary/ von dem bestellch/ Stül/
vnd kaiserlich mayestat/ macht vnd gewalt haben/ di/ Ingehorsam
so firs des beruett anslag/ darin setzten/ od/ bey mit dem/ oder
auffneiff ringt vnd tzuhten/ machen wollen/ mit dem geyst/
lichen zwang vnd andern geist/ vorentheligen penen finetnehmen
vnd darob zu dem/ damit solcher anslag beruettch/ volthigen
werde/ es sollen auch die selbn geystlich/ inner dem andern mit
dem gewalt/ vnd vnd fortz/ hilf vnd bestandt tzuhten/ als
oft das nottneiff dem/ vnd ex darinn anfangt vordt/

Das auch bey geystlichen vnd andern vorentheligen penen vsetzen
vnd bestellt/ das die commissary vnd and so zu vollfuehrung des
anslages geordnet werden/ den selbn anslag bey den ordn vnd
keinen fleysiglich vnd treulich anslaghen handeln vnd volthigen
vnd was gelt vnd leitt/ also auf bracht vndet/ das die selbn
commissary vnd alle and/ des ketzers vntertan/ solchs In kein
andern weg/ dan zu dem beruett finetnehmen/ In den tzuhten
als In befolhen vnd geordnet ist/ bringen vnd firs/ vntertan
In was vorden der wer/ mit dem selbn gelt vnd leiten
gehorsam sein/ darauff selbn die kaiserliche mayestat/ auch
der bestellch/ legat solch zu behalten bey grossen penen

5
Beyschlag und werntlich mit Iren beinen die solchs eilken erbiten

Item das die leute zu solchem loblichen freuenen, mit anslag und
andern genaden, erbeit und ermant werden, darmit ein jgliche
alles. So in dem anslag Irtzen geronnen wirdt, bey seinem
nidt und trewen, anslag und vollbringen well, wer aber das mit
Irtz, od Irtz dorein setzen würde, das die gmissen dartzu geordnet
In mit gasslichen und andern pene dartzu halten und bring
bringen sollen,

Item welch prelaten und and gassliche pfone, Ir leute und ander
güter, so sie in volliger gehorsam, und in manigen endern
haben, da von Sullen sie den beirneten anslag an dem end
vollbringen, da sie selbs, Ir gewonlich wessen und wohnung haben

Welch gassliche an manig ende, mer gotz gab hete, der soll den
anslag, von einer Irtlichen, gotz gab, an dem end bezalt
da die selb gotz gab gelegen ist

Es sollen in einem Irtlichen erzbischof von dem bestirtem stull ein gass
licher commissari, und von der kaiserliche, mayestat, ein werntlich
commissari, mit volbrachtenem gewalt geordnet, und gesetzt worden
die bey andern gmissen, auch allen andern, In dem Selben er
bischof dore ob dem, und dartzu halten sollen, da mit sollichen
loblichen freuenen, aufrechtlich nachgegangen, und das
freuigeprecht vollzogen werd

Item so die commissari, erwiesenen fürstn platten grafen Iren comon und
and, zu solchem anslag geordnet, den Selben anslag Irtzen und dore
auf beircht werden, wie vil gult vnder den dartzu, er od sein
geordnet sein, nach leute des anslags ersthemer, So sol Irtlicher
tugl, der selby fürster, ansetzehen, wie vill er dorein zu Irtz und
zu Irtz, abermals nach leute, solchs anslags bestellen wird

Vnd wie vill am gleichen einmest Erzbischoff Prelat gnußrey graff
her Kuntz Kuntzler Vnd ander Infolgem sein Vnd ander Ten
anlag gereist In Kob Vnd Inful exfindet die selb anlag
volck soll er Vnd sie Innerhalb II dorenach volgent der keyserliche
mayestat In stzegeben Vnd skinder damit sein keyserliche
mayestat In solchen furnehmen pro vorse smitgen

Darauff sollen all Vnd gleich einmest fursten Vnd gnußrey
Erzbischoff graffen hern gmon Vnd ander geystlich Vnd bernt
lich so In vollfuring des gemelten anlags geordnet sein
oder werden mit den gerechten leuten In Kob Vnd In
fulen so In gleicher seins teils bestellt Vnd anbringen werden
auch mit den selbn leuten hant leuten bestellen Vnd befehlen
das sie noch nottueft als die In gebort gestuht Vnd In ge
richt such am die ende so In dinc die keyserliche mayestat
oder wem sein keyserliche mayestat solchs befehlen Vnd dar
In geordnet werde gehorsam sein

Es soll auch bestellt Vnd geordnet werden das solich volck In
hilt der erstenzeit Vnd widerstandt der vnglaubigen
geordnet mit In pferden tzenig Speiß Vnd aller ander
nottueft allenthalben mannszollzollzoll frey Vnd
an aller ander fring Vnd hinderung zihen Vnd dinc
komen Mitem

6

Dermerkt was christoff eyndersom gesagt hat am
erstag vor Remissa und am pfingsttag vor letzter mo
domy in der heeren zu passow

Item von erst etlich kriegern/ und kriegstot aufgebrochen/ alle das mit
einer Inzelt. seiner bekentnis in einer Summ tsetell begreiffen ist/
Item er hat bekent das izwen Jiden hie zu passow mit Namen vnger
Jude und yomund Jude/ den man nennt/ Schollkopper/ In zu post/
stassen dem prag/ mit Briefen gestickt haben/ und die selb
poststast/ er auß gericht hab/ da er hervorder komen sey/ er deselben
pottenloß von Im bezalt worden/ daselb er mit den Jiden redt
gethalten/ dem nach alle er oft gehört hab wie die Jiden das
Sacrament der kessen küssen/ ob sy das haben wollen/ so woll
er In das zuweyen bringen/ darauff sy obgemelten zwen Jiden
mit Im gericht/ er soll das Sacrament voo und er das zu bogen
bringen/ so wollen sy Im ablauffen/ und darinnb ein benning
tunen und mit hantgebender kereen aneinander geliebt
und vsprecht/ das es keiner sagen soll/ auff solche hat er dem
Sacrament nach gestellt/ und am d freytag nacht vor Sankt
margels tag am domy in der heeren nacht zungen
die kriegern In d freymung zu vnsen liebn frauen/ aufgebroch
des geleichen den Stoch/ darauff genommen/ bey achtzhalb
pfening/ darnach das geheiß/ dorem das hochwirdig sacra
ment gottes leichnam gestanden ist/ die kessen dore In das
Sacrament gewesen ist/ umbgeroiffen/ da er gesehen hab
die kesslein voo/ hab er sie liegen lassen/ das Sacrament
In einem guldein pinczlein und corporall herauffgenommen
vün partickell/ In ein tünch gepunden/ und her den paßsow
tragen/ und bey Im behalten von der freytag nacht vntz
am den Smitag morgen/ da sey er zu dem schollkopper

Vnd zu dem vnger Juden komen vnd in die vng partick zu kaufen
geben vnd ein kempter guld, er hab in auch die auff einen
tisch gestelt, auff ein tisch so sie aufgespracht haben, vnd sind
alle acht schon vnd vndermocht gewesen

Item mer hat er belandt, das er am Sontagnacht, Nach assumbino
marie, selb tridt zu wenig am Stamkett zu Bont Johans
auf d kruzgen genommen. Siben Stuck des hochwirdigen Sacra-
ment sein gefell in ein tierch gewintn, in ein puchlein
gelegt, vnd in der lasten wert getragen, da hett er dy partick
gern gehabt, vnd den Juden herbracht, auff die abredt, so er mit
in gethon hab, da haben dem gesellen, Mier den keng pinct weh
er mit in gangen, darmit er dem toll mit soln, also sem
by am erag, dornach seine den keng pinct, in dem Stuck
Juden kimen, der sey allem gewesen, vnd hab in twelff
Schilling pfening Schwarzzer muntze, darauff geben, Sey
in dem 2 to d worden

Darauff sind dy Juden zu handt genommen vnd gefragt Mandell Jnd
Schuldkoffer, der ein krest worden ist, genant Sebastian von erst
der hat bekant was, kistoff exstregeschwiner gesagt hab des
Sacramentz halben, so er in vnd dem vnger zu kaufen geben
hab, das Sey war, vnd also gestehen, vnd als der kistoff zu
in komen sey, hab er das Sacrament in ein tuchlein in
seiner kimen, das vor ein Stuck gewesen Sey, auff den tisch
geworffen, da entegent er in ein kempt guld, den in der
vnger ind geben, auch auff den tisch geworffen hab, den
der kistoff genommen hat, vnd der v vnger das Sacrament
in ein tuch gepunden, vnd man hab dem vnger Juden das
gellte auf in kengstzen widergeben, dornach ethich tag

Nicht lang hab man das Sacrament in se sigill bracht, da se vill men
 gewessen waren, da hat der verstell Jud ein messer genomen dar
 ein gestochen, hab er gesehen, om gesigt, als em antitz vnd das
 plutt darnach heraus gangen sey, dabei der Hüll Jud von
 prach auch gewessen sey, darnach etlich tag sey er vnd der koll
 man Judt auch d Jack Judt vnd d Smagot, auff der pamt
 gestanden, da haben Sie myt emandt gerett, wo das Sacrament
 hin komen sey, hab Im d Kolmon Jud gesagt, es sey In des
 veydl parchoffen, an ement freytag voprent worden, da sem
 zwo weiff tumbern heraus geflohn

Item Kolmon Jud dem krest word ist, genant stessan, hat bekandt das
 By in Jre leuffel In d Smagot, tzuwen vnde komen sein, da
 haben sie die Sacrament auff den alter genant eberistgen ematt
 gelegt, da hab d veydl Judt, dar ein gestochen, da hab er gesehen
 das plutt heraus gangen sey, si haben es auch daselbs wider auff
 gehobt, also hab Im darnach der schultloffer In beyessen des
 Jack Judt, vor d Smagot auff d pamt gesagt wie sie das
 Sacrament In des veydl offen voprent haben, vnd sem tzuwo weiff
 tumbern, heraus geflohn, vnd da bey gesagt, der Junger Judt hab
 zwoey pattigke des Sacraments gen prag getragen, vnd der
 Jeydl Jud, tzuwoey stück gen Saltzwick, vnd tzuwoey stück
 gen d newnstatt, myt Im gesmet

Item Waltes Judt, der auch em krest word ist, genant hang hat
 bekandt, das zwo Jre leuffel an gulte d mandt Judt, schultloffe
 das Sacrament In se Smagot bracht hat, vnd d veydl Jud
 hat das Sacrament gestochen, vnd pluttford worden, das hab
 er gesehen vnd da bey gesagt, das er das Sacrament In
 emem puchstein zwoey stück In bey besen des veydl vnd

Vinger Juden In des weydl hauf hunden In aniem offer an dem heyl
oprent haben, vnd ist bestetzeren Nantz Item leuffell bey vrent
ebentag, da bey mer bekant das sie das Sacrament darumb
In den offer geworffen habn, das sie den kristenlichen glauben
vntzen wollen, vnd haben angesetzt ein steyben, darinn ein
figin ans kindlein weys, da sein so per erstgrock, er bekant
das d'junger judt, tswen stuck des Sacraments gen pratz
getragen vnd moesse, des vnger vetter tswen stuck gen d
neuenstat, getragen, vnd peyell der hiessem vndm hat tswen
stuck, des Sacraments gen saltzpinnel getragen

Item es hat saltz judt d' ein kiest word ist, genant augustinus
bekant, das d' altmoxe, vnd weill d' guden haben das Sacra
ment In die Sinagoge bracht, vnd als lutz mit dem Sacra
ment vmbgangen sein, da bey erstgrock, vnd davon gantz
In d' Sinagoge, an dem stat, gessen, er hat auch ein puchell
gesehen, darinn weys geworffen, aber er wiss nicht wie die ande
Judn, mit dem Sacrament gehandelt haben, vnd d' altmoxe
weiss alre gehaym

Darnach hat d' weill judt gesagt vnd bekant das d' stgulltopffe
In d' leuffell acht portigle des Sacrame In d' Sinagoge hat vnd
am messer genomen In das Sacrament gestochen, da wer ein
pluttopff herauf gungen, die selb nacht het es d' vortal judt
das Sacrament, In dem gewalt gehabt, vnd d' ande tag
him wude In die Sinagoge gungen sein, vber ans worden
wie sie dem Sacrament tgon wollen, da sein all nytem
ande zu hat worden, vnd haben gestickt gen pratz bey dem
vng judt tswen stuck, vnd tswen stuck bey des vng vetter
moressed In die Neuenstat, aber bey dem selben des vng judt

8
Vetter Morffes zwanzig stück den saltzbrat und zwanzig stück haben
sie hie behalten, und die dem vetter ill jndn befolhen, er soll das
eben behalten, und dem schwarz der schreynd hies wyl
wo das sacrament sey, er hat auch bekant das er dem jette
einen hies ge habt hab, sie haben das sacrament zu beyß
bracht und haben das vnter in hat er gerett, das sey gutt
und man soll das eben behalten, da myt das es mit offenbare
wer mer hat der veyll jnd bekant, vnterwongelichen das
er, der walt und vnter jndn bey ein andt gewesen dem,
da hat er der walt das sacrament in des veyll jndn offen
geworffen, da hab er gesehen ein fign, twnore engll gestalt
auf dem offen fliegen sehen, und ist gestiegen am einem freytag

Item es hat daltmoyse jndt, den man nent kab, d jndn hochmayste
bekant, das d mandt jndt, stgullkopffe das sacrament in die smacht
bracht hat, und auff jn alte gellegt, das selb hat d veyll jndt
sein sin, hat das sacrament gestochen, hat er in drey mahl gesprochen
was iguestu, er hat in mit antworten wollen, myt dem sey er
von darna gangen, und nuch mallen hab in d wolt jndt gesagt
die sacrament sein in des veyll jndn parthoffen vprent worden

Item es hat solmon jndt bekant, das d veyll jndt d valtzill der
tunne und d jndt in zwen andt und andt jndn, in jrer lenffell
in d sinago gewesen sein, und in ein andt gestanden und
am steyben gemacht, die sacrament hat d veyll jndt in einem
pappir gehabt, das hab er in sehen wollen, wie sie mit dem
sacrament handt wollen, da haben sie in funder haffen gen
er sey ein jndt jndt und mitz ein hiegt, also sey er von darna
gangen, da hab er ditz ein venster him ein gesehen, da haben
sie mit einem stercken heraus gestoffen, vnt in funder gesagt

Nachmals hat er gefragt den jünger jüden wie sie mit dem Sacrament
vombgangen sein, da hat d' jünger jüd gesprochzen, er sey zu jüme
vnd bedinff im das nicht sagen, vnd wiß nicht, wie sie mit dem
Sacrament gehandelt haben, aber die vorberurthe jüden wissens voll
daremb er nicht ander wiß dard wie er gesagt hab, da bey belandt
das d' jüden im thien in d' vercknis mit ein ander ghet vnd
ob auß wordt sein, je keiner soll nichts sagen, es soll er sich
zu leyssen lassen, mer hat er bekant das d' jünger jüde im gefragt
hat, In beyweßens des veteil veydl vnd walt d' jüden, offen
geworffen, vnd vprent haben, da sey ein figur kreyer eye engeßell
er stemen

Item es hat veteil jüd bekant, dan Mandell sind d' schultloppff In
d' leinffl das Sacrament In d' Synagog bracht, vnd d' veydl
jüde hab das Sacrament, auff d' emat gestochzn, Nachmals
hat In d' d' veydl vnd walt, das Sacrament behalten geben
In einem puchlein, das hab er, bey dreien wortzen behalten,
In d' Synagog auf dem emat In einem teglen, Nachmals
das Sacrament In d' d' veydl offen getragen, vnd dem
waltzen geben, dabei er vnd d' veydl vñ walt gewesen seyn
vnd d' walt hab das Sacrament, In d' d' veydl offen geworff
In das feim, vnd hab gesehen, tzo weiß tharoben, herauf
fliegen vnd am großen windt vnd laufft für ob, Sie sey
erstochen, vnd thimmert In den loppfen worden sein

Item es hat d' Jung Mose Jndt Belant, das d' mandel Jndt, stullkopff
das Sacrament kauft vnd den Jndn geantwort In die sinagoge
da hat d' weyl Jndt das Sacrament gestochen, vnd das selb Sacra-
ment sey In des weyl Jndt, sprengt In offen, vnd man hab gesehen
zwen engel stueben, das alles hat In der Jung Mose Jndt gesagt

Item es hat sohl Jndt Belant, das er vnd sein weyl, am d' mytwech
nacht, von prag herkommen seyn da sey er des pfingsttag moer
In die sinagoge kommen, da sey er am dem stat so gesehen vnd
geret, da sein die Jndn, Scheybling, beyeinander gestanden, da
sey er auch In zine gongen, vnd das Sacrament auff dem
stein In d' sinagoge ligendt gesehen, vnd d' partigke des Sacra-
ments sindt acht gewesen, vnd geret man soll dy beruuen,
mer Belant, das des Sacraments zwanz stueck gen prag gestuelt
ist worden, vnd zwanz stueck gen der newenstat vnd zwanz
stueck gen Salzpriet

Der nach folgende welltlichen fürsten hern vnd die
Kete, so bey dem kaiserlichen tag auff Sonntag
Zu Nijß mo gepet anno 1462 in der statt
Augspruck gewessen sindt

Item Margg albrecht zu Brandenburg kurfürst
Item albrecht wolfgang die hertzog In Bayern gebunder
Item albre margg zu Baden Item wilhelm margg zu Rottell
Item des künigs von Böhmen Kete Item hern ernst kurfürst
vnd hr wilhelms hertzog In Sassen Kete
Item des hertzog von Biringmünd Kete
Item hertzog Sigmund von Österreich Kete
Item hertzog Otten von Bayern Kete Item hertzog vo perg Kete

Item graf Ot von Henberg Item graf Stassfeld vo Lüringen
Item hant vking die grafen zu Beerenberg
Item graf Jons von Zor Item graf Rudolf von Sultze
Item graf Ludwig von Otting Item em graf von Barba
Item graf Leonhart von Gortze Item em graf von Sonnenberg
Item em graf von Weinsperg Item graf albrecht von Hohenberg
Item hant vking die grafen zu Montfort gebunder
Item des von Mayding Kete Item graf vking v otting Kete
Item d grafen von Sassenheim Kete Item d grafen v mansselt Kete
Item tsware grafen v hant Kete Item albre graf v Hohenberg
Item hertzog Ludwig v Veldeuz Item künig von denemark

Item he hennig zu Bappenborn Erbmarschalk Item he hennig kensche zu
Item he Bilgen zu Badorf Item d von Dabargel L walpurgis
Item he dlich fennepere

Dus hennig geschriben ginstlich fiensten vnd fiensten
Kete vnd prelaten Sind auff dem obuermelten
kaiserlichen tug erstinen

Item d hertzogndiust In got vater vnd hee hie marie von godes genaden
des titel sacht mienig prieste kordinall pattenrich zu aginlet
des heilige Babstlichen Stull legant uel

Item adolff ertzbytschoff zu mainz thymfienst uel
Item Wilhelm Bytschoff zu mayntz
Item ortall Bytschoff zu thim Item Johans Bytschoff zu augspruit
Item Sycht Bytschoff zu freysing he des Bytschoff von Butzpruit Kete
Item des Bytschoff von paussow Kete he des Bytschoff von kengspruit Kete
Item d Bytschoff von Mond Kete Item d Bytschoff d Speyr Kete
Item d Bytschoff von Brixen Item d Bytschoff von tremdt

Item abbt von kemten Item abbt von Gallmafreyller
Item abbt von othfengmosen Item abbt von aldingen
Item abbt von Willingen Item abbt von Kott
Item abbt von Stussenriedt Item abbt von Regemburg
Item abbt von onersperg Item abbt von Montstall
Item abbt von Sandt haimmnd Item abt von fienstenfelt
Item probt von heenberg Item derzant von masten
Item abbt von Sandt galln Kete

thl

Kete

aberg

senburg

Kete

alt Kete

aberg

Kete

Dre hernach geschriben stet sind dinstag / r. Vntz
freimdt auff dem tag ersthmer

Yengenpriet

Straßburg

Bassell

Worms

Speyer

Frankfurt

Dortmund

Wulfsbüsch

Northumby mit gewalt

—

Tollmayer

Schlettstat

Yengen

Wetzlar

atg

Wetz

rotenburg

Nürnberg mit gewalt

Windsborn

Weyßenburg

Vlm mit gewalt

Yemingen

Yemünd

Bibrecht

Kempten

Espern

Imtlich

malen

esingen mit gewalt

weyll

Northumby mit gewalt

Boppingen

Vottenbüsch

Hall

Überling

Imdorn

Wolpert mit gewalt

Wimpfen

Ottelshausen

Yanenpriet

Vottweyll

Kemten

Wannigen

Brachpriet

Yngspriet mit gewalt

Werd

langf bewert

Unser vortz dinst zuvor fruchtig erkund wassond lob gut freunt
 uns ist auff heit inkomer ewe bot vnd hat uns begrieffen von euz
 kumpt doremb angetogen werde die handel wie oben in landt
 troytzen d. Breyditz hertzog vn uns ergang vnd wie der halb
 allerley led bey uns gebracht werde der se euz gruntlich magt
 kont halen vnd begert darauff der walt vnd ruchtung wie
 dan die Selbn ewe begrieffen soltzt myt leuz begrieff melden
 die haben vne gehört vnd vstondt darin getommen guth willt
 den ewe erkund freuntshaft zu uns treyt des faren wie d
 Selben verflut damit vn ge begern darauff ewe freuntshaft
 zu wissen das vne die tzeit als d. Breynditz hertzog die
 erber stat newt vnd den hertzgeboren friste landgraffe herman
 von Hessen myt andt knetste den Breyndt vnd andt darin
 beleyert hat vnd vnst alexguedige in Romstz kaiser in
 firmen was die Selbe zu vete dmetz die kaiserlich
 mayestat als em gld Romstz kaiser erodert vnd gemont
 worde sind vn als vnst dan myt vnssern machten myt
 den vne gehofft heten ex zu erlangt vnterw sorgfeligkeit
 vnd vil versatz halben mit woll gewinlich gewesen ist
 soltze weyte vnd vore landt zu tzen haben vne vnst
 mit dester mynde d. Breynditz hertzog zu abbring
 myt sampt vnssern pruntgenossen von friste in drem
 vnd lenden myt vnssern offen ponex erhaben vnd in
 obern Breyndt gefugt do selbe vill stet vnd stlosser
 vnd merck myt gewaltig hant erobert vnd zu kssen
 vnd nitz geleyert fur die meztigste troyt stlosser
 des landt myt womey blamnd d. Berloet vnd die
 weyd erobert vnd auff den grunt gefelle als het ditz
 die Breyndt bntsch Brgelstz vnd lampant vnd
 andt vnssern veme em mercklich tsall ob troytztig

taussent unserm leger sofort heimlich genach in manning
vns darin zu fallen, und als wir des vns gewar worden
sein wir mit ganzen tzung den feind mit meilichen
gemitt engegen entzogen, haben die zu flucht gezoget
bis auff das abtreiben d' nacht, geollt und auff tzuwantaussent
erstorben, Je wagenbuck und vntsalung gut von speiss und
anderley, darin erobert hin gefiret vbrant und da mit
vnsen heim tzung genommen, darnach d' tzeit des monats
aprell haben, die etlich vnser erdgenossen und vnser laufend
knecht auff gut gewin, ab in oben buegind, erhaben und em
vast gut stat starke stat, und schloß mit namen ponteln
abgelassen, und mit gewalt sechs tag ine gehabt und
bey hundert werlich mane dar in zum todt gebracht, dem
nach zu tzen habend sich die feind lamparten buegind
buckten Britanner und ande mercklich schimpf und
vntel stand mit stark tzung die vnsern so nach in
ponteln waren, mit einem vn gewaltig hant zueob
ab mit hilff d' genade gottes sind die vnsern kuterlich
bestanden haben, den einem erlich und wide gleichlich
sag manlich gehalten und vill erlich lewty d' feind
vmbbracht etlich kaiser am einem In d' stat vbi die
manen getzogen und den harnstze abgetzogen von die korper
wide vnt die feind geworff und da selbst em einem poner
gewinnen, und es solchs ergangen, so ist vns Je benennung
kunt worde und habe mit sampt etlich erdgenossen
mit vnsern offen poner, und emee solches salt lant
vngenerlich auff vier tausent man den vnsern zu keningung
zu getzogen und doch nicht haben munden zu schimpff komen
dam die vnsern haben schloß und stat gephindert vbrant
und mit gewerte hand vngelstet des lebens abgetzogen

Und umb das wir nicht vngestraft beliben sind wir dinstenwiltig
 zu geruht und d'venden, ob vortzehen tausent keyssige in
 gestreckt weyt velt, am komey, wir habe uns mit vnsern streit
 butzen und d'kleinen macht, so meniglich in begre genahet
 zu weitz mit, dan mit in zu schlagen, vns butzen vnt sie
 gelassen, und die damit abgetribt, deshalb, wir an dem endt
 mit gestrafte, dan die verit wollte mit bestan, so mozt
 wir die mit vns fuffolte mit erlauffe und sind dem hoch
 fere, getzoge, in des her von tztettunge land, vnser lande
 bey geleg, dem kette bueginder und zu gute maß dy
 kriege fere, in oben bueginder gemessen ist, und haben dem
 landtster, und stant stoffe mit gewalt und strom exorbit
 und etlich mit namen orba obgunde manen d'venden, in
 todt gestlage und tot und lebendig ober die thier auß geworff
 und die stoffe dan zu mall besetzt und da mit das velt
 gerumpt, in dem so habent die keyserlich mayestat, und
 d'king von frankreich, freid und bestandt, mit dem bueg
 grundtzer hertzog getroffen, die vns abe von d'keyserlich
 mayestat, mit stant, endt, und wie velt dar in d'herz
 geboen, freit und her, her kempfer hertzog in luterung, vns
 gnedig her, d'vns d'vns mittel vnser bueggenossen, d'
 freite heren und stet, auch genant begrueff gewesen ist,
 so hat d'vns d' bueggrundtzer hertzog, mit d'vns munde in
 gehandelt, und in solgen freid und bestanden, dem landt
 und leut an bueg gezogen, darumb hat bueg begeben, das d'
 yraff, von keminde, dem gild des d'vns kempfer hant
 und hertzogtgenoss, basser ist, mit dem wir und vnser
 vor varen, vilt vnser gedemkenden, in loblichen prinden

Embellungen willen und freudigen wesen, gestanden dem vom hertzog
von Bruggind vß lurenge In dem landt In Sassen/ vñß aller
vngeligen wost komen yt/ und hat vñß wost, emgebung, mit
wiltentz vñß gulten ding, als ein vñß aller gute tait,
an vñß, als begreuer dem landt, vñß gulten, das er anff d
Bruggind, beyte gewesen ist, vñß vñß vñß stande In Handel
die vñß In dem landt, lasen ersteinen vñß, thinnen vñß
erlichen vñß Bringen, und mit eriguer handt, die thentzen
angefalen, los und wegen, mit d halbe In finen lassen
und allen thentzen feid und geydt abgefast, und den vñß
vñß knuff abgewissen, vñß da mit so wost bewegt, und
not getrennt, das vñß ab mit vñß vñß erdt gewissen
vñß offen pome dem selben grassen, In dem landt getrogen
sind, und das selb ganze In vñß handt und gewalt
haben, d selb hat mit hilff d herogin von Sassen, den vñß
gindigen, hertzog d Bruggind In vñß vñß begett gewesen
und wost ist, vñß bracht das er sitz mit mechtig treffen
gewalt, an leuten, und vñß gulten grossen Stücken tzenig
an Bruggen und allen dingen In stet und d wost
vñß fin vñß, eroberte stöcker eins, mit wost gran
das vñß mit einer erbern zall, d vñß von Stetten und
landen basatz hatten, beleget und das selb, tag und nacht
granfemlich genottigt hat, d selben In kettung wost ab
mit vñß mact, Tugenden gelegt, und da all vñß In
gewanten, und vñß genossen, In tzenig wollen, erwannt
und ee dan solches hat mungen besten, sind die vñß In
Stöck, granfem mit solches wottung betrogen, und
In solches wott, die em ylauben lobe und leben
vñß In tzen so wost betrogen, das die d mung

Angelung vñß

Wilhelm von der In auff erstanden, sag selbe und schloß, In dem Bregmünd
 hant obegen vorgehen, So bald das gestehen ist, sind die dinst
 gehess, des Bregmünd die vnsen an alle arbatmunge vntwiltig
 gegeben und ertracht, darumb mit gelassen, Sind vore mit
 vnsen macht und getzen, In Straffen de willen, In dem Bregmünd
 hertzogen, Stagnellenunge munglich was gezogen, am In und dem
 macht d' mure den glaublich vnsen gezogen haben, beide Sept
 ein ande mit geymen angreiff gestutz und Ernst ankamen
 und vnsen toyle dinst gnad des ewige gotte so behoret, das
 er mit aller seiner macht In toß und In fuß, vnsen stutz
 vntwiltig wurde ist, und nach gelassen hat, alles das
 So In einß fursche er zewig bruchsen d' ob tznachmide hant
 Schlang und ande bruchsen gewesen sind, sein wagt p' macht
 die mit munde ist dan ein merckliche stat, mit aller lauffman
 Schatz, mit schlag, d' muntz, mit seiner cantzley, mit
 auffgerichte zelden, weyt lang und bracht, sine begreiff
 und vntzalligen gut, dem byell haben wir, In vnsen
 gewalt, Seinen orde sein Regel getzelt, und an maß
 vil silbe gestutz, klemet und kostlich Seyndne hand, dem
 tznachmide von vnsen In erkeret und was Sutz dan
 In d' mit, ist elentlich vnte den fussen, des gemainen mann
 In dreten und muntz In muntz kommen, und als er und
 dem macht vnsen angreiff mit Stagnellenunge gornard
 wurde ist, und die flucht seiner p'orte, Sutz ganz bald ergeben
 hat, So ist mit mercklich stutz gebresten, halbe k'p'utz
 tznachmide auff vnsen Septe, dan als man sagt auff vnsen
 ode fuff hundert man, d' vntwiltig bestzen, und
 auff vnsen Septe vntwiltig auff dreyßig man, des gemainen
 volke aller meyst, dinst gestutz vntwiltig kommen, dan In mall

gewesen ist

ist beiben todt, d'z von t'getuff vor genante antgon lufena oberst
hambenon, vnd ande heyn, d'nomer vns vntindt ist, dan die
wite ferer lande herkomer. Endt, d'vone hat d' buegindstz herzog
wittentz gemindis sein magt, vnde vns vsmet, vnd bueg in
das herzogt thim, sassen an losen die stat, auff drey tagen
von vns geleget, vnd da selbs, auff vntgehen wotzen, schenkt
bueg da künstigen, mit leute vnd künst, nach aller notwiste zu
gericht, vnd zu letzt, abe erhab vnd ein vnsere, eroberte stat
mit nomer mantain, die vore mit vnsere ferner leute
von steten vnd lende besetzt habe vnd kom mit starker man
dan vor, auff atztzig tausent man geracht worde ist, vnd
fesser, tag vnd nacht, mit gestitz sinen, vnd aller vntlich
gemer, grausamlig benotigt. In freitag die zu erobern, ee
vire dan, vnsere magt mochte vsmen, die vnsere dan tuer
habe bueg lute vnd erlich enthalt, vnd d' vnt zum todt
ab künstent bracht vnd vore vns mit vnsere, pamer vnd
mact. In sabbat vore, zu bettung d' vnsere, zu veld gelet
an d' vnsere zu gewant von freite lye steten, vnd endt
genossen wartende, als auff den dreytze hende tag, des lages
ist gewesen, d' zehen tausent lute tag, vntst vsmen
sind vore in vsmpte kraft vnd bey vns tuerige pfer vnd
kraft, d' sinen freit von luterint, da von genant, mit sam
gute leute, graff lute vnd kuerste vnd habe mit gemant
lute vnd gute ordnung vnsere vnt, In dem namen got
angekont mit solze geymen, angereff angekert, das suez
die gantz, buegindstz magt, In kuerze weyll abe zu
fuerer ergeben vnd hin geflohen vnd hute in lassen
allen, buegser kuerste, all getellt, mit den lute, auff künst
künstent gewesen vnd sind wartung antweyffell, auff

Der waltstat dott beliben, vnd in se extirpieren, ob zwanzigste
 tausent man, vnd vnter den myt namen, d' her von Sont-
 paul, des kunst von frankreich swast, vnd vill treffentlich
 lemt, als das an frey tzen wol erkennen gewesen ist, dann
 Sinf sind vns se namen unbekandt, haben auch kein gesamt
 genomen, vns den vnter steydt d' toten in Sacht vnd auff
 vnser pauten, Smdt beliben tot, auff trauant ist man, vnd
 bey hundert man vmdt, vnd hat d' vnaht hertzog, vnaht
 klich vnd wird vndlich, bin gefickt, die hertzog von Saffen
 durch d' webegung, er in disem lande komen ist, myt etlich
 Iren kinde vnd hellte sich Ikind, als man vns Sacht
 In oben, bregind, in fallung, was in bin fin, sein fin,
 nemens vnde vns sein vndt, wie erwartete abe myt
 d' hilff, d' gnaden, Gottes, das pepte vnterston in tzen
 solichem handell, d' mit vort ist, vnter euch, hynlich
 in halten, haben wir ewer erpome, freundschaft, in begned
 noch gern wollen verkunden, in guttem vertranen, in
 als ein lison statt, teuffsther nation, Sollen daran
 genallen, vnd freudt empfangen, wo myt wir ein
 Lauge dinstenperlept, vnd gutten willen, wehessen
 mochten, weren wir bereyht, da myt segt gott befolhen

Wient das die Schweitzer und eygenossen der hertog von Burgund
von d' Stat grafen auß dem veld geschlagen habe, da er ob herre an
man bey sin gehabt habe, des merer tolls alle kaysere und
kaiser, dore vnter sind gewesen, kint hertog bishoff und
vill grosser furste und lande heren, und habe in dem walt
punct angewonen, die mit getzelle hultzen hemssen
und hute ein an d' ande so weydt gewesen ist, als drey
kostnige, das statze ist als weyd, als mure, und auß vmb
die walt punct, ein ganze meyl weyt, mit hute mit leut
zung und kessen, an d' walt punct, sind bey in so weyt
gewest und dore in vvol v' hundert gute grose haubt stam
blange und dore puchsen, und mit lutzell worte, alu sen
tzeude, macht pulser klemant, silbe gestric speyk kleyde.
bainex venlein, sein gulde besell, sein sigell und brieffe
auch gehorn, und ansetzt, und ale ere gutt, das er und
sein he, da gehabt habe, als gutt als vj mal hundert
tausent gulde weert, und weyt mer, dan er vor mure, gewese
sind, und die leut, so er bey inre gehabt hat, sind gewesen
aus brassant flande freisland holand engelland napols
frankreich pichard, luterinze, sophoxen und lumbard,
das mocht in mure furewar wol gelaube und nach sach
das vnser von sandt galley lob auch mit vages, so sind
sie mit den von Schweitz, an den vor zint, und an
gewest vor allen eygenossen, die er erst und die vorderst
gewessen, eynen weyte koss lauff, ee die von Bern, und
ande stat, und lende in sin komen, das etlich, und d'
moxertel allen als heysst v' und not gesthat, werd mure
in eygen gewesen, es hett em, jethen, darinn gebem

15
Das er hindert/ meyll dahinter/ wer gewesen/ noch greiffen sie
es keding an/ vnd wie hefftig sich die warden werthe vnd
In die vnsere vnter/ noch wolte sie nicht fliehen/ Bis die
ande entgegenen/ zu hilff kommen/ da dinst die lobte vnd
dankt von den ande entgegenen/ vnter habe/ das sie
sprecht die kumend sie so groß mit die/ das sie vnter
sie wolten/ je weyn/ I handmon vnd dem volck von sandt
gallen/ habe auch das wortzucht/ ich auch/ vnd I hat/ mydt
Inheim bracht/ das sind vill des heutz brieff vnd pulley
auch eere kostenliche pauer vnter kensamen/ darmit vnter
setzte/ garste/ garlost/ vnter vnter kensamen/ I gleich von groß
vnd kostenlich/ Ich nie mer gesehen hab/ an dem ein vnter
stett vnter/ vnd alle sein landt/ die er hat/ an etlichen
sandt endes an etlich/ sandt more manneztun/ vnd fust
an den/ ande kensamen alen sett/ sandt ende kensamen vnter
darmit ein feye esen/ das schlicht sein auf/ vnd dan dore
vnter mit guld/ buchstab In bellst/ geschriben/ Ich hab mych
dem vnter vnter/ das liegt wie die Inlandt auf/ als
ob er sich/ vnter stande hab/ alle thengsthe landt Ingeromen
vnd was er nicht besetzen/ noch behalt/ mych/ das er das
mych dem/ ferreessen vnter wolle/ abe sandt ende
kensamen/ hat In da nicht/ als vor vnter helfen wollen
dan er hat dem fuden giten die sandt ande sein kensamen
vnter/ vnd nicht gehalt/ vnd In In vnter/ vnter
auch nicht/ fuder vor In gewesen/ hat er das freyzer landt
gewinnen/ dan die von sandt gallen haben In groß
handt buchsen bracht/ die sein so groß/ das sie nicht
so vill zengs/ vnd fine mochte gehabe/ vnter die
vnter werten/ dan müssen lassen ston/ bis sie mer dore

Sehulte sie haim zu bringen und auff den buchszen, stet auch das ferner exped
und samt ender kreutz die wolt er zu nime in die fester gericht
und da mit die stat gewinnen, mer haben haubte und dem geselen
von sandt galen, die tuffel sems bishoff, der in alle tag dar mit
in d' waage püret, mess gehalten hat, mit sampt dem messgewonnt
die tuffel ist auß massen kostenlich, von perlen und edelm gestain,
d' haubt von sandt galen, hat auch herbracht, des hertzog betbrin
darauf er selbs gepet hat, ist port plet gross, die dert darob, ymme
mit golbt bestlage, und inwendig eyt guldein, und so kost
lich mit golde, gelommt und dem lunde und wapen, so kost
lich mit gold daran gemacht, das des gleichen nie mer gesehen
hab, mer habe sie yen d' sandt galen, haim bracht, kostlich, ygnult
tartschen, mit silberm ygnult ymte und vill schwer, da die schand
und ymte mit silber und golt bestlage sind, mer vill samet
seyde und schamlat velt, auch vill ymte seyde tuch und
seyde und so vill, bestlage messer, und seyde scham und
poret, auch vill silberm petzer, und schaln, und sumst, man
hutz, das die von sandt galen bracht haben und teg an ein ymte
port megt schreyben lunde, man hat aber in megt vill lunde
erster, dan er nom die flucht, einen tag vor, er dan den eydt
genossen, in luyt zeige von hertzog sigmünd preßmecht
bassel und auf dem elsas zu komen, sie het sumst vrenge
kessige zeige, so megt das fuffolt d' kessige vrenit mit vill
erlauffe, abe sie han denort bey vñ eyrt, und bey m
in dem see an d' flucht ertrunck die eydt genossen sind, so
vill men worde, das d' hertzog vber e mall, 100000 guld
wert, an klamiet gelt und gelt werdt, bey in gehabt hat, es
wolt auch etlich auf den eydt genossen, an 100000 guld an
die peint luge, die in allem sind worde, und einer e m
dem d' guld besel word ist, da d' hertzog leben inen gelich hat
will man denort, von in haben und es alles den namen

16
Und dem künig so da bey gewesen sind, In gleich bereit tawlen
es ist auch, Izo ein löpeltige kron, vnd ein guld tzepter an
bereit her für komer, die auch vsteltung waren gewesen, magnt
man ex hab die kron des mals, lassen mach, dore in d künig zu
künig über freislandt, gekont sollt hab, vnd die dinge, hab er
also mit in gesmet, wam er die stewarter vnd se landt vnt
sich brecht, so mocht in dan niemantze mer wider standt, komst
künig mit gewalt zu wech, vnd hie dore ist man imd woch
wie vill ex solte bey in gehabt hab, das man in allen, den.
van der tial mit gelt gemacht sind, fund hat, wie vill
vnt itliche gehört hab, vnd von welch landt, vnd wer sie gewes
sind, auch hat man fund, ein gantz vderk, lidem warte, voll
pucher, vnd brieff, dore in ex alle, sein leit, noch anstalt
freimige vnd ale sein sachen anlag vnd thum, auch sein gebill
vnd hawmlept, in geschriben ist, Item es ist mit namen
da bey gewesen, d hertzog von Bregundj, sein brud d bast
hant, des künigs für von napplas, d ist gestossen word vnd
auf den tot wmdt, auch ist bey in gewesen, ein wech
künig sin, vnd tzen merchtig hertzog, auch tzen bish
off d steb, vnd d iussell hat man auch, vnd sint drey
merchtig landt her, d itlich als vil in age, als ein hertzog
von osterreich, d ist, emer erstlunge, vnd an dem ande tag
stulte die walha, tzen minch, auff die legestatt, in den
stewarter, ob sie einen solchen hein, gefunge hete so wolt
man in somill golde, für in geben, als tzen los ertrach mocht
die stewarter haben, In antwort, sie heten niemantze gefunge
dan was die erstlunge hete vnd exlaubten in den hein zuputzen
vnt den toten, den finden, sie gleich fructe in ober see, vnd
danach, mit d protest, vnd fructe in hein mit in o
pferden, Item man auch in einem tag, oder in emer künig

Sünden, 500 ducaten an gold, und darnach über 20 renten gestelt, haben
Silber, und dreierley münz stempell darbey, das er alles in dem
here wolle brennen habe. Also magt mer, dan got sey mit
uns geben am guthen vor dem paln tag anno 1527. 10

Item Neue Mex houcht, so ind es, das sich begeben hat auff
Sintag vor erhand, sind d' hertzog von lüringen, hertzog bingmünd
trugte von osterreich, mer he von strasspirt, die and genossen,
und and zugewont, tragen sind für nense, da d' romgündig
hertzog gelegen ist, in einem kiste von nense, hand sie anfangen
zu arbt anen, des morgens, und sind den hertzog anfangen, und
in fluchtig gemacht, und im erstlagen auff dreytaussent man,
und dize gefangen, und sind erstlagen d' graffe von Nassau von Brede
d' her Simon, d' her von Biber, d' her von Gallwey, her ferdin
vom fluchtigen

Item die sind gefangen, die zwen Pasthorst von bingmünd, auch
omß und waldomß, d' her von neuen steyern d' her von
fintmay, d' her von kaim, des marggraffe Sim, von Kettell
her Jobst von paln auß dem künigreich von Napplas, d' her
von stottmay, auch ist em g' gefangen von Nassau soll in eym
tag her komen, in unser stat strasspirt, es ist auch em kiste
gefangen, d' lutt die und herst, her kullandt von holbinn
ist von penck,

Auff daz ist wunlich potestafft komen, das d' hertzog von
romgündig ist todt, in feldt funden worden, und in wensse
gefint, und alda herlich begraben, auff daz dize brieffe

17
Es soll auch ein Hertsog sein von dem, soll hertsog Ludwig von
Veldmze Schmarze sein und d hertsog hat mit vill ober sechzehen
thausent man gehabt und sind d anstgenosen auff acht tausent
gewessen und auf d Stat Straßmick tausent man zu Ross und
zu Fuß und fünf and zu gerichte sind zusammen können, sind
auff zwelff od dreizehen tausent man gewesen

Item dem hertsog sind abgezogen gewesen, pey iij tausent manne
und hundert von der fieren ob tausent manne

Item dem hertsog ist sein leger, ganz amgeronnen und dor in genom
was da gewesen ist, von aller geset, auch auff e ein großer schantz
puren, zwei hantpuren, die ein auff ein stirn lant die
ande auff ein stirn einpuren hant und wegt

Item vill kneipuren und hant puren und fünf vill puren
auff lehen, die in die hoch steggen

Item es ist vill gütze und klamm abgezogen worden, derman hat
genommen, was in werden hat mingen, und ist derman hant
gezogen, dard Straßmick um ein tag Jomay am 1. leen Jone

1
 In dem Namen Gottes Amen
 Wir Friedrich von Gottes Gnaden Römischer Kaiser etc. erlaube den
 erwiderten, hochgebornen, wohlgebornen, edeln und erfarn und unsern
 und des Reichs lieben getreuen, Adolff von Mentze, des heiligen
 Römischen Reichs, in Germanien, erzbischof, Johann zu tier des
 heiligen Römischen Reichs, in Gallen und durch das künigreich
 zu arlat, erzbischof und erzbischof, Ruprecht zu strassburg
 ratze zu Speyer, Remhart zu Birmes und zu Metz, bischof
 Karlen zu Birmes, etc. Gerhard zu Gules und zu dem perst
 Johann zu Klen, hertzog Philipp zu Katzenelnbogen, Otto
 zu Solms, Johannes zu Nassau, Gerhard zu Bein, Gumprecht
 zu Neuenau, graf, auch Burgemeister, Schultheißen, Richter
 etc. und Bürger und gemeinen d' stat Künigsbrunn, Nimm
 Speyer, Birmes, Frankfurt, tier, auch Mastrich antwerpe,
 Künigsbrunn, Metzen, Lamevalent, Diet, Lixen, allst und
 hertzogenbischof und firsst allen and uns und des Reichs vnter
 tan und getreuen, In was wirde stat od wesen, die sein
 den diser unser brieffe, oder glaublich vrdinns, davon furkommt
 geteigt wurde, od da myt ermant wurde unser gnad und
 alles gütze, erwidern hochgeborn, wohlgeborn, edeln erfarn
 lieben, andertzige, obem, künigsbrunn, firsst und lieben getreuen,
 Wan Jesut von Bodabrant, sein Bim und anhang, des künigreichs
 und landt zu behaim, durch unsern heilich vater den babst
 vmbst vngelichsam und Isall, d' heiligen kistenluzen kisten
 von küniglich firsst und allen und gleichen, and wider und
 een entsetzt sind, In den hochste wechsteren pan, erkant sein
 und darauff zu widerstande solch Isall, auch zu vnderbrinng
 des selben künigreichs, allen und Idem, restglaubigen vnter den
 van und tzeichen, des heiligen cewts, wurde Bim gepost zu
 tzeichen und dazin, Bimder gross gnad und aplas gegeben ist

18
 Als den die bescheit püll darumb aufgangen, Ir als uns mit
 zweiffelt vnteracht beyt od. verdet solchs eigenlich Ingalte
 vnd uns dan auff Seiner heiligkeit anlangt, auch uns vns
 kaiserlich oberacht vnd gewalt sam dinez manigfaltig vnteracht
 Inuestigirung bestreimung vnd widerweirung, d. heilige
 Konistz kriegs, vns dem heilige Reich, auch das selben Reich
 vnd vnser erbleich freystentum, vnd landt lustiglich vnd vn-
 treulich zu gezogen, darinn auch d. cristenlich kriegs, d. vns zu
 folgt vnd strem, gesetzt dem handt an zu legen vnd vnterstandt
 zu tzen gepunt, als wir auch das mit sampt dem d. heiligen
 Mathias zu hingen, er künig vnsern lieben son, Inez vns hant
 lewtt In teglich vbringem solch maß, das d. vns von hoffen, das
 die sachen zu gute loblichem end volbracht werden sollen
 darzu, als eine hilff fndung vnd bestandt, zugebrachten wort
 d. heilige ist, darinn so esfordern vnd ermanen wir euch all vnd
 Inlichem, bey den pflichten, da wir Je vnd vnd dem heilige Reich
 vnteracht sezt, ernstlich vnd vnteracht gebittend, wenn Ir mit
 diesem brieffe, transsumpt, od. vnteracht, darvon esfordert, od. das
 Inst, erndert vnteracht, das Ir den zugehensam vnsern heiligen vater
 dem babst vnd d. cristenlich kriegs, auch vns vnd des heilige
 Reichs, dem obgenante vnsern lieben son, dem künig von ungen
 vnd kistenlich hantman, vnteracht obgenante Ir geseit von bode
 bratt, dem son vnd angenge, friedlich vnd vnteracht, nach dem
 Stetste, so Ir mit zu loss vnd zupfuss zu feld zu tzen vnd
 In zu berettung d. heilige kriegs, vnteracht hilff forderung vnd bey
 sandt zu tzen, als wir vnteracht getzen haben vnd darnach
 lob vnd er, erlangt haben, auch Ir d. heilige Konistz kriegs
 vns vnteracht dem heilige Reich vnd ein, selb stundlich vnd
 pflichtig, beyt vnd wir das zu ein, ein sündlich vnteracht
 haben vnd vns des zu ein, gentlich vnteracht, darinn Ir zu
 sampt, d. püllgeit vns ernstliche meynung vnd gütgefallen

Vnd wollen das, gegen euch allen, vnd dem in sundhafft mit gnaden
erlenen vnd zu gut mit begessen, geben, zu geytze, mit vnserm
kaiserlich, auffgedruckte Insigell, besigelt, am montag vor Sandt
bartholomaei des heilige tzuelff potz nach v gepreut ein vnd in
berin vnser kaysers des römischen im eere des kaiserthums
im ein vnd des ruchs im e jar

Wifredrich von gots genaden, kaiser, erbitte den erwidige
gotzgeporn, wolgeporn, edeln vnd eramen, vnd vnser vnd des kaysers
haben getreuen, Johan zu mardpge erzbischoffe, heimrich d admy
nistrata, zu Bremen, vnd bischof zu minste, Johans zu linc, dander
zu voring, conratt zu ostembrecht, albe zu meindt, Johans zu verdy
Symon zu padaborn, erste zu hilsam, eberd zu halbstat, n zu Bonn
n zu lubek, n zu wfabrecht, n zu st. weim, n zu samelssperge
n zu brande, n zu laubis, tilen, zu marfabrecht vnd heimrich
zu Nembrecht, bischoffe, erste vnser, vnd des heilige kaysers
erzmonsthalte, wilhelm vnd albe gebünd vnd vetter, hertzog zu
Bayer, lautgraffe zu tingen, vnd marggr zu meissen, ferdich vnser,
vnd des heilige kaysers, erzherzog marggr zu brandburch
vnd burch zu minne, wilhelm dem alte vnd heimrich gebünd
ferdich dem alte, wilhelm vnd ferdich den jünge gebünd, vnd ote
hertzog zu braunschweig vnd lünbarg, heimrich vnd sein son zu
metelburch, erste vnd watyslan, zu betin, d pomeren vnd cassuben
hertzog, adolff zu anhalt, george vnd bernhart, zu beerneberg
heimrich zu brenspurge, adolff erste vnd anthon, zu stonburch, oternd
Johste zu d. ygen, adolff zu d. wunstneffe, n zu permar, n zu d. verbing, n zu deck
enburch, n zu spruckburch, n zu barby, n zu kepim, n zu holstein, n zu kens
Stem, n zu mansfelt, n zu glien, n zu buchling, n zu penzhaym, n zu
alibnuck, vnd zu wedy, graffe aines, v. mygemeyst, schultheiss, stouffe
kaysers kate pingern, vnd gemein, d. stat, soln lubek, dartermünd,
mischburch, hallerstatt, hildesheim, gall mulhausen, notzhausen

19
 Drönnfinge Perme, wismayr, kostolt, strahmud, vutrecht, buntelide,
 honouer, demente, compn, ewoll, gemingn, minster, mynder,
 badaborn, quedelbing, wistgesseuer, gosse, gottinge, enbit, mactz,
 vllzey, tzel, helmsper, erpedit, hamer, stendel, vnd tanzmünd,
 vnd Einst allen and vnser, vnd des heilige vntertan vnd getrauen
 In was wird statet, die od wofens sie sem, den diser vnser brieff
 od gelaublich vdmuss, da von vire kompt, getraugt, vntert, od da
 myt ermandt werde vnser gnad, vnd alles gütze, vnd darnach
 glenger wech wie vor stet, In dem Selben brieff erwidign hertzgell

• Künig von Ungern ab sag, brieff u •

13
 In dinstgleunngisten firschen, hern, firschen, kompt, loren, loren,
 hertzog, zu osterreich, zu Bayern, zu Kärnten, vnd Krain, wir lassen vire
 Matzias, von gotte genaden, zu vngern vnd begaym künig, wissen
 vns zweiffelt nicht, ein kaiserlich vntert, sey In gütze gedechtnis
 das vor etlichen jaren, die begaym, ein erblinge landt Matzias, künig
 vber zogen, vnd das vire vnd auff einer, hertzgomeissen, erfinden,
 vnd hertzgospitzen, In eygner person, myt mercklichem, schweren, darlegt
 vnsers leybs vnd gütze, auff machten, vnd vanden, von einem, vntert
 d selben begaym, vntert, vnd kriegten, die gewaltigklichen, auff einen
 landt, vnd vanden, den krieg, fine vnd fine, alle vire, dan noch vntert
 auff disen tag, In d Selben, feinstgast, sten, darnach auff ein andre
 tzeit, vber zogen, eintz etlich, vntert, von begaym, da vntert
 ditz, ewe kaiserliche, vntert, vnder einem brieff vnd sigell, gen vntert
 so vire die selben, brüder, auff einen landt, vntert, vnd etlich ewe
 vntert, vntert, vntert, In ewe, gehorsam, pretzen, all
 dan vntert, die vntert, vnser künig, zu begaym, auff einen, bestimten
 tag, zu verleyhen, vnd alle vire, In die selben, brüder, myt vnsern
 wirtzen, gewalt, vnd mercklichem, gelt, auff einem landt, pretzen

Und ewer hochwichtigen vnterthan auff ewer keyserliche befehlung
 eintz worden, das sie in gilt das so sie eintz gen in vstreiben gette
 vnd da die tzeit kom, das ein keyserlich wurde vns gelihen solle haben
 da hab sie ein keyserliche wurde vstollen in das keyz vnd frager
 in mangelen weg hilff wide vns in dem heylig keyz an alle
 vnser beguld vnd wardt an solcher vndanckbarkeit vnser guttat
 nicht beruigt. Sunder sie vpmitt eintz mit den ketzer die von
 dem heylig stul in rom nicht allem eintz. Sunder allermeist
 vopotten sein vnd vnser feinden den poln vnd vstegrebt eintz
 d ketzer hie wid vnser heyligen vatteris papst pestimig vns
 gegeben die regalia in leihen vnd in hilff wid vns zutzon
 alle den d vmeit wie noch heut bestag von einem wege d vnd
 in eine hilff sein das ditz expermlich ist von einem folgen
 hohen frist in zorn ewer keyserlich wurde hat auch die selben
 begym vnd poln d vmeit wie von einem wegen worden sein
 fine vnd fine angestrenkt vnd angehalten wider vns auff in sein
 alle sie sie dem auch auff ein tzeit auff pracht habet das sie vns
 vngewarnt mit grosser macht vbertrogen, bey den sie dem ewer macht
 potten auch her vnd in dem vnterzogen allen vnterthan bey keyser
 lichez acht in vmerden darinn ein brieff gepott vns abtzuken
 vnd den ketzer gehorsam in sein vnd als die gemelte vnser
 vmeit empfunden das wir in wider standt teten da wortt alda
 ein frid gemacht in solchen fride ewer keyserliche wurde sie
 auch drang vnd vnter einem brieff vnd sigell vstegrebt
 den in galden wider ein brieff vnd sigell, habt sie die so nach
 ein brieff gestetzt in vnserm begym in solchen abestomte
 gepote fride klerlich begrieffen sein von d wegen wie vns merer
 mal vopotte haben sie dartzu zehalten vnd solch ein brieff
 ewer keyserlich wurde alles das das gleich willig vnd gerecht
 word in zorn vnd ob etwer vnter in erfinden d dem ketzer

Mit gehorsam sein würde, die selben auf zu reiben / über zogen / und ligt
 noch heut bey tag / auff In, da mit Je eine brieff und sigell und
 den friden vortragen, habt eine kaiserliche würde, hat uns auch unser
 künigreich, wider alle vstreybung, durch die einen, bestredigen lassen
 vor und nach auf gangs, des vorbestimte frids, an alle bebarung
 ein und ferer, wie dem auch besuchet worden, manigs mals.
 In gotlichem geyst zuwillingen daren, wie albeg und gemeyn
 mits willen gewilligt haben, unser kett zu meren teylen gesont
 das sich dem auff allen teylen, erkunden haben hat, das aller
 geleytzer, pillich sagen, an uns nie kein abgang ist gewesen
 von habe auch durch unser kett, eine kaiserliche würde, zu empote
 das Je in disen, begeren, künig, anligent, d'herliche kistenhandt
 mezt also einen vortzen willen, obet und krieg so Je gegen uns
 het, an alle Je schuld, Simder künig list und gult gedend
 gemeyn mits für zu nemen und den vnglaubigen tuerke
 widerstandt zu tzen, hat eine kaiserliche würde, die selben unser
 potte vortzt und in offen hat vortzen, das die mits mer zu
 entz komen solte, als auch Jemid, unser heylig vatter d'
 babst, auf bestlich macht, den fridt so von mit, unser vortte
 gehabt, auff ein Jor erkeret hat, haben wir bey unsern potte
 und durch brieff euch vortzt, das wir daren gewilligt
 hetten und unsern heyligen vatter dem babst, als ein lieb
 habet des frids, vmb gemeyn mits willen, gehorsam wolte
 dem, folgen unser brieff, habt Je mezt auff genommen, und
 In eine künigley vortte, den mit, auff zu nemen und wir
 woll, eine kaiserliche würde, in d' ist, dem am hochsten geprent,
 den vnglaubigen wider standt zu tzen, noch den, Je dem euch
 gemeynen mits, zuersehen vntingenlichen erkent, so habt
 Je euch, daren nicht bemungen lassen, das Je uns nie keinem

6. unser

Bestandt wider die ungeliebigen getzon hat, smider auf einem heyd-
den so etwas bestandt wolte tgon wider tater, und vns sollen
bestandt wider tater, zu tgon vorte, als wir das woll wessen
mogen, d und ander mercklicher vrsachen halben werden wir gete
vngen, vns ems mitwillens auff zuhalten, des halben vore
d heiligen, kristenhandt nottunst wider die tgueten, abwenden
müssen, und wollen darauß, em und aller, die enig ems mit
willens verheissen wollen, und eme erkerigen landen, ferndt
sein, und was sitz, also in solher ferntschafft, dinez vns, und als
vnsere vntertan, und helfer, mit kain prandt tottsteg, und
notting d gestlosser, und lande begibt, wollen wir vnsere
kingliche ere bewaret, und ob wir jetzt mer barmhertig bedorfften
hie mit auch getzon haben, und wann wir nie nie wider
das heilig kornstz krieg, in willen sein gewessen, zu tgon
so namen wir in diser abtindung mit benamten wortten
auf, all und zyligen, des heiligen, kornstzen kriegs, gestlich
und weltlichem, künigsten, fingen, grafen, heeren, tater, und
knecht, und die von Stetten, wider die wir mozt sein noch
tgon wollen, mit vorkindt, des brieffe, mit vnserm auffgetruckte
Insigell daru zu offen, am pfingsttag vor sandt veyts tag
Im kereyn in vnser kriegs des vngestz, in dem tte Jon
und des beginnstz, in dem vint Jon

21
Respektliche antwort auff Könige Matthias, beides brieffe
an sein Mayestat, geschriben an die Landtschafft zu Ungern

Wir fidering u entbitten den erwidrigen erkommen Linderzigen woll
geboren, edeln vorseyn besimden, haben getreuen, allen und ygligen
prelaten, den vordadl von steten vnd andern des künigreichs zu
Ungern, Inwoher vnser gnade vnd alles gints, wir lassen eingewissen
vnd eintz vnterpothen sein, das vns d künig Matthias, vber die ewige
Vertrag, seid vnd vstgeybring, zwistigen vnser vnd sein vnd vnser
beder landt, vnd leint gemacht vnd von dem still zu Rom bestet
vnd sein vnd künigreich zu hingen, brieff vnd sigell vns vnd vnser
landen, vnd leuten darüber gegeben, entsagt vnd sein offen verindt
brieffe zugesamt hat, vnd wie woll vns die seimen vnd vnser vnd
werungen landt leint, meniger malle von seimen wegen vnd noch
seimen gestofft vnd befehen offentlich entsagt vnd vnser landt
vnd leint, schwerlich bezkriegt vnd bestgedigt, ex auch in menig
Jare, an alle veltlich vrsach, honylich vnd offentlich, direct sein
anglist, steten krieg, auff vns vnd vnser landt vnd leint geleydt
vnd vernesthaft gem vns gepreutet hat, dar direct soltze sein
mittwies ist noch nottuefflich gewesen ist, woer von vns davor
woll von im gewant sein, so ex aber in mit sein selbs brieffen
vnd sigell, sine sig vnd eintz, die mit sampt im, vnd sine in gem
vns vstgeiben sindt, vns vnd vnser landen, vnd leuten, vnterza
mt seimer eren, brieff vnd sigell, entsagt hat, vnd vns dar sine grob
lich vmergt tzeit, gebiet vns eintz, als den die mit sampt im sine
In gen vns vstgeiben sindt, magt zinhaltren, vnd eintz die vnterzagt
vnd vnser vnterguldt, darinnen zuentdecken, von vns mit zweiffelt
Solche abfag vns, an ewen kait vnd wissen bestgeben sey, vnd
von im d self künig Matthias, In ankommt, seimer abfag vns

Zu Mist das er auff vnser erfuerte bette vnd begere in den kint zu
behaim komen vnd in eygner pson vns zu hilff vnd die behaim
zogen sey als er das dan vor auch menymal ansgogen vnd leutern
hat lassen vnd sich aber in gründt nie erfunden hat das vns solte
zu güt bestigen sey wie woll sem wie indert das wir in als
herzog vnter in vnserm lande osterreich mit heras kraft gelegt
ist erfueret vnd beten haben vns vnd den selben hzog vnter
ein anfall volke zu hilff zu schicken als wir in dem fine tatala
tatalan die vnser vor an als vnd sem feindt auch gestickt haben
aber vnser begere ist nie gewesen das er sich solte herzog in anjner
pson annehmen solte woll haben wir vor im wissen gehabt das er sich
auff etlicher behaimstz vnd mergerstz hern erfueret vnd begere
des behaimstz kriegs hat angenommen gehabt vnd zu dem selben
zeiten ganz dard zu gestickt vnd am zint gen merhern gewesen
ist als auch dan das darnach erzehlt da er sich des kintkreigs
zu behaim vnd des lands zu merhern außhalb vnser lats
vnd wises angenommen vnd vns erst darnach als er sich kint
zu behaim gescriben darinn lats gefragt hat vnd ist menig
lich wissentlich das in da selbst von vns vnd den vnser mer
hilff vnd bey standt dan vns von in besteen ist vore
weid wie von in bestguldigt als die brud von behaim zu einer
zeit vns ober zogen haben wie vns gen in ostzeiben mit vnser
brieffen vnd sigell so er die selben brud auß vnser land vtrieb
vnd vns etlich vnser vordwertigt vnterthan vnd in gehorsam
pretigen das wir in die regalia d kon zu behaim auff ein
bestimten zeit verleihen wollten in hat er die selben brud
mit seinem zogen güt auß dem landt vtracht vnd sich d bemelt
vnser landtleut pmet fine vns word das in das so wir vns gen
in ostzeiben haben gehalten werden da wir in aber haben leyhen
sollen sem wir von land land zogen solch ortsung vns nicht klein
von in bestgwert vns nicht zweiffelt wo er brieff

Und sigell bon uns hette, das wir in die Regalia d' k'ron zu Behaim
 zu leyhen, schuldig und pflichtig waren, er het die so lang in seiner
 gewalt nit gehalten, noch uns da mit vnersucht lassen, woll
 sein wir ingedenkt, das er die bemelten Brud auff uns geladen
 In unser freyten r'gumb osterreich, geladen geleidt und wird uns ver
 Goldent, auch die bemelten unser widwertigen landtleut wird
 uns auff gewiesen und bidwertig gemacht und darnach mit
 vill anglist und auff satze durch ein bestirgen leygarten tilmann
 an uns brengen hat lassen, wollen wir in den titell, des k'ungleuchs
 zu Behaim gegeben, und uns des gen in ist'geyben, so wollt er die
 Brud auf dem lande treyben, und uns helfen, unser widwertigen
 landtleut, wird in gehorsam zu bringen, d' dorch k'emp durch in besetzhen
 Sind durch in albeg, generlich darinnen gehandelt ist worden,
 auff wech und manung uns umb die Regalia d' k'ron zu Behaim
 zu betrogen, und k'ommen so er uns da gegen, in thon sofangen, nach
 gangen hat, wir sein auch nicht vstollen, als er uns betrogen, auf
 unsern landen, in das k'etz zogen, Sind wir haben ein gemein tag
 in das gantz k'etz aufgeschreiben, dartzu wir dem all frey und vnte
 tan des heyligen k'etzs, gen ausspricht, exodert und in vllindt, das
 wir uns in eigener person, zu in daselbst, d' him fingen wollt, solte
 dem nit g'wiltig, sind offentlich besetzhen und meynlich k'undt
 und wissen gewesen ist, und erst nach d' tzeit, als er dem, so er uns f'ich
 gen uns, sofangen het, solt nach ymgen sein, haben wir noch ymgen
 und durch in abgeschlagen ist word vom lande zogen sein und haben
 die selben Brud die dem sein, solt d'iner und handtleut, gewesen Sind
 und die besatzung in unser freyten r'gumb osterreich, von sendt weg
 ingehabt haben, selbs auf dem landt bringen und treyben müssen,
 So gut er auch unser widwertig landtleut, fre und fre, wird uns
 gesteuert und sie in de vnghehorsam gesteuert, und mag meynlich
 vstien, das es d' warhait, nicht geleug noch gleyblich ist, das wir
 in gebetten haben, unser widwertig landt leut, als er by her thon

20
Hatt und noch heut bey tage tuit vnd uns zu setzen vnd zu setzen
vnd in se vngesam zu besteden, dem als er uns firsas betzeugt
vone haben uns zu setzen vnd sein vünd dem poln wid in vünd
sein wie mit in lauten, das vnd uns zu unsern gesupen freunden
dem künig von Behaim vnd von poln, als teweien kusten ligen
künig vnd firsas die wie in geim mit d kusten ligen kuchen gesand
sind vnd vünd haben vnd d mannigfaltige krieg bestedingung
vnd toderben unser landt vnd leut so uns dircz in harmlich vnd
offenlich zugefugt word auff zu halten vnd als er ontzengt das
wie den bestid in d stels gemacht gem in vnd unser vnd wertig
landtleute die in Bernen setzen sind vprochen haben dorein bestid
uns vmetzt vnd ist rissent das die selben unser vnd wertig landtleut
in dem selben feid in unserm landt ostereich vnd auff stlegt vnd
besatzung gemacht vnd unser landt vnd leut dorein bekriegt haben
wie haben uns auch in dem selben feid mit getrimt noch die unsern
da bey gehabt sind sind dircz unser freindt dorein getzogen so hat
vone uns auch dorein mit setzen wollen da mit er mit sprechen mocht
an vnd standt d vngelauibig dircz uns vündert were vone vnd
wie in firsas gewesen sein das solch feid an uns nicht gehalten wird
als dan bestid ist vone er in dem selben feid sein handt
in unser firsas thim ostereich vnd uns gesand die selben sein handt
vnd unser vnd wertig landtleut uns dan von sendt wegen vnd in
Bernen namen entzagt vnd unser landt vnd leut setzwelich mit
mordt krib prandt vnd in and weit bestidigt haben vnd was
meniglich das er den selben feide an uns nie gehalten hat vnd dorein
in uns kein vünd nie gewesen ist vnd zint in als einem künig
solchs mit als leichtfertiglich zundessen vnd ob vone jtzs gen den
selben unser vnd wertig landtleut firsas sie zu gesam
zu bringe solchs thim wie als se her vnd landt firsas bildig vnd
ist das vone manns zundessen auch erzelt er in selber seiner
absag das er vill tag dircz sein vette mit uns gehalten vnd hat

Der Billigkeit an / in die erbinden sein von d. selben tag / mit in abrede,
aber es wissen die Bienen, so er bey den selben tag gehabt hat, so sie
etwas von seinen wege, mit uns beßlossen haben, das das er
in zu Rucke allerwege ein and, so dem selben ungemess und nicht
wertig gewesen ist, gehandelt und karnen, so auff Solchen tag
zwischen unser und sein bedeyntigt worden ist, Nachgungt, kinder
albeit gesücht hat, uns in Solchem, datig bedeyntigt, Ingoßern, als
von das, mit seinen briefen, und sigeln, bebringen mögen, dan als
er in d. selben seiner absatz antzeicht, das er uns durch sein Vett
Zuentbotten hab, das von die krieg, so wir gen in votten, kien lassen
und in vott die thürken helfen sollten, in ist auch vossentlich
das wir d. bezeugt, noch zwistigen unser, und sein, und unser Beder
landt, und kint beßören, kemeles krieg gen klingen genbt, kinder
uns albeit gen einig, und dem kintkrieg klingen, freidlich und
nachpaulich gehalten haben, des gleichen se gen uns, auch thun
habe, aber konig margrast, hat den penellknecht, und and mit
krieg in uns gehetzt, da durch sich dan gewirt hat, d. gegen were,
nach vordrumb in das kintkrieg klingen, darauf uns solches schade, beß
ist, zu greiffen, darinnen von erer aber gestigont, nach dem wir in
Solchen, onstgült, gewist haben, es mag auch konig margrast,
vott Ingedenkt sein, das wir in auff solch sein postschafft Zuent
pott, und geantwortt haben, das von gantz wildig und genawig
sein, nach allem unsern vungen, in vott die thürken, hilf und
bey standt zittgen, als d. er sich unser vordwertigen landt kint
entfaglate, und uns unbekriegt lass, solches und fremmlich erbiten,
bey in aber mit vungen, Sind er hat sein handtente, und and
in unser frestentzium, ostere gesandt, und uns die von seinen
wegen entfagt lassen, vott den freidkern anstandt, zu bresslagemaach
wir wollten auch noch nicht lieber thun, dan vott die vnglaubige
zugelassen, aber von haben vott her nicht vstanden, das er sich wider

Die thumel, In enigley fruchtberlichen vord standt gestelt, sind mit
mer dan sine getrim, dan das In einem steyn, gedriht hat, so hatt
er vns auch, so wir In vnd des heyligen Ketzers, freyten vntertan
haben thon wollen abgestalt, vnd vns In entbotten, das er d
nicht haben wollen, noch nottueffig sey, vnd als er freylich In
seiner absage meldet, das vnser heylige vatter d. Babst, dem
fridlichen onstandt erstreckt, darvne er vbilligt, vnd vns das bey
seiner potten vbindt hab, den wir ab, die Brief, In nemmen vpot
auch seiner pottshaft Ingefast haben sollen, das sie In vnser
hoff mit mer komen, mozt Je selbs vster, das wir des Ketzers
vrsach haben, noch dem er keinem, so er vns In entbott od gest
haben hat, wie noch gange ist, vnd mit ander alle, dan vntertan
dan In gefind haben, auch nicht and, vnd seiner ongen pott
schafft, dan vns darmit gestimmptet hat, dardurch, dan wir nott
ist gewesen, sein pottshaft od Briefe mer an In nemmen, vnn
wir In allen hendeln, so wir mit In gehabt, wie kein bestend
lyt, noch geindt vntanden haben, vnd als am ent, seiner absag
ontzeigt, d. wir vns selbs vntugentlich erkennen, gemein vntze
In setzen, vns maniglich, das wir vns In Ketzern, des
heyligen Ketzers Ketzers, bis her loblich, vnd also gehalten, das
wir das gemert, vnd nicht gemindert, vnd mit Inllff des
almachtigen gotes, nicht danon vloreu haben, vnd woll sich kint
macthaft, In dem von vngindt, vnd and thon hat, die wir vns
Inberwegen, vnd vns In Ketz, auff In In machen, als er dan In
vnser erbleichen landen, durch sein angelst, bis her thon hat,
vnd noch In vnd In thott, wir haben vns aber des auff gehalten
wir er aber das kintreich Inngen Ketz, ist entz allen vntert
lich, das In die vngluebig, vnd and, des kintreich Inngen be
zert, seiner Ketzern, durch sein vnse, an allen vord standt, vnd
an grose macht, vnd halb abgedrungen haben, vnd das, so In sein

24 25
Vor den künig In hingen gelassen haben mit seiner teghlichen pflegen
gemeines Nitzs mit hat behaltene künen, es hat auch das künigreich
hingen on alle aufwendig krieg, also bestimmet, das das in sich
ganges In abnemen, und überben künen ist, darauf mensgliche
Sein teghliche Regierung kosten mag, dan als er uns betzert, das
von in den bes standt wird die ungläubige entzogen und so in
haben hilff thun wollen, das wird kate, darumb haben wir mit wissen
woll ist am tag, das er am morgen enden, hilff gesuchet mit vnder
die tünken, sind die wird uns, und auch zu gebrauchen, wann wir
müge wissenlich machen, das er das gelt, so wir in wird die tünken
und ungläubige, von den vnsen haben vollen lassen, vnsen feinde
geben hat, sie da mit wird uns zu besterken, es hat auch mensgliche
In dem heilige krieg geschrieben, und gebette, das sie solch hilff, die
Sie sich, wird die ungläubige zu thun vwidigt haben, mit thun und
das wird kate, darauf vstande vndet, aber sich selbst, od wir in hilff
wird die ungläubige bezaubt haben, und mag nicht led, auch selbst
In seiner wige wissen weis, er vnd ic all, das wir in zu keiner
wege und furcht gedenke haben, sind uns allet nachpölich
und fridlich gen in, und dem künigreich hingen gehalten, und kein
mühen krieg genit, noch in besatz dartzu geben haben,
aber uns hat, das vnd ander, vnser fremdliche erbitte, gen in
mit fuchzen wollen, vnd er hat in vnd in vden man, mit
krieg, In uns gebet, und vnser landt vnd leut, schwerlich vder
und bestegedigt, und wir voll künig machastig als ein künig,
mit gepnet, kein galeichen, od hören fünde, mit solchem vort
und unglumpffe, wir auch das in and, und mit andern vort
gen in und antworte, darauf er vsten mocht, wir er sich gen
hören fünde, mit vort halte sollt, aber wir wollen das, von
vnser selbst, eren, und vnde wegen, vnterwege lassen, der er ist,
und vom ic in, auß dier vnser gestreift, und vramtwort

Nachher beruht worden das uns mit dem Bemelten abging und geben
bestigt so uns darinnen zugemessen ward vmerkt bestigt
Te auch und das ganze künckreich bringen mit sampt künig
Marquardt vbergeben sind ein ewigen freid mit uns und dem
unsern zughalt als Begen von am euch alle mit sunden
und jungen fleiß butende das Te dem selben künig Marquardt
auff solch vmerkt und vndlich absag kein hilff noch beystand
vnder uns thut noch begeben lassen wolt alle Te dem das noch
lindt ewe und ewe vorsehen brief und sigell zugehen segnlich
Beyt das wollen wir zusampt dem billicheit gen euch allen und
ewen jeden Insundigheit mit gnaden erlenen und mit
guter Nachpessigast bestanden geben zu Briem

25
Dietrich Bischoff dimer dimer gottes, die dinge zu ewiger gedechtnisse, zu
dem heiligen Stulle, sancti petri auf schickung gotlicher gütlichkeit
wie wol unvordig gesetzt wird, wie mit stetiger sorg getrimme
das wir aus dem ampt, d' dispensation uns befallen, den staden
d' selbe, aller geläubige, somit wir mit got, minge wegegen, vnd
auch frem standt, sonal gelegengast freer stete, vnd pson erhebtste,
haysamlich vorsehen, für wonne die bette, von wege d' lieben sine
Burgmaysk Varg, vnd Regner d' stat wirme, Bamberg, bismind
uns in gesetzet hat, in je gehalten, das in d' selben stat, die dann
ein kaiserliche, vnd sust got, ein merckliche, vnd vortunte stat ist,
von d' vnsuchtberkeit, d' selben all baim, mit wappen, vnd d' selbe
all baim olte, mit grossem koste vnd schad, vnd zu zeite dimer
vordring d' krieg, begemlich mit mag eto erlangt wird, begibt
sich oft, das vill mensck, band gefesselt, in d' vaste, vnd andern
zeite, dann sine, d' gebrauch d' dinge, von muleg, vnd d' krieg
vboten ist, gebrauch sich solches an erlaubnis, od' vgonnung
d' obere, nicht anstaden, das heils freer selbe, vnd stade vil mensck
gremb sein, wir von wege d' genannte Burgmaysk Vargen, vnd
Regner, demütiglich gebette wird, das von allen mensck, be-
der gestaltete, in d' pfurche, zu sancti Sebolt, vnd zu sancti
lorentzen, wonende, auch den genannte Burgmaysk Vargen, vnd
Regner, auch anfreudig die zu in wonen, in d' wellchkeit
vnd wessen, das sie in d' faste lese bintern, ewer vnd muleg, vnd
sust andre fastage, vnd zeit darauß gebrauch, des fleysck vboten
ist, alle dinc von muleg, auch ewer, vnd mit Rat d' ertzt vnd
vordring d' weyrt, bettere, fleysck gebrauch, od' wessen mogen
erlauben od' zugeben, vnd sust sie in den gemelte sachen, wort
dinglich, auf beßlich gütlichkeit, vorsehen wolten, also sein
als d' das hays all geläubige, mit emsigem fleysck funderet,
vnd den staden gern begreut, d' bette d' selben Burgmaysk

Jarhern und Regier in diesem alle od teyle geneigt und bygonen auf
 Bestlich macht in kraft dyß in ewige zukunfftige zeit allen ma-
 menste byß gestellet gegenwertig von zukunfftige in dem
 benante pfarrlich zuterte wohnende auch den genante bym
 meiste Jarhern und Regieren in d rochlicheit vnter wessen
 das sie in d vaster lese bintern exere und mylch und fust andre
 fastage und zeit dorauß gebrauch des fleisch spote von ge-
 mellt yt alle dinst von mylch auch oxen und auf kat und
 zwillinge d erzt und beztstetere vrelch gewissen von dorauß
 bestimten fleischge aufgenommen die heilige kornwergen zimlich
 und freylich gebrauch oder nassen moße vonmagesen gemein-
 tontalia und andre bestliche kentliche od wsempliche tontalia
 od gemachte gesetze und ordnung od anders da wider ist von
 wollen aber das alle und jede obgemelte des Jores in d fasten
 allem ein malle ob sie vnter tausent kempte yd wert in kente
 haben ein und ob sie doreber habe zwon grost genge mints
 an den selben ende sine die kante des spittals d oermen des
 heiligen geyst oder andern oermen in exnen almussen
 myteln aber die oermen die soltge almussen in tgon vnt omung
 und auch all andie obgemelte sollen sprech und pgnldig sem
 in sprechen ober das gemelte almussen den tag in d vaster drey
 paster noster und drey anie maria got zu lob und ere und sine en
 en selligen standt d heiligen kornstgen krogen darinnb zimpf
 kimen mensche disen brief vnser zugebung und willenß zubret
 od sine mit freuchlich dinstet in widersprechen ob aber inmand
 soltge zutgon sine wirt d wise sich in die vngnad gottes und
 sandt petrus und paulß seiner zwelfspoten in fallen geben
 campagin binterer bistumb vnder dem Jore d gotlichen
 menschen werding tausent vnginderet sibenzig und sechs
 teras Jous Jmrs vnser Babstums in funfften Jore

26

19

Das hernach geschriben ist, das man nemen all und theilgen künig und künigin
zu gut, so als frunde zum künig gehören, welcher maß dander
dumb fungenomen, und an zuzagen in künfftigen zeiten man auf
pracht und besucht werden, alle stück weisse, hernach geschriben
emen theilgen zind nemen, stet darnach zu künigen, und den all
sine zind, und zu stet zubezugen ist.

Zum ersten ist fungenomen, brixpincz, lamberg, Nuremberg, oder,
Seyweinsfurt, ob man den künig zu zu haben dumb schütz
und segem und geleit bitten solle.

Item zum ersten, dumb den schütz und segem Meinen gnedigen
hern von brixpincz zu erlangen, des gleichen seiner gnaden
kapittel, und stat, darnach meinen gnedigen hern, von lam-
berg seiner gnaden kapittel und stat, und die von Nuremberg
und Seyweinsfurt, ob man des Notwendig ist.

Zum andern Meinen gnedigen hern, von brandenburch künig
und seiner gnaden sine markgraff fride richen, die von all frunde
zum toime zigen, das sein gnade, mit sumpt seiner gnaden ge-
magell und sone, den helfen zupolbringen.

Item des gleichen Mein hern grauen wilhelm fride richen und grafen
otten, grafen und hern, zu hermeberg, die grafen von künick
werthgen holcz und tastell, mit sin gemagell und frowen, dar zu
die hern von künperg, weinsperg, seichenen von erparz und sig-
wartzenburg auch mit sin gemagell und frowen.

Item die obgemelten sind zuuollenden, sindt die heinrich genanten
darin geordnet, nemlich h. Jorg fuchs, h. eberhart von gepach
h. hiltprant, vnd ditz von tungen, die do vmb den schutze vnd
schirm zu erlangen gesetzet senn

Item h. Michel von schwarzzenbing, h. hamz vom eglofstein
hamz fuchs zu wallping, vnd Jorg von ehenhaim, die senn
geordnet, meinen gnedigen h. den marggraffen, mit seiner
gemagell, wie obgemelt, zu laden, vnd als dan soltze
dem von kastell vnd weispert zuuerbinden

Item h. tapper von bestenberg, Peter vom stein, zum alten stein
vnd hamzen tugfessen, zum kotten stein, senn geordnet,
mein h. von henberg, mit Iren gemagell, als oben stet
zu ladenn

Item künze von bibra, vnd egom kide, sindt geordnet, die grafen
von künck, vnd kottgaim, mit Iren gemagell, als oben stet
zu ladenn

Item arnolt von kossenber, vnd ernst von trockmexschaufer, senn
geordnet, mein hein von hoenloch, vnd die stemen von kimpert
mit Iren gemagell, als oben stet, zu laden, vnd man soll den stg
enken von expart, schreiben, in massen die andern ersucht senn

Item vnd die genen, dy also von gemener künckstgast, die h. zu
Bütz, kette werden, solle sie zerung, auff schreiben, vnd mercken
die in dan, auß d. fündelhauben, in d. darlegung vnd geben wird sollen

Item dy heinrich geschrieben, auß den vier landen, senn zu den wappen zu
tragen geordnet vnd freygenomen, nemlich h. Jorg fuchs von der

111
47
Zander, hemmich von kerppe, von horten kerppe, von d. swaben, h.
geheres von frowenhoff, von d. wagen, und philipp von talberg
von d. dem lende wegen

Item g. hillprunt von tungen, und g. eberhart von grumburg, sind
zu hantleuten gegeben, das blatt und die brief, den fresten graven
g. kuren und kuersten, d. lande zu stücken befolgen, auch anders
das zum toimee gehören und sich gebiren, wider zu bestellen
durch Kate g. loigern fuchs, als des obern hantbmans

Item ein firm zubegreifen, wie man die brief, so man mit dem
auf stücken wider, mernen g. den fresten, und einen stückem
nach seinem standt lauten und gemacht werdend sollend

Item als die obgemelten umb den stückem zu kuren geordnet sein
die sollen sich die kuren und dem simlag pallmar zu sonnen
bestanden, sollend zu solbringen, und darnach auf montag
nach missericordia zu Bamberg auf dem begencknisse, der
freispennige, ob sie den erlangt heten zu erkennen geben, und als
dann so die zugesagt were, die genannten hantbmans geben und
bestanden, das plat von stindam hin bezu zu stücken, den timmer
zu kunden, und den andern, so zu den g. zu kuren befolgen ist
das auf das stückem man mag zu wissen, von se poststafft zu bringen

Item die obgemelten, die die umb den stückem zu kuren geordnet sind
sollen auch bei einem stückem karte d. stat, da sie d. stückem zugesagt
wirdt, aufgetragen und besungen, die stahmet und waß ein, gleich, so
zum timmer den zubefuchen dahin komen, und erfordert werdend
geben sollen, auch den jenen, die se an den kuren haben werden
auf der selben herbergen od. heusen, darinnen sie ligen, ein ge
mach gegeben, waß sie darinn sollen, so es bei pleyb, und darub
nicht beswert, noch ny mandts über nemen werdend

Item sollen auch mit in fertigen das den freunden freuten, grafen herren
knechten und knechten, herberg und stallung behalten, da mit man sie
als sitz zimpt versehen möge etc

Item die zeit des toerns ist auff gesetzlagen und auff sinning nach d
heyligen dreier sinng tag zu nacht gesetzet, an dem ende zu sein
so man den toern zu halten, im seigern erlangt hat, auff montag
die helm zu torillen und zu bereiten, und dienach dinstag dem
toern zumerbringem etc

Item es sollen auch auf den gesetzten die sündt sie sind auch die
andern, zu toern gehorende zu bitten, das sie mit den gesetzten
von frauen und frowen, den alten und jungen, auff das mayst
sie mögen, und die got im bringem etc

Item und noch dem bey unsern eltern d toern loblich erdacht und sin
genommen, und in allen stücken was den adel sin zu zugeben, vor
enlich bedacht und em maß gegeben, damit die armen auß d kitter
sticht, mit den weiben und dochtern auch stewarten, auch sin
sich selbst besorgen haben mögen, so ist hie in betragt, die kostlich
keit allem adel, wo das also bestgee sollt, und im mit maß gebem
wende, so werd die gütt maxnung unsers sinnehmen, da mit wir
den toern vorder auff zu bringen vorhaben, mere zu erloim, und d
bestimung des adels, dan d sine zu gütt gesetzet, das angesetzt im aller
pester, so haben wir dise ordnung, als hernach folgendt, zu halten
singenommen, auff das d arm den toern, als wol als d kerr besurgen
möge etc

Item noch dem ein ritter kitter, golt sammet und berlein zu tragen vor
behalten ist, so haben wir doch, hie sinen beslossen, das si kitter
kein gulden stück, noch keinen gestrickten sammet, ed sey rock oder
sammet schaulen, tragen solle, dorein er sich schmücken, auff solchem
auch hinter v nach, der zill man es ist vstzt worden
unter den anstelt der ritter

Donnerstag in der Woche

Der andern tornir sinnehmen wolle, welcher das ober fine, d' sollt von den and
Rittern vnd knechten veracht sein, auch zu des tornir, kenen vor
tunze, oder demt zu gelassen werden etc

Item es sollen auch von den gemeinen adel d' Ritter die mezt Ritter sein
kein perleim zu geschnitten von gestick oder andern tragen, dan ein
Zornin vnd ein kappen, oder hütt

So soll auch keiner kein yolt von ketten, schinnen oder geschickten tragen
er tzu dem das vdeckt vnd unsichunglich, als die alten gethom
vnd her pracht haben, vnd solle d' selbigen auch keiner, kein sammat
dan ein er sitz, auff solchem tornir schmücken wolle, anderst dan in
Bambasen, nach seinem gefallen, vnd welcher das ober fine, vnd mezt
zu halten sinnehmen d' soll von den andern verstimmet, vnd d' vor
tenze vnd demt, des tornir veranbt sein etc

Item es sollen auch alle Ritter vnd knecht vnd besunder ein stlicher
kein gulden deck, vnd in d' gemeine vom adel, von sammat vnd
damastla, od atlas, kein deck, oder wappen kock sinen, welcher das
ober fine, vnd mezt hilt, d' solle von den andern vstgmerzt,
auch von den franden, in dem tornir abgestanden sein, vnd d' vor
tenze, auch der demt, des tornir veranbt sein etc

Item vnd nach dem, vore die ordnung, vnter vns gesetzt, vnd die Not
mezt, mit vnsern weibern, tochteren vnd schwestern, auch zinssetzen
erfordert, so ist gemacht, das ein selliche frau, od fustean, mezt ob vier
kock, dancin sie sitz schmücken wilt, als sammat od gestick kock geben solle
darmit sollen mezt mer, dan zwen sammat, ob sie anderh die hert sein
vnd die and' denarz nach zimlich dinge, die dem abt, als die alte garben
haben, gemesse sein, vnd welche frau, des mezt halte wolle vnd sitz
mit cleyding zu geschnitten ob die zall stet, vnd zu solchem tornir

103
Brauchen tget, die solle von gemainer Kunterschafft, den freunden und mitfreunden
Vacht sein, und davor tungs auch derick des torms ihm zu geben berandt sein
Und ob auß den vomele freunden, und mitfreunden, myt solch cleyding zung
geschnitten, mecht als kostenlich, dan samet vortzt werde, die solen dan
nach dem stande zu eren und wir bey gotsogen werden etc

Item zu bestelen wie wir uns als freunden, im torne vorsehen wolen, myt vord
nach traben, von tlich, das man nottueftig ist zu orde, auch die sigenen
die die klematt, myt dem senem, zu der desching tragern etc

Die die klematt und den torne tragen sollen etc

Item wie zu orden d' tlich an einem ort, d' solle gulten, zu bestegenden
wan man den harren solle etc

Item zu bestellen, den sigenen, an dem das auff blaffen stet, wann sich
demine, bis zu nacht enden solle etc

Item d' mag die hantleit zu ord, wer die tungs aufgabe, auch mein, und das von
lecht, von die sigenen, dan zu ord, des tages, auch die kets, zu gaben bestellen

Item das auch die hantleit, durch die kinge das tungs haus bestellen, das mit
vder man em gelassen werde, als das vmb kenne wille, die nottueft erhepft

Item das auch die hantleit, myt den kinge bestellen, auff zwemtzig sehtel
myt stange, die auff dem platze sein, des torms, einem selchem zu sehten
und zu besiden, den man kenneft und das kofz angebinnen will, das d' mit
erdrere werde, und myt den fattel, auff den sehten gesetzt werde etc

Item so die sigenen, alle die die zum landt zu freunden, alle torne
genosse gehören, und den zu volbringen gesucht haben, d' solle
kemer bey seinen eren zu endt des torms ihm vort kerten, er hab
dan vor dem anlegim gegeben, in die funderhoben, als torne
kert, und horkomem ist etc

Der andern tornir sinnehmen wolle, welcher das ober fine, d' sollt von den and
Rittern vnd knechten veracht sein, auch zu des tornir, keinen vor
tanz, oder demt zu gelassen werden.

Item es sollen auch von den gemeinen adel d' Ritter die mecht Ritter sein
kein perleim zu geschnitten von gestick oder andern tragen, dan ein
Zorn, vnd ein kappen, oder hütt.

So soll auch keiner kein gold von ketten, schminnen oder geschickten tragen
er tzeu dan das vdeckt vnd unschicklich, als die alten gethom,
vnd her pracht haben, vnd solle d' selbigen auch keiner, kein sammat
dan ein er sitz, auff solchem tornir schmücken wolle, anderst dan in
Bambasen, nach seinem gefallen, vnd welcher das ober fine, vnd mecht
zu halten sinnehmen, d' soll von den andern verstimmet, vnd d' vor
tanz vnd demt, des tornir veranbt sein.

Item es sollen auch alle Ritter vnd knecht vnd besunder ein stlicher
kein gulden deck, vnd in d' gemeine vom adel, von sammat vnd
damast, od atlas, kein deck, oder wappen rock sinen, welcher das
ober fine, vnd mecht hilt, d' solle von den andern verstimmet,
auch von den franden, in dem tornir abgestanden sein, vnd d' vor
tanz, auch der demt, des tornir veranbt sein.

Item vnd nach dem, von die ordnung, sonder uns gesetzt, vnd die Not
meist, mit unsern weibern, tochteren vnd schwestern, auch zimfegen
erfordert, so ist gemacht, das ein selliche frau, od fust, mecht ob vier
rock, darin sie sich schmücken wilt, als sammat od gestick rock geben solle
darin sie sollen mecht mer, dan zwen sammat, ob sie ander die hert sein
vnd die and' denach nach zimlich dinge, die dem adel, als die alte garben
haben, gemesse sein, vnd welche frau, des mecht halte wolle vnd sich
mit cleyding zu geschnitten ob die zill sticht, vnd zu solchem tornir.

103
Brauchen tget, die solle von gemainer Kunterschafft, den freunden und mitfreunden
Vacht sein, und davor tungs auch derick des torneß hin zu geben berandt sein
Und ob auß den vomele freunden, und mitfreunden, myt solch cleyding zung
geschnitten, mecht als kostenlich, dan samet vortzt werde, die solen dan
nach dem stande zu eren und wir bey gotzogen werden etc

Item zu bestelen wie wir uns als freunden, im torneß besetzen wollen, myt vord
nach traben, von tlich, das man nottueftig ist zu orde, auch die sigenen
die die klematt, myt dem senem, zu der desching tragern etc

Die die klematt und den torneß tragen sollen etc

Item wie zu orden d tlich an einem ort, d solle halten, zu bestegenden
wan man den harren solle etc

Item zu bestellen, den sigenen, an dem das auff blasen stet, wann sich
demine, bis zu nacht enden solle etc

Item durch die hantleit zu ord, wer die tungs aufgabe, auch mein, und das von
lecht, von die sigenen, dan zu ord, des tage, auch die ketz, zu gaben bestellen

Item das auch die hantleit, durch die kunge das tungs haus bestellen, das mit
vder man em gelassen werde, als das vmb kymme wille, die nottueft erhepft

Item das auch die hantleit, myt den kunge bestellen, auff zwemtzig setzblet
myt stange, die auff dem platze sein, des torneß, einem selchem zu setzen
und zu besuden, den man kumfft und das kofz angebinnen will, das d mit
erdrere werde, und myt den fattel, auff den setzmarkt gesetzt werde etc

Item so die sigenen, alle die die zum landt zu freunden, alle torneß
genosse gehören, und den zu volbringen gesucht haben, d solle
kemmer bey seinen eren zu endt des torneß hin vort kerten, er hab
dan vor dem anlegimng gegeben, in die funderhauen, als torneß
kertz, und herkomem ist etc

28
Das ist ein weg wie man eine vberbung
der lunde der vinder epi den hinc
widsten mag igan in die lunge re

Um ersten ist nottueftig das man an geoff den tunc
den vnder zusehen wann es ist erlich odinlich vund
nottueftig erlich ist es das das vore vns ween mott
ganzem gewalt vnd mit gerechtigkeit fine gewalt
vnd vnercht odinlich ist es wann vore auf gotlich
hebe streyten wider den vinder epi zu bestimung
vnd zu bestimung die ere gotes vnd gelidre epi
das ist das vore vber vinder die vngelambigen
so sein vore luter epi vnd behalten den geyst
gotlicher gley vnd den ewigen lichte vnd vore
lumen die ewigen seligkeit ist es aber das vore
vber vinder werden vnd sterben vnd die ere
gottes so sein vore merckes des almechtigen
gottes vnd werden ewiglich geliebt vber ander
heilige menschen mit d lion der merckes es ist
auch nottueftig wann an das muß der geland des
almechtigen gottes gestreicht werden vnd ganz
verreiben an dem massen will vnd die armen
selle verdampft vnd vore auch die vnsen gefangen
vnd geyet werden vnd magt allen vore vnd
vnsen linder auch alle vnsen vnsen lumen
aller geyst die werden vngelambig das gehort
auch zu der prudechey hebe die der almechtig
got gebenet das vore die selle vnsen merckes
hebe solley haben wann vnsen vnsen lumen
darin soll vore vnsen geben in den tode vnd
setzung vnsen der selley vnsen merckes

In diesen Sachen ist zu vollern

Darumb das dem das velt vnd gut darmit wir allen widern
mogen mit erpfinet werde vnd ee dan unser landt vgeret
werden vnd das gebiet das vns ein maner ist besetzen vnd
einnehmen wan als dan widstandt zugeton vnmüglich wurde

Wes das allermeist erfordern solle

ist zu antworten das die bischoffe vnd prelaten dazzenlichung
fragen darumb das dise sache antrefft den gelauben
sien auch darumb das sie sen herten dazzenlichung epd des heyr
vnd sollen widsten den dieben vnd raubern vnd morderen
dazzenlichung epd vnd leyb vnd gutt dazzen setzen sollen darumb
das sie nicht von gott als loner gesetzt werden als epd der
heyr sprichet ein guter hirt setzt sein leben für sein schaff
aber d loner d nicht ein hirt ist wenn ee der wölff komen
singe flucht ee vnd d schenkt die schafften vber wolge
wort d herlig lexe gregor sprichet ein prelat d sein weret
liche hab vnd gutt vmb sein schafften mit setzen will wie
wort ee für sich setzen sein solle vnd darumb so findt sie noch
prelaten od herten d schafften epd sonder loner die mer
begehren zu dem nütze des leybs wan d solle darumb sie ver
dampt werden dem von dem almechtigen gott uf

Wes solch gotlich einnehmen mit gewalt schuldig findt
zu verstreken vnd zu verendern

ist die antwort der komestz kaiser zuuoran d das willich schenkt
findt dem stet gegenstich zu zubestimmen die gelider epd die
im befolgen bindt welcher ee sich vnterstat nach seinem amte
zu bestimmen vnd als für vill ryster muß ee strenglich antwort
geben vor dem sunstigen gerecht alle vill ee heyt mit seinem vber
mugen erretten das sie nicht getot od gefangen weren worden
vnd ob gott vbermisset das d komestz kaiser vbermisset vnd him
lesig were im folgen gotlichen vnd nütlichen sachem

3
So gehort es zu den freyen vnd den heeren der lande, frey lande im
folger nort zu besetzen, auß dem ampt vnd auß frey wirt-
schaft, darinn sie freyen genant werden, vnd ist nicht wort,
das sie freyen nach hohem gewalt, nemlich in diser gotlichen
vnd nütlichen sache, die da antrefft die ere gottes vnd die
besetzung. Dglider epd des heeren vnd lob vnd solle welch
Vsamlich Vsamung Vdinnlich ist dem freyen vnd heeren, von
welcher Vdinnung, kein mensche sie erlösen mag vnd darinn
ist man nicht schuldig gehorsam zu sein, ob man, davor vns
got begehrt, darvnder were, darinn ist es gotlich erlich vnd nütlich,
das ein frey frey, im freyen lande vberhört ist.

Von der antrefft, vnd von der ordnung, auß von dem
gestalt, in gotlichen sachen, der freyen der lande ist
ist zu raten, vnd der ere willen, des almechtigen gottes, vnd vnd
vnsere aller sachen, selbste willen, das were alle mit vnder, an
Sele vnd an lob, das die freyen eintrefft werden, nemlich
in diser gotlichen sache, die auß der misset, nort ist, vnd hin das
gesetzt alle ander, vntrefft, an welcher kintlich eintrefft
die freyen, vnd lende, in kintz vnder, müssen vnd das sie auß
besessen, vnd erbeien, einen wesen, christlich in getreuen, vnter
arbeit, freyen freyen, od heeren, in einem handman des kintz epd
das zu ein sacher frey genant soll sein, einen folger, gotlichen er-
lichen, vnd kintlicher nomen, zu haben in der wirtshaft vnd des
ist der nort, das ein gute ordnung gesetzt werden, in den, vnter
sein darinn, das das vnter, des kintz, vnd williger sein, vnd
nicht vnter, als vnter, gesetz, davon ein groß ergeu-
entpung ist, vnd ob es mit genung wird, in einem freyen
das man dem freyen, oder freyen besetze, die die sache angeben
vnd vnter, mit großem kintz, vnd freyen kintz

4 Der feggen oder Streymen soll es
 ist die antwort das die genbt findt vnd das konen vnd verfuert
 habem Jedoch in sundhart zu antwoerten so ist not dan man
 hab emen gerassig zeng auff thansent pferd od mer nach
 Vart d Streymen messen kuteu nemlich in den gebirgen dan man
 sich mit also behelfen mag mit den pferden als auff dem
 weyten feld darumb so werd es vbrig ymning an thansent
 pferden auff dem gebirg auff der hutz dartzu soll man besteln
 auff die hutz d gebirg beizt rassent außgelesene fustknecht
 munder od mer nach d nott vnd kettung Vart d streymen
 die alle sollen bestellt werden die gerassig von den finster
 d lande vnd auch elegit mit sine mit d hilf des bishops
 pp In d beschwerung die fustknecht sollen gefolgt werden
 auß dem bishops pp vnd die alle das ist d gerassig zeng vnd
 die fustknecht die sollen gespeist werden auß der appoteck pp
 des heyn mit brot vnd mit fleisch dartzu gehoert das volck
 das lande das da ist in d genuege das alles nach d bebarung
 Stete vnd kloster dar zu man soll lauffen in der nott zu
 hilf vnd kettung des lande vnd d gegen In welche die
 thumelien embrengen

Item d gerassig zeng vnd die fustknecht mogen auß getapelt
 werden in zwen od drey stett nach Vart d landknechten do
 man sich besorgt das sey gesagt von dem volck des lande
 darumb die thumelien brechen vnd kassern

Von der hilf der aufwendigen vnd kettung In d zeit d nott
 Die meyll die tinnen enhalt des gepreys findt auß unser landem
 In beschirmung vnser landt ist es noch mege nott Sonder freiblag
 das eingemane zeng od zulauff an alle ordnung gestege von
 mit dem munster die landt vberben vnd vngesauert beleiben
 von fies das die tinnen vlesser mochten oft zu entkuffen
 vnd zu bewegen das volck besunder in d zeit d nottigen
 vberst des velds darumb soll das volck getapelt werden

Im dreyen toll die ersten sollen aufstehen im dem ersten aufstehen
 Die sollen getraget sein mit Korten kreutze In d' zall drey
 od vier tausent auf einem hertzogtum als vill als auf dem
 andern vnd auf dem dreyten der geleuzen ist aber noch das
 ein schwere zuel d' zwercken kompt so soll man das ander
 kreutze erpden welches ist das weisse kreutze In allen landem
 die her umb liegen In d' genüge auf sylichem hertzogtum
 od bistum ein vorbestimte vnd vorhin geordnete zall das
 ist zwain od drey tausent der geleuzen In dem dritten mall
 wenn man das erfordert so sol aufstehen das gell od gulden kreutze
 In hilf dem vorhin gesentten volk nach dem weizen Der
 man bereyt soll sein aufzustehen od dazummen In d' hilt In
 beleyben man soll auch bestellen in dem aufsteg ob es gesen
 mag freyhundert oder zwain hundert manen einen prester die
 die bezeugt hore on alle vntersagend d' bistum auf bestlichem
 od emterstigen biskoffen gemalt

frem man soll auch orden die famen des gelaubens mit der finsten
 schilt nach ordnung d' landt vnd finster tumb nach schilung
 d' streitwessen d' erst vnd d' selige demalltekeit d' ander christi des
 seligmachers d' drit des heilige kreutze d' viert vnter lieben frauen
 d' finst sandt nicolae d' sechst sandt johans des taufers der
 sibent sandt peter vnd sandt pauls d' acht sandt laurentz vnd
 sandt steffan d' neunt sandt maritzen d' zehent sandt segen
 noch welches man das volk schicken vnd ordnen mag aber
 es ist In Katen nach d' ordnung d' volkes d' lande nach Kette
 vnd auflegem der streitwessen

Wie man das volk belegen abellen vnd erstrecken soll
 Ist die antwort das man das volk erdollen soll nach angeben der
 nachpainen die erkennen sie mit Breyer das zum ersten aufsteg
 offen werden die ledigen gesellen od die die da mocht besetzt
 besetzt sind mit vill kinden darumb ob se einer vmb kome
 das die gemain also mynde besetzt wurde In neuen fre kinder

6
Alle das bilich ist, sie sollen auch, In der predig, des kreuzes epi
beruegt werden, vnd gestreut, vnd betzaget, mit dem kreuz
mit bestlichem ablas, welche predig, soll erneuert werden
Jedlicher mit hundert guld, mit einem knecht vnd mit zweyen
pferden, welche sollen sein, beruebt predig, In leben vnd In
lee, vnd mit das volk bestimmen, mit nennung leinley
almusen, die auch In dem zug, vnd In dem streit, voran od
In dem mytel, streiten sol das volk, mit vmmung, vnd
streckung epi, des heyn, die auch betzaget sollen sein
mit dem heiligen kreuz, vnd mit dem beilich des haubt
manß, des heyn, od kreuzes epi, darumb das sie für die andern
erlent mogen werden, etc.

Was man essen vnd von wem man das nemen soll
ist zu antworten, das bratt soll man nemen von dem zehenden
aller zehenden, darumb das d zehet ist ein erb epi, darauß
die priesterhaft gesetzt ist, den zu gebrauchen, zu frey wort
weist, vnd das vberig zu geben, den armen leuten, von
den des allen sindt penitentes, od schaffer, vnd mozt heyn
vnd sindt In solchen, solchen schuldig, zu vber tragen
die armen gemain, vnd mit In ein mytleyden zehaben,
da von schreybt Jeromus, d heilig leere, In geystlich
kreuz, als dan stet geschriben, In dem zwelfften vnt
erst, vnd in d and frage, In dem capitol mulda er sprucht
als vil menschen vber guld, die vwend d kreuz, vnd lassen
die armen menschen jinger sterben, vnder das heilig gesetz
sein In dem capittel omnia sprucht er, also einem gemainen
menschen etwas zu nemen, mit gewalt ist, ein dicker
aber die zu betrogen, ist ein geystlich karm, vnd vber die
boßheit, aller karmen ist die, das einer huldert, die guten
d kreuz, die do gegeben sindt, zu auffenthaltung der not
der armen menschen, darumb das angelegen das die priesterhaft
also vil zehenden

24

All. vill zehender vnd geystlicher gutter erremen, wozu also oberluffig
 gestift sind worden, zu hilff d' armen menschen, vnd sie also them
 allmosen geben, id' gantz kumb, so ist es bilich vnd recht, das sie em
 kumb mytleyden haben sollen, myt d' armen kypstengest, vrom sie
 auch bezogter soll sein, auß d' grossen lieb cristi, daz sinen, sie vber
 die and' d' gemeind, getruet vnd beemndt sollen sein, darumb auch
 das sie, em solch geystliche gut nemen, an alle abbatt vmb gottes
 willen, von den armen arbeiter, die das earbeiten, darumb auch
 das die leym strecken, vnd sie tragen leben, wagen müssen, das
 da grosse ist, dan alles zeytlich gut, sollen sie in mit schmerz manigen
 in bilden, in em solches bilig fueremen, in d' zeyt d' not,
 vnd in kettung des glauben, vnd auch aller geystlicher gutter,
 vnd aller geystlicher personen, wozu zehend von allem, also gung,
 sin mag sein, an allen in wiffel in speyem, in die lunge
 manig tausent man, an alle beswering d' besterzhaft,
 vrom hat emen wenig, so gel' er, so fill d' stue mynder, es moegen
 auch y auf gotlicher lieb, die heyligen prelaten, auch die werlich
 finsten, grosse zinstub rym, ist das vns die zehenden gebrengen
 ist, das etwas vberig' wex, soll man dem armen geben

Von vrom man das flayst nemeng soll er.

Ist die antwort, das man ihn sin veytzen soll, sandt anheim
 vachel vnd bezuem, darumb das die lere sandt anheim, vor
 manigen zeytem, ist gebant worden, zu belagern gepen, solch
 almosen biszue gefallen, also das es in diser zeyt, mit not ist
 vrom d' abt in sandt anheim, in daselbst hat, d' stue schloffer
 vnd doffer da not gelaufft, vnd soll sich bilich beemngen lassen,
 auff d' zeyt, ist dan das sie sich beemnen, der hoffnall, der
 krancken menschen, so ist wissentlich, das d' hundert stent
 mit gefelt, in die spitall, sin die armen frem' vrom sin mit
 bezuellig zueemnen, die spitall in fremden landem, nach dem
 vrom armer leut genung haben, in onser landem, zueemnen
 auch in der ere sancte anheim, vnd in der ere, des almechtigen

Gottes, darumb sollem sie freytag ein myrten den haben myr unser
 landen, vnd in diser zeit vnd weys, sol man auf taglley, kleine
 orten, in den steten, merkten vnd dorffern, in den steten, die
 nit myrtig sein, weing, in den steten, die da myrtig sein merck
 nach d' zall d' hense, d' stet d' dorffer merck, in den gemainen
 orten, nach d' zall e-e hense ein strom, in den myrtigen
 orten, nach d' zall zehen hense ein strom, d' selensgern
 sol man auf taglley, 15 stromen, kalber od' wandkalber, in den steten
 merkten vnd dorffern, da gemain orten sein, nach d' zall zehen
 hense ein kalb, in den merkten vnd dorffern, nach d' zall
 sechs hense ein kalb, die d' gemain ort belueben, soll, darumb
 man in ein benning soll sein, welches orten, vnd kalber nennen
 soll, die potter epi, die in soll man allas erbeben, von unsern
 heyligen vatter, dem babst, vnd von den bischoffen allen, dem
 die se almusen geben, vnd die ihre speysen, darumb das das
 volck, gut willig werde die in d' neren

frey es ist zu raten, das ein solicher best, ein solchem exner, und
meist, vmb d. willen, epi. des heyn, und ein solicher millner ein
halbp, darvmb man frey, auch mag vortell sey, und in fundirgays
ablas erbergen, von unsern heyligen vatter dem babst, und
von bischoffen, des geleichen, ein solicher stuffer, zehen oder
mex, od. mind, schaff nach der he. mass, mer heite, und
genugsamgast d. wurd, welch solchem, ochsen und schaff, in
d. heiligen zeit abtun, vnd ein falligen, und drey, oder vier,
kauffen, sol. he. und das gelt, in die stete, da die aposteln epi.
sind, senden und klayst, darvmb zu kauffen, ware es ander,
in wesen, wer, dahin zu senden, ist das aber, das man noch
notorist, d. sey, ist, myt klayst, so soll man das klayst, auf tught,
armen leuten, und exner, vortiben und waschen, nemlich,
dieser, die da sind, erstlagen worden, in dem frey, vmb
ketung willen, christenliche glauben.

Die apoteken/ das ist d' lasten/ erst des heern/ darinnen man
bewart soll das korn moll vnd flayst/ vnd soll sein/ in dreien
od vier steten/ die da gelegen/ sindt/ in den landen/ da man
sich frucht/ vnd da man muss inderzeit haben/ nach Vatt
d' streytwaffen/ die mit grosem vleysz versehen sollen/ werden
auch besetzt vnd bewaret

Was man remden/ vnd wo man das nemmen soll

Es ist zu halten/ das man bestelle/ hoch gelegenheit d' lande/ gutt
gering/ vnd legerhaftig/ veyn/ in vier od funff stetten/ gegen
Ballpuck zu/ od in and' gegendey/ in groser meng/ vnd benutz
das den dingern/ d' stet/ in sundtzeit etliche/ das man hab grose
keller/ weins/ die soll man vlegen mit gelle/ auf dem schatz/ erst
das ein sylicher d' da kafflos/ wurde sich extrachen minge/ vnd erluchen
vnd erkauffen/ nach aller nottuefft/ vmb den pfennig/ den er gestet
an alle zoll vnd auff stetig gefueht frey/ in das land/ auf dem gesetz
ut d' fursten/ d' lende/ die mon soll vtragen/ denen die d'ruber
gesetzt findt/ die kessnung emzunemmen

Von wann man harnisch/ haben/ vnd nemmen solle
fur die gemain/ die das mit zu verlegen habenn

ist die antwort/ auf dem gelle/ des schatz/ erst des heern/ sol man bestellen
langt Schwertzer/ Spis/ mit streytparten/ an meiser stat getragen/
fur die pauzen/ d' Spis vntaufant/ vnd ein sylicher spiser/ sol haben
ein streytparten/ an seiner besten/ fur die dingern harnpucksen/ vnd
streytparten/ vnd anbreust/ vnd streytparten/ vnd andern harnisch
nach Vatt/ d' streytwaffen/ das man denen leytze die Gold/ vntaufant
kauffen mit omigen/ die sol man bezuten vnd bebaren/ mit allen
volys

Item man soll auch geputen/ bestellen/ puluer/ vnd pfeill/ nach aller
nottuefft
Item mon sol auch geputen/ in den steten/ das an den fereteyen/
die von der keyserlichen kuchen gesetzt findt/ ein stund/ vor oder

10
oder nach dreyer an alle vlamung, des dinst gottes, man leere süssen
myt oemprunt, vnd puchsen, vmb kettung willen des kristenlichen
glaubens, dazzu man soll erberben, besunder ablas, den man priuileg
mag geben, vmb solch gut werck das da genutzet vnder in der ere
des almechtigen gottes,

Von dem besprung des solus epd

Solus epd ist in teutisch genant, ein behaltung, od seck epd des
heyn, dazzu man legt in bewaren edel gestam, goldt silber vnd
ander dinc, die da gehören in den Schatz epd, welcher besprung
hiesol wachsen, aus dem exzell epd, das ist aus vnmungen golde
vnd silber, vnd edelm gesten, aller hegen von oberflüssigen, seligen
Bilden, manstranten gulden vnd silbern, vnd and gesten
die da mer die gemut, d mansthen extrenen, dan die andacht
manzen, vnd das das mag gotlich gestehen, dazvon blut
gesteigen, in gnostischen, Leuten, in d zwelften vnterschiedt
in d and frage, in dem capitel das buch ansetzt apthos da stet
geschriben, das die das, des dinst gottes, in kernerley weis, dan
vmb elosung d gefangen cristen, sendet od vsetzt wiederum
solles, vnd in dem nesten capitel daznach, welches buch anhebt
et sacz canones, in welchem geschriben stet, das die heiligen
gnostischen vnd weinlichen gesetzt das zu geben, das die heiligen
vass zumerlauffen, stend, vmb elosung, wollen d gefangen, vnd in
dem capittel das buch anhebt, sacz conom vnd in den capittel
das buch anhebt manny, sprengt sanctus ambrosius die heiligen
haben mize goldt, dazum das sie das behalten sollen, vnder
das die das aufstellen sollen, in d not, vnn was mize ist das
zu halten das mize hilff weisen vnn mize vnn will golde die
astrieer genomen haben, aus dem tempell zu iherusalem
vnn es mize peise, die vnn da myt zusprechen, dan das die
vngeloubigen vnde der cristen, das laubten, vnn got vnn
sprengen, in dem singen genutzet in den die solch golt
vnd silber, wider die vnnst behalten, in d zeit d not
vnnumb hastu die vnnst lassen, hingeret sterben vnd die

Befangen magt erlost, ist das du antworst das du es habst gethan
 darumb das die krieges mit vned beraubt free zierung ant
 wordt ambrosius vnd spruch die heyligen Sacrament fingen
 kein gelt noch goldt, noch werden wollgeflig in dem goldt
 wann die sind die Sacrament die magt sindt gelauft mit
 goldt wann die zierung d krieges, Sind die erlosung d armen
 gefangen o wie edel sind die das da mit die selber erlost
 werden, vnd das ist ein krieges schatz ppd d da vordelt das
 dem heylig blut, gewerlt hat us

Von treffenlicher merung des firs ppd us

Zum ersten sollen die durchleutigen firschen, mit kate vnd zugebungt
 d bischoff firschen vnd ablegen, große new gepere d krieges, vder
 new schwer stoffung, d messen, des gleichen, sollen sie auch vputen
 zumachen fruchtig kostlich taffeln, vnd kostlich orgeln, damit man
 die gemeyne gne für besterwert, vnd das almosen zu zerten, vnmittlich
 in fruchtigen sachen verpönt wirdt, wann was hilft es, das wir
 new krieges pauen, vnd lassen vns oprenen berauben vnd vderbren
 die gepanten, darumb sollen wir vns lassen gemingen, das wir
 die gestoffen bestetigt, das sie magt abgem

In dem andern mall, sollen die heyligen vetter vnd bischoffe, mit hilff
 d firschen die da in allen diesen sachen, ein treugelichen arbaiten solen
 vputen, alle petter vnd nemlich in den krieges, d vne petell viderem
 aufgenommen die man doch auch leyte versehen mochte, es sandt
 antwoeder, die antwoner, die da mex almosen sameln, dan die vne
 betel viderem, magt predigen, messen, noch studien, vnd firschen das
 almassey, auf dem lunde, od die von fundt brenharts berg, d da ligt
 vnsigen dem delmat delphmat vnd piammit auff d igeutigen
 strasse dar in d zehen pfeng magt kompt, den man da hin
 samelt, des gleichen, das spitall zum heyligen geyst in Rome,
 das die demtischen lunde müssen pauen, dar von in man doch
 mit ein igeutigen beherbergt, des gleichen die Statomexer
 vnd die valentiner von kufach in elsas gelegem, die durchwand

Buch vorn nach
d. Ziffer 13
wan es ist
vsetzt vnter den
thimner

12
Das ganze landt vnd findt mit mer dan Siben od acht in einem kloster
die aufzuheben haben vngenerlich virentausent guld, vnd ee mer dem
mynder, das wyssentlich ist in elsas die da besetzwaren land landt
vnd leuit, vnd finen das almosen auf dem lande w

Zudem teitten, soll man in allen pfarrkirchen in allen stetten vnd dorffern
machen, wooll vnter stoch vnd in allen ferrriegern, sol man vnter
das volk almosen zu geben, in erlosung vnd errettung d. gelider epd
d. armen, armen, mit ednung groß allas, den man verstanden soll
dortzu, soll man orden vnd schulen, zwien od drey getrenn schuafft
Bing die vnter ge, sollen, mit taffeln, d. armen sol gemacht dem epd
d. hie, in dem lufft stehend vnd d. armen, die v. lufften, th. w. lufften,
wie sie gefangen, finen, armen, gebunden, f. armen vnd man, auch die
linder vnd die f. armen, sollen, sprechen, gebt d. armen, gottes willen,
in ledigung, d. gelider epd, des hie vnd nach d. mess, sollen sie offen
lich solch gesammelt gelt, el in die stoch, schuften, vber die stoch
die selben, auch gemacht sol sein, epus d. hie, als vor gesagt ist
vnd die stoch, sol man setzen, in alle st. vnd dorffer, wie groß gut
d. armen, vnter, gefallen, ist, kann, z. armen, w. lufften, die
pfarrer vnd Bing, getzelt vnd v. lufften, in lediger, zeit, gewis
lich, schuften, sollen, in dem, f. lufften, oder, schuften, epd, des hie vnd
kein, andern, gemainen, stoch, soll man, mer, verheingem

Zu dem vnder, sollen die heyligen bischoff, mit hilff der f. armen,
fleissig sein, auf das, das sie, vnter, die f. armen, th. w. lufften, die da
sch. armen, armen, glauben, vnd, armen, vnd, machen, vnter,
gelaubig, das, gemain, volk, das ist, das sie, stoch, die, priester, oder
g. armen, die da, k. armen, haben, offentlich, vnd, doch, mess, lesern,
vnd, f. armen, in die, g. armen, armen, vnter, d. armen, w. lufften,
ein, z. armen, ist, d. armen, gelube, w. lufften, man, nach, k. armen,
d. heyligen, bischoffe, von, armen, stoch, sol, am, gut, w. lufften, gut
gefallen, sol, in den, schuften, epd, vnd, wo, sie, f. armen, die, vnter, mit
sch. armen, sol, man, sie, vnter, auf dem, lande, als, sch. armen, des, ge
laubens, epd, vnd, z. armen, aller, tugent, vnter, g. armen, die, sie
sollen, stoch, vnter, vnter, vnter, nach, z. armen, das, got
der, hie, die, armen, h. armen, manigfaltig, d. armen, plage, w

6

Buch vorn in buch nach d. Ziffer 13
wan es ist vsetzt vnter den thimner

35
Ein Brief den der tunc dem hertzog von burgund gesant soll haben

Wachmact von den gnaden des großen gottes ein vergrer erblomig alexander
und hectors von troj soldan von babilon konig von troj und von alexen
von delectory von verlon von sisse von iherusalem konig stabell von tussion
und ein ansonet von ihericho und demaso wunget von maris und manig
alt d großen land Indis des himels und d hellen bestreimer und aller
hayden vauß zu dem iheristgen paradys ein d aller heren ein fust aller
fuste die sitz heren steyben zu land oder wasser die die sin oder d
man begreift wan sie alle von uns beleget sind worden ein her des
kronstgen tempel und des großen pfaffen die sitz steybet ein pabst und
des pfaffen von italien und aller heren die sitz d steyben die tustengut
und der lunder wisset hertzog zu burgund von entpuren der unsern
gymlichen zorn und unser große furstshaft wan von vromen haben
das du dich vider unser macht wilt stellen und uns zu widerstandt
darsu du dich in lunge furen wilt dem wir das uns großlich narg
die belanget und narg deiner macht und narg deiner helffen
und ob es alles nicht vollbringet so wir das wir die mit unser
macht wollen bekommen und dich mit macht furen in unsern
landen die du dich her steybet dem wir zu dich bekien oder wir
wollen dich und andere lande zu narg machen und ganz d vliegen
und auch du narg gedendest das der flege gnade von uns beben
en werde alle dennen vatter von unserm lieben got und vatter
bezeuget wordet geben in unser stat constantinopell vnleng gemmen
in der angeseg tauffent heren die uns all willige und gehorsam
bindt geben in der begenung der welt heren tauffent vngunderet
und zwainndserzig iare dennes gottes ioseff von daniel gestegeret
des stamens Jesse tauffent vngunderet und in dem funffund funff
zigsten iare und auff das dem setze und zwainndzigsten tag september

Mer Bartholdus solldan zu grossen babilon, ein dimer, des grossen Marz
mete ein kaiser zu merdean und ein konig zu aquilon, ein gebirge
von orient gen occident, ein neffe des zehntigen yotef, ein konig d
kinige, ein frey d freylen, des ertzugs von end zu ende d werlde
als wir in d verungunge vnser vnterdan, geguldiget sindt, empfte
von vnsern kleinen dimer, und vicarien vnser koniglichen ketz
fiderungen d fuz ment, ein haubt d cristen, des volkes heill we
in d mannigfaltige d eutpruunge d gebirde vnser y nagells, von
haben, mercklich vnomen, von du ordenlich, begreift nach satzung
des gelaubens, sindt von doch gern horen, ordenlich des standts dar
zu jederman beruefft, so haben wir des fuzer vor andern, die yung
zu dir in haben von ein dichter, die fuz selbst berambt hat, d gnad
des ewigen lonch vnser gottes und hat fuz geguldert vnsern
neben dem zehntigen yotte in mogen wir vnsern grossen
gewalt, nicht ertzogen, an vnsern blute, als vnser neben und
forren vnterinn und valerian geb yertzen haben und ist stz
we vnsern gemüte, solliche widerwertigheit, an vnsern blute
zu setzen, und haben vns die dimer fuzgenommen zu demütigen
und die selben vnser thotger, die zu geben zu einem gemachell
myt ein myllien, stücken goldeß, do dreyssige ein marc, lotigs
goldeß tzm, als wir die ein myster hie myt stzute, das in
vnser thotger dester pas moget gehalten, in werden und fuz
eren, als we gepiret, sie und frey vorfaren hie komen sindt, und ist
die das zu willen, so wollen von die vnser thotger, und das yunte
myt vnsern volcke von vnser stat alikeit, in iran allen weem
und da sie tzmind wefeg hat, gen benedige, auff den ein tag
des andern mondes magt stzuten, und alle die auff den tag
dare sindt vnser thotger zu stzuen, die sollen in und tag
von vnser zu benedig geleidigt, und etzling pfon z sefante und
ander, des geleugen zu dem standt, da einer fuzen ist, die sollen
myt hundert myhen lifereß goldeß, von vnsern trefeln begabet

Werden, auch freyden grafen freyen hern künen und künigin, wie sie genant
 sind, so myt dir oder von deinen wegen, darinnen unser hochzeiter
 da zu empfangen, soll man, der man nach d. werde, die hern halben
 und empfangen tün, das sie des gleichen mit mir gesehen haben
 noch horen sagen, galken, auch schicken wir unser lobliche bester
 freindt, myt namen unsern bruder und dorgreman priester Johann
 von sudien, alter gebornen brudt künoffen von marsiben unser muerlich
 bruder und junge gramfader von babilon und kesslo und was sie
 myt dir reden, und du myt in, soll von uns und unsern herren und
 soll em wolgefallen sein, und von uns Tunge in den bot vrschickung
 gehalten werden, auch schicken wir dir ein vredenien brieff, vnder
 unserm gepinlich Tufsigell, allen freyen hern künen und künigin
 gemein d. stett und des lands sulage zukomen und begreiffen all
 d. deinen freyheit, ob du gegen uns ein myssframen woldest haben
 so wollen wir dir freynlich tün das vrent nach wagent
 sulages wunder haben, auch schicken wir dir drey kemele mit
 etlichen, als wir vnommen haben, das so freinde per dir sein
 zu wacker bekundt haben von unser grossen mayestat ingesigel
 an den brieff gehangen, d. geben ist in unser stat danner d. d.
 andern mundes,

Item hernach stet geschrieben die schatzung d dreier fursten
Bischoff von metze, marggraff karl von Baden, d von Wirt
enburch das mein gnediger her d pfaltzgraff vng vnd d
inder leget mit sampt den Ritten vnd knechten zu

Item d Bischoff von metze ist auff Samstag vor sandt augustinus
anno 1461 von meinem gnedigen her dem pfaltzgraffen
auf gefenschnus gelassen mit sampt seinen genaden her Ritten vnd
knechten vnd die mit im gefangen sein worden vnd hat dem
genannten meinem gnedigen her willen gemacht In wessen
hernach vollget ist

Item Zum ersten hat er geben 100 tausent guld an poem gelt
Item So soll noch geben in etlichen jahren 100 tausent guld
Item hat auch geben ein lout genannt das koppel lant vnd mag
das lassen mit 100 tausent guld Item er hat auch geben ein
lant genannt das leber tall mag er lassen mit 100 tausent guld
Item darumb soll er auch den vnwillen vnd vngnade dem kaiser
vnd kaiser zu meinem gnedigen her haben In jans frist abtrage
tut er das nicht In d zeit so soll er meinem gnedigen her geben
100 tausent guld

Item so ist d Bischoff von metze vnd alle die die mit im gefangen sind
meinem gnedigen her dem pfaltzgraffen In leibtag lant vpmittelich
worden vnd meinem gnedigen her den pfaltzgraffen sein eiben In
landt vnd leut vnd alle die die im zuwsprecken sten od zuwspreck
werden mit zu tzen od schassen getzen werde heimlich d offenlich

Item marggraff karl von Baden ist auff donerstag noch dem freitag or nafs
mon genit mit sampt seiner grafen her 100 ledig worden vnd soll
meinem gnedigen her geben 100 tausent guld an poem gelt
besidein mit aller seiner zugehörung mag er lassen mit 1000 tausent
guld vnd zu meinem gnedigen her macht d pfaltzgraff 100 tausent guld
daran zuwpanen vnd wen d marggraff das lassen will so soll

Er die in tausent guld geben mit sampt den .c.c. tausent guld
Item dem garm mit seiner zugehörig mag er lassen mit .c. guld
Item graff stgast span garm was zu kontz nach gehört mag er
lassen mit .c. guld

Item d marggraff soll auch pfotz mit sampt seiner zugehörig
zu legen entpfogen von niemem gnedige hern vnd seinen erben
pfaltzgraff bey dem vnd Bo d marggraff od sein erben das mit mer
zu legen tragen wollen, so soll einem pfaltzgraff geben l. guld

Item er vnd sein kuterstgast obgemelt sein auch opmütlich worden
in massen vore d pftzoff von metze, er hat auch alle gerechtigkeit
noch gelassen er voreint hat zu baydell garm vnd oppingen zu hon

Item d von kontenpmit mit sampt die mit im vnder gelegen sein im
disee zukünftigen wochen ledig, vnd er soll geben in etlichen jren
hundert tausent guld die er auff geassen kute vnd breiten vnd
seinen steten vrsach hat vnd soll solch l. guld in .c. jren betzall
tut er des nicht, so soll er denoch guld da von geben, doch so soll jren
von .c. guld guld geben so lang als er die l. guld abloset vnd
soll im auch da vor geben in stet nemlich botware vnd besolungen

Item er soll auch lebenstain vnd merckemülln vore das vor sein hauffen
im gehabt hat er soll auch die kleinat, dem sein hauffen hmwert
hat vnd geben Item er soll auch woxpach mit seiner zugehörig
zu manlehen entpfogen vnd wen er des mit mer trage will vore d pfaltz
so soll einem pfaltzgraff geben l. guld

Item er vnd sein kuterstgast sein opmütlich worden vore d marggraffe

Item mens gnedigen hern des pfaltzgraff Bruder, hertzog Ruprecht
ist auff mit vore noch dem smitag iudula uf sein, ein muntlich

8

Von dem capitell des heymlichen stifts zu köln zu ertzpisthoff da selbst
erwilt worden und hat die vortrefflichste lautstätt im stift auch
die stat köln und maniglich groß freud davon empfangen

Item mein gnediger he von köln hat ein loblicher anfang seines erigangs
gethon er hat sich zu stund ergaben und einen tag gesetzt gen oppenheim
dennig hieß im stift manne die vndersten zuechten und ihn zu
legen solchs hat im auff dieser dyle zeit mit moegen vollen da
hat er einen gutlichen freide belanget zuechten allen parrischen d
Jennig gewesen d selb freide weren soll zuechten hie und fundt mer
ein tag in d treit will sein gnade vnderstirn die Jennig zu vechten
und freid und gemacht in reustigen lande vnterstern zuechten
gott woll ihm das zu helffen

ist zu wissen wie es in florentz dange ist am 1. tag in
april das was den meisten buntag nach sandt jorgen tag wie
laure und julian die medice gebend den cardinal des babst
freundt den erzbischoff von pisa auch alle die hofgesinde zu tische
geladen haben mit grossen eren und mit grossen tumpen abt
erzbischoff und sein hause haben auch erhebt als gross vetter
und plut vater und wer das tradient freisig gange so wer ganz
florentz zu baidman gelegt und das volk wer alle ersiglage
word wend allmergtig got hat es mit wollen mit haben

Item da die geschicht ist per dem ampt libata geschehen da was d
cardinal ein jar alt d erzbischoff von pisa und all die volk
in d krieg und myser jacob da pace was auch all da und
grosse welt da was laure und julian de medice auch in d krieg
die stunden mezt per em and do julian de medice und so fram
ist de pace mitemand fransco de pace ging vor und was gleich
als d prieste wollt das sacrament messen man sang das an
den da ging fransco de pace neben den julian de medice und
gab im drey od vier heymlich stich da kamen bergr pson einer
stich mit sterken auff den julian de medice das sac laure de
medice das sein prind julian und fild und starb von stund an
da was em knecht lamente de medice und windt den fransco
de pace in em pain da wart man es Inen das p fransco de
pace hette julian de medice erschlagen es stund woll per einer
stunde das man mezt kinde gewissen wie die sache zu ging
und auff d selbige zeit was laure de medice auch mit
springe als d julian und was myser jacob de pace tappalay
und stieg in hunden an den hals em seuer dimer laure de
medice warff dem arm auff und gaff bemen geen das
man in mezt totte zu d selben stunde ab im und dregant
abgeschlagen dem knecht und das gross volk das bracht laure
de medice in die sacriste in was gross laubt und ganne in
florentz was auch und d gross hant get vy menschen In d krieg
erschlagen ethig gewunt und hett solge dmit in d krieg das es

Vnselig ist zu sagen und bracht sein heind mit gewalt auff den
vnd waren alle geleydt in harnisch als die beselley vnd die
flügel all in den palast das man mecht kont gemessen ob sie
zu d' stat auf werd od mecht vnd man da einen brieff auff d'
heyn palast d' dem heyn das la kardinal das kreutz vor ruff
d' wolt me schrey polle polle d' ward auff dem palast er stieg

Item d' erzbischoff was in den palast komen vnd her den halben palast
hine da kom misser jacob da pace vnd wolt in den palast da ward
d' auff lauff zu gross worden das er solten in d' stat auf entran
wan er get die schlüssel zu d' stat got vnd her mit in per el pfeil
vnd per el fußknecht vnd kom da vor

Item d' gross hant ist erschlagen word in gaschina walt zu ay stutzen
er wolt sich mecht lassen sehen

Item in xviij tag in april hat man gehent frantz de pace ploss
als er geporn ist word in den palast vnd darnach in ein koch
gepund vnd durch alle gassen lassen laufen

Item darnach ist d' erzbischoff von pisa mit zweyen prind gehent
word in den palast darnach hat man den bischoff abgeschlagen
von dem stult vnd hat in zu kleinen stücken gehauen

Item darnach hat man gehent in prind misser jacob pace da vort
man in iren heusen stengel von stücken gemacht da mit
die sollner in die stat worden gestigen

Item darnach hat man gehent dore vnd ragglan vnd als goffgeind
des cardinals vnd auch des erzbischoff hoffgeinde vnd was
mecht ergange ward erschlagen

Item darnach hing man ein pring an des potestans palast
das was xviij tag in april

Item alle tag hilt man gericht.

Item eeny tag in april hat man den florentz gepreicht solob
de pace auff emer pace vnd zwen venter vnd daben luegt
vnd and mer vnd er was der wunt vnd das volit das myt
in was was als von in geflohen vnd er was woll eeny
meyl von florentz komen vnd er get noch vj meyl
in veyren. gehabt do wie er sicker gewest

Item darnach word gefange Canetta de pace

Item darnach word gefange Zwen antoin de pace

Item d willhelm de pace was in des lorentzen de mederzant
vnd west mits vnd die danc aber er ma die ind mupen alle
sterben

Item Julian de medice hat eeny wunden gehabt

Item wird laur de medice gestorben es werden vber eyn mensche
offlage word also hetten die gross vetteren in gericht

Item den florentz word woll vj soldner in irlich gestrichen
in vof vnd in fuf von dem hertzog von merrlande

Item vj tausent word von patus gestrichen gut werlich leut gen
florentz

Item d laurentz de medice gab dman genung in essen dsem
begert

Item des babst maxie waltz gut d ward in staxpim gefange
vnd word vast gefangen vnd man finit in den florentz vnd
man soij in nactat auf vnd brach im auf alle sem beupff

Item d potestat lant de medue vnd d vor vnd gemayn haben
lossen ernstlich gepuen allen den die sind reich od arm die
deny nomen de pace in begynn od in ernst nemen sollen
von stundem den halp vloren haben

Item ir frauen des geschlechts de pace vnd alle ir gelassne
kind sollen alle ir lebtag in gefendnis bleyben vnd d darman
sterbey auff das das geschlecht nimmer mer auff him vnd abgedrue
werde

Item die von florentz haben etlich prueff die vretzer haben
reiben ir leutnam auff lossen stender vnd ir hertze
dar auf lassen nemen an luntzen gestelt auff das das ir
vretnis geoffent werde

Item auch hat man lassen henden per er münzen poffen
ordens

Item die hernach geschriben geschlechte hat man zu Burgpfort
in rhene mit Weyen lassen wollen

Von frantz
die vom stem
Kamenet
Schweygere
Keyer
gebetell
groß
Frisenstem
Stuber
Kisenbach
Ketzgenstem
grensmut
penhdoeff
myle
Krisenstem
mispellert
wildey
Bogenet von seyan
Burgell
Gurey
Hocant
wifentam
etungshaus

Schaby
Leloghaym
Vott
Stauffberg
Huell
Fegere

Bawen
Besenhaus
otinger
Kessing

Heimleender
Kotenbuch

Item die hernach zu leyn geordnet
von d Bawen wey
graff Jorg von Berdenberg
graff Heinrich von freudenberg
J Wilhelm von Bergperg
J marschalck
J vleich von freudenberg
J hmeat von aghelung
J hmeat von Dachsperg
von d Heimleend wey
philip von Dalburg
humb von nemgarter
Gentfess
Landesgard
meyspereit
bernhart von parck

von d Bawen wey
J defel von frantz hof
preytenstem marschalck
Jorg von essengoff
wolff walpert
J ferd von parckperg
Waldan

Item d'erst d'ienere soll sein an freiden gehalten zu S. Johans
tag Sibent zu Handelbeere
Item d'and' auff S'nttag nach S. Michaels tag zu wien
Item d' drit' auff S'nttag nach S. Andre' gall' tag
zu Gersheim
Item d' viert' auff S'nttag nach obersay zu Kungspurt

41
Die Markgrafen sind gefangen worden von Friedrich Pfalzgrafen bei Rhein
Herzog in Savoyen, auf anrathen vor unsern lieben Schwager, dem Bischof von
Lüttich, bei Königen in selbe auf ein kleine weile wegs von Brüssel
gefangen.

Der Herzog Bischof zu Metz, Markgraff Karl von Baden, Graf Ulrich
von Breitenburg,

Item der Bischof zu Metz sind gefangen mit zwanzig rittern & buben
sechzig kellen, und fünfzig rittern, fünfzig kellen, im Zisterne.

Item Markgraff Karl von Baden sind gefangen mit einem rittern und
ein her, vierundsechzig kellen, und hundert und vier rittern
krieger im Zisterne.

Item ^{mit} Graf Ulrich von Breitenburg sind gefangen die im Zisterne
ein her, einundfünfzig kellen, vierundsechzig rittern,
Sinn in Lüttich

Das dem Befangen so auf Montag Maria Magdalene ley o bey
bringen indgelegen sey,

Item ein gein von Wardenberg und zweinindreeßig belth fünfzig
sechzig luegen,

Item so werden gefangen die graf Ulrich von Breitenberg zu finden
von fuffolt Merung

Item so werden gefange die der von ihm zu finden heronindreeßig

Item so werden gefange die der von Dingfriet zu finden Oben
indnerung

Item so werden gefange die der von Broßmigt zu findt luege

Item so werden gefange die der von gemind zu finde zwei

Item so wird gefange von Bibrach luege

Item so werden gefange von knippenen gehen

Item so werden gefange von Keinlingen zwei

Item so werden gefange von merung luege

Summa gerangt zweinindreeßig fuffolt zwanzihundert und
dreinindreeßig

hene bey eby

schiff

ay pferden

von und bey
mber über

nd/ fme
e
nde fme

best vns

49
42

23

596

24

Das erst Ca. ist von 8 kurfürsten geleit vō wē dz sem fulle
Das and Capitel ist vō der wal eines rōmischen kūmgs
Das drit Capitel ist wie man die geistlichen kurfürsten vō
Trier Rōln vnd Odenz erzbischoff setzen sol.
Das vierd Capitel ist von den kurfürsten in der gemein.
Das fünfft Capitel ist von den rechten des Pfälzgrauen
bey dem reyne vnd des herzogen von Sachsen.
Das sechst Capitel ist von den kurfürsten wie sie sich gen
den andern fürsten halten sollen.
Das sibend capitel ist von der kurfürsten nachkumen.
Dz viij Ca ist vō dē kumg vō bechē vñ seims reichs freilheit
Das neund capitel ist von gold vnd von silber vnd von an
dem geschmide.
Das zehend capitel ist von der münze.
Das eylfft capitel ist vō der kurfürsten freyunge
Das zwelfft capitel ist vō der kurfürsten sammunge.
Dz dreyzehend capitel ist vō d widdruffunge d hātuelsten
Dz vierzehend cap. ist vō dē dē ir lebē gut wēdē abgenūmē
Dz fünfzehend cap ist vō dē die sich zu ein and verbmden
Das sechzehend capitel ist vō den pfaulburgerñ.
Das sibenzehend capitel ist vō d enzagnuß.
Das achtzehend capitel ist vō der verküntnuße am form
Das xix. Capitel ist vō einem verweß brieff wen ein fürst
sem potschafft sendt zu der wal.
Das xx capitel ist vō amūg d kurfürsten vnd ir rechten.
Das xxi capitel ist vō d pcession der erzbischoff.
Das xxij capitel ist vō ordnung der proceßion der fürsten
vnd welch die kleinet tragen fullent.
Das xxij capitel ist vō d erzbischoff setzen in gegēwertig
keit eines rōmischen keyfers
Von dē amptē der kurfürsten in hochzeigliche hofen eins
keyfers oder eins rōmische kūmgs.

In dē nām d̄ heilige vntelbern̄ driualtikeit seligliche amē

Arolus der vierd̄ vō gotz gnad̄n Romisch̄ keiser
zu allen zeyt̄n merer des reichs vnd künig zu be-
heim zu emer ewiḡn gedechtnuß ein iglich reydh
in im selber geteylet wirt zu stort wan ir fürsten
der selben teylunge worden sein gesellen der dieb darumb
hat got gesant vnd gemischet mitten vnter sie denn geyst
des schwidels vnd vnstantnusse das sie beraubet sein des
lustes vnd liechtes vnd bekantnuß der warheit Also das
sie sin gleich den die zu dē mittentag yrs liechts leiplich
en als in der vinsten mit genysen mugen wan die kercz yrs
liechts das ist ir bescheydenheit vnd vernufft vō ir rechte
stat erweget vnd genumen ist worden also das sie ir beschei-
denheit beraubet vnd geplent sein vnd fürer worden sein
der blinden vnd die dye do geen in der vinsternuß vnd be-
raubet sein ir bescheidenheit die beleidigen sich selbs mit
irr vnbekantnuß darumb sie des liechtes der vnufft berau-
bet sein von misstat wegen Das alles vō sulcher teylung
wegen geschicht wo solich gemein gut geteilt wirt als mā
mit vil Ebenbilden der alten vnd der newen Se bewisen
mag Wan sag du hoffart wie hetstu geberche in lucifero
hetstu der teylug mit gehabt Sag du vnreiner twēndt wie
hetstu Adam vō dem paradys geworffen du heft in dan vō
der gehorsam geteylt Du zorn wie hetstu das romisch ge-
mein gut dan mit teylug zurstort das du pompey vñ Ju-
lium mit scharpfen schwertē zu mwendigem heftigem strei-
te erweckst Du vnkeusch wye hetstu Troyam zurstört du
hest dan belenam vō irem man geteylt Vñ du neyd vñ haf
du hast das heilig cristenlich reich das vō got zu emer ge-
lechnuß der heilige vntelbern̄ driualtikeit gebildet ist vñ
mit dreie gotliche tugeten des glauben der hoffnug vñ d̄

liebe gestercket ist| vñ des grütfest auff das cristlich reich
seliglich geneygt ist. das hastu mir vergifft recht als dye
schlang in keiserliche stāmē vñ sem nechsten gelyder mit
vnguttiger misstat geworffen| als wē die sewl ems baw
es gefallen semd so vellet auch der baw hernach| also hast
du neyd die teylung vñter dye siben kñrfürsten des heylig
gen romischē reichs offft gesezt die da leuchtent als die si
ben kerzstal die da leuchtent in der eymikeyt des sibenfel
tigē geystes vñ erleuchtē fullē das heylig reich. Wē wir
nun vñ wege des ampts| daz wir vñ keyserlicher wirdikeit
gebrauchē| zu kñfftigē| teyligē| kriegē| vñ schadē vñter
den kñrfürstē vñ der zale als wir kñmig zu behem auch sem
von zweyer sach wege| nemlich des keyserlichē reichs vñ
vñ gerechtikeit wege d̄ wal die wir gebrauchē zu hilff kñ
men fullē| die hernach geschriben recht vñter dē kñrfürsten
zu machē vñ em emmütige wall zu wolbringē vñ zu sezen
vñ der verschmechte vñgenanten teylung vñ mancher
ley kñfftige geprechen der do von kummē mag den weg
des schadens zuuerschlyessen| da wir lassen in vnserm löb
lichen hoff zu nürnberg mit allen fürsten der kñre geyst
liche vñ werltlichen vñ andern fürsten. Grauen| freyen
edeln vñ mit vnzelligen memgen der Stet in dem stul vn
ser keyserlichen mayestat gecyret mit vnser keyserlichen
Insel vñ krone myt wolbrachtem vñ bedachtem muete vñ
volkummēheyt vnser keyserlichs gewalts gepoten vñ
gesezt vñ zu sezen furgenummē haben vnzerprochlichen
in dē xij hūdert vñ lvi iare d̄ neunde m̄dicio d̄ vierde ydus
des mödes January vnser reichs des Behemischē im ze
hendē vñ des keyserthums des erstē Jars.

D̄ erst capitel vñ d̄ kñrfürstē geleit vñ wē das sem sol ic̄
Decem̄is & presentē edicto impiali ppetuo valituro ic̄

Ir wollen vñ sein kumen vber ein mit disem ge
genwertigē gebot vñ gebieten das von gacz
er gewissen furbaß ewiglich zu haltē mit volkū
mebat keiserlichs gewaltes wie oft vñ wen
das zu kunfftiger zeyt der wal not geschicht das man einē
römischen kung zu keyser machen sol vñ die kurfürsten
zu der wale noch alter löblicher gewonheit kumen sollen
das ein iglicher furste der wale ob vñ wen der darumb er
sucht wirt iglichen fursten sein mitweler oder ir potten die
zu der wale gesant sein durch ir lant stete gebiet vñ dar
vber so er verist mag beleyten sol vñ in mit trewen geleit
verleyhen sol gegen der stat do dy wal geschelhen sol vñ
auch von der widerfart Bey der peen des meyneydes vñ
auch der verlust der stymme die er hat an der wale zu der
selbigen fart vñ in die selbigen peen wollen wir vñ ge
pieten das die vallen der ober die in der egenantē verlybe
nuß des genanten geleytes sewmig oder widerwertig sein
Wir setzen vñ gepieten auch darnach allen andern fursten
die leben von dem heyligen romischē reich haben wie die
genant sein vñ auch Grauen Freyen rittern knechte E
deln vñ edeln burgern vñ gemeinde der schlosser Stet vñ
aller ende des heyligen romischē reichs Also das sie zu d
selben zeit So man einen romischē kung zu keyser erwelē
sol eine ygliche kurfurste der w m oder ir enem geleit vor
dert oder der selben potē die zu der wale gewordert werde
Die fullē sie durch ir geleit oder so sie aller verist mügen
beleytē an allē freud vñ vntrew wer aber vnserm geseze
freuenlich wider wertig wer der solt in die hernach geschri
ben peen geuallē sein vñ alle furste vñ Graue freye edel
Ritter vñ knecht vñ all die dar wider thun dy vallē in dy
schulde des meyneydes vñ in berawbūg aller yrer lehē die
sie von dem Romischen Reich oder von wem sie dye haben

vnd auch von allen beſeſſen von wem ſie die haben. Auch
ſullen all burger vnd gemeyne die wider by vorgeſanten
geſetz thun gleicherweyß meymdyg ſein vnd aller rechtē
freilichen hantueſten vnd gnade dye ſie vō dē heiligē reich
haben genczlich beraubet ſein vñ ſullen mit allen yren gu
tern vñ perſonen gefallē ſein in keiſerlichen pañ vnd achte
vnd berauben auch die ſelben denne als uū vñ nun als dē
aller irer recht also das als dan em iglicher meſch vō ſeinē
eigē gewalt vnd an gericht vñ anrufen der oberſten ſie an
greiffen mag vñ darumb in kein pen fallē auch darumb wi
der keiſer noch niemāt fürchten zu voran ſo ſie wider daz ge
mem gut vñ dē heiligē reichs weſen vñ würdikeit vñ wi
der ir eigē ere ſo freuēlich ſaumig widwertig vñ vngelhor
ſam boſſliche vñ vntreulichē gethū habē

Das ander Capitel von der wale eines rōmiſchen künigs.

Decernētes inſuper & mādantes vt omnium ciuitatum ꝛc.

Ir ſein auch künē vber ein daz alle ſtet burger vñ
gemem den egenātē kurfürſtē vñ ir iglichem der daz
hailcht oder forbert oder iren poten köſt in gememē
lauff vnd gelt ob ſie oder ire poten des notturffig
ſein zu kauffen geben ſullen weñ ſie zu der ſelben ſtat kum
men oder darvon zuehen von ſach wegē weñ mā die wall
begen ſol an alle vntrew wer aber dar wiß thet dē wollen
wir in die ſelben pen laſſen verfallen ſein die wir vor wider
burger vnd gemem geben haben. *Quisquis inſuper ex*

Er aber dar vber vō fürſtē grauen rittern knechten
edeln vñ vnedeln burgern vñ gememē ſtetē emē kurfür
tē zu ſwal eines rōmiſchē künigs zu begē dar zu oð dar vō
zeucht weitlich hut oð liſt legt oð ir etliche an leib oð gut

oder ire potē an geleyt lassen ob sie daz worden oß halt mit
Den wollen wir mit allē seinen gesellen der selben missetät
in die egenātē pen veruallē sem also das ygliche person ge-
fallē sul sem in die peen die wir nach gestalt der person zu
verfallen obgesagt haben

Si vero aliquis princeps elector cum aliquo suo coelectore

Er aber dz ein kurfurst mit einem anderñ kurfurstē
vündtschafft oder krieg trug oder widerwertikeyt
vnter in were Es sol nichts destmynder dēnoch ir
einer den anderñ oder sem poten die zu der wale gesant wē
den mit Egenanter weyse verbundē sem zu beleyten. bey
der pen des meynbes vnd bey der verlust seiner stymme
zu der selben fart allem der wale als vor geschriben ist.

Siqui vero alij principes comites Barones milites &c

Er aber das etlich kurfursten grauen freyen Ritter
knecht edel vnd vnebel burger oder gemein oß stet
mit einem oder mer kurfursten widerwertikeit oder
krieg hetten oder welcherley myßbelung das wer nichts
destmynder sollen sie an alle widerrede vnd an alle gnade
dem oder den selben kurfursten oder yren boten dye zu vnd
von der wale zuehen geleit verleyhen. als yr yglicher die
yezundt genanten pen von vns auff gesetzt vermeidē wol-
le dar ein ir iglicher der dar wider thut geuallen sem fulle
vnd zu aller vorgeanten dng festikeit vnd groser sicher-
heit haßsen vñ wollen wir dz alle kurfurstē vñ ander furstē
grauē freyen vñ edelñ stet vñ gemem mit yren brieuē ey-
den vñ guten getrewen zu den vorgeanten dngē an alle
argelift vestiglich die zu erfüllen vnd zu wolturn ernstlich

verpütē fullē sein wer aber der selben brieff mit gebē wolt
der sol zu stun an in die selben pen gefallē sein die wir nach
der person gestalt auff gesetzet haben.

Siquis autem princeps elector aliq̃ve princeps cuiꝰcum ꝛc

Elcher kurfürst oder ander furst aber von welche
ley wise oder wesen|leben von dem heiligē reich
hat oder Graue|freye oder edel oder ir nachkū-
men oder ir erben vnser hernachgeschribē keyser-
lich gesetz vnd recht mit volsum wolt oder freudlich da wi-
der zu sein vermemet|ist den der selbig ein kurfürst so sollen
in die andern sein kurfürstē vō ir gesellschaft werffen vñ en-
setze vñ seiner stym der wal|auch stat vñ wirdikeit d̃ kure
beraubt vnd sol auch seiner recht vnd leben die er von dē
heiligen romischen reich hat vñenpfenglich sein Auch sul-
len ander fursten vnd ander edel leute als vor geschribē ist
die wider vnserē d̃ise recht thun|auch in ir leben nicht ge-
setzt werden die sie vō dem heiligen romischen reich haben
oder vō wem er sie funst hat vñ sol in alle pen gefallen sein
die seiner person zu gehören wie wol auch fursten·grauen
Freyen|edeln|rittern|vnd knechte|stete vud gemem einem
yglichen kurfürsten oder seinen poten gepundē sein zu dē
egenantē geleyt als vor gesprochen ist So habē wir doch
vber das emem yglichen befuder geleyt geleyter nach der
lant vñ stat gelegenheit in das mer fuglich ist befunder zu
beweiset furgenummē als das hernach baß offenbar wirt

Primo namque regem boemie sacri imperij archipincer ꝛc
V dē erste ein kuig vō behē des roischē reichs ercz-
scheck fullē beleiē|ei bischof vō meincz ei bischof vō
bāberg|bischof vō wirczburg|burgūē vō nurnberg

Die von holzenloch|die von werthem Brauneck vnd dy vō
hanaw vnd die stat von Rotenburg vnd windesheim.

De inde archiepiscopū Coloniensem sacri impery ꝛc.

Arnach dē erzbischoff vō koln dez romischē reychs
zu welschen landē erzcanczler den selben beleitē der
erzbischoff von Menez|der erzbischoff vō Trier
vnd der Pfälzgraue bey rein|lantgraue von hessen d graue
von kaczelenbogen der vō Nassaw der graue vō diecz
Emer von eysenburg der vō westenburg der von Runkel
Der von Limburg Der von Falckenstein die stet wefflaw
Geilhausen vnd Fridburgh.

Item archiepiscopum Treuerensem sacri Impery ꝛc

Item em erzbischoff vō Trier erzcanczler in welsch
en landen des heyligen romischen reichs in dem kun-
nigreich zu Arlet. Den beleytē der erzbischoff von
Menez der Pfälzgraff bey rein der vō Spanhem der
von feldēz graue Item die rüggraue Item die wild
grauen|der vō Nassaw|der vō ysenburg|der vō westenburg
die vō Runkel|die vō lymburg|die vō dyecz|die vō kacz-
elenbogen|die von Eppenstein|die vō falckenstein|dy stat
zu menez Darnach den pfälzgrauen bey rein des bey-
ligen romischen reichs truchses|den sol beleytē der Erz-
bischoff von Menez.

Ducem vero saxonie sacri impery Archimarestallum ꝛc.

En hertzogen vō Sachsen des heyligē romischen
Reichs erzmarschalch|fullen beleytē|der kumgk
vō belzem|dy zwen bischoff|menez vñ meybburg
dye zwen bischoffe vō bamberg vñ wirzburg|d margraue
vō Oerchsen|der lātgraue vō hessen|der vō fulde|vnd vñ

von meichsen vnd der lantgraue von hessen|der vō fulde vñ
von herfuelden die ept|der burggraff von nurnberg|vñ dy
von hohlenloch|der von werthem|von Raubeck|die von ha-
naw|die vō falckenstem|die stet Erffurt Mulhausen nurn-
berg|rotenburg|windheim Vnd die yczunt zum nechsten
genant sin die fullen dē Marggraffen vō brandenburg des he-
ligen rōmischen reichs erzkamerer beleypen.

Volumus autem & expresse statuimus vt vnusquisque ꝛc.

Ir wollen auch vnd setzen dz westgliche vñ offen-
liche dz ein yglicher kurfurst der solch geleit habē
wil|das er den|wonden ers also fōrdert alle zept sa-
gen sol den weg den er zylhen wil. vnd in das kundt thun
vnd sol ein fulchs geleit vndern vnd halschen das die|die
das selb geleyt thun fullen|das sie also gewordert werden
das sie sich mit gemach dar zu bereiten mügen.

Premissis vero constitutionibus circa materiam cōducti ꝛc

Vñ die vor genantē gesez die gemacht sem von
des geleytes wege die wollen wir auß legē vnd
versten das ein yglicher der ob genantē sach dye
in der benewunge begriffen ist vō dem man gelei-
tes begert zu leyhen durch sem landt vnd ertrich oder dar-
vñ als verz er mag an vntrew bey d obgenāten pen gebū-
den sol sem

Preterea statuimus & eciam ordinamus vt archiepiscopus

Ir haben auch gesezt vnd geordent das d ercz-
bischoff von meicz der zu den zeitē da ist mit al-
len semē kurfurste geistliche vnd werntliche mit
semē botē vñ offen brieffen die selbigē wale kün-
de sol vñ in dē selben brieffen fulch tag vnd zyl benēnē sol

vnd auch zeyt vnd fulch brieffe zu allen fursten wol künē
vnd die selben brieffe fullen halten das vō dem tag yrs da
tumß vber drey monat nach ein ander zu zelen alle kurfür
ten zu franckfurt an dem mein gelegen sem fullen auff das
selbyg zyll oder yr redlich potschafft dar sendē mit vollem
vnd ganzem gewalt mit iren offen brieffen vñ iren mīgeln
versiegelt zu eruelen emen romischen künig vnd zu emen
keyser zu furderē

Qualiter autem & sub qua forma tales littere cōfici de. iē
¶ Welcherley weiß vnd gestalt fulch brieffe gebē sol
len werdē vnd mit welcher erberkeit fulch brieff vñ
wandelbar vnd vnzerprochēlichē behalten fullē wer
dē vnd in welcher weiß vnd gestalt die kurfürsten yr
poten zu fulcher wal vñ mit welchem gewalt vñ ge
pot verweisung vñ ordnūg das sem sol das findet mā
an dem ende dyß buchs offentlich geschriben vnd die selbē
formē die gepiet wir von volkummeheit vnser keyserlich
en gewalts zu halten.

Cum autem ad hoc peruenit fuerit quod de impatoris iē
¶ Enn es auch dar zu kumpt das man eynes Rō
mischen keyfers oder künigs tod gewar vnd yn
nen wirt in dem bistum vō meincz So sol darnach
vber ein monet vō dem selben vnd man dan des
selben tods ynnē ist wordē. Ein bischoff von meincz allen
kurfürsten den selben tod kundē vnd offenbarē. Vnd wen
der selbig erzbischoff vō meincz in fulcher auß richtūg od
verkuntnuß saunig oder verzogen oder ableßig were. So
fullē den die selben kurfürstē vō eigen willen vñ nicht dar
zu gewordert noch yren trewen vñ tugēden als sie dem hey
ligē reich schuldīg sem darnach in dreie mödē alz in vnserm

gesetz vor begriffen ist in der Stadt zu franckfurt zu eyn and
kumen zu welen emē romischen kumig zu emem kunfftigen
keyser zu machen.

Debet autem vn̄ quisque princeps elector vel sui nuncy zc
S sol auch em yglicher kurfürst od sem boten in
dy egenatē stat zu franckfurt newrt mit zwey hū
dēt pferdē zu S egenanten wale einzylhen. vnt S
selben zal sollē ir newrt funffzig gewepent sem
oder mynder vnd nicht mer mit in hm em furen.

Princeps vero elector ad electionem huiusmodi vocatus zc
Vd der kurfürst der zu der selben wale geworbert
vnd gebeischet wirt vnd dar zu nicht kumpt oder
sem redlich boten mit mit offen brieffen yrem me-
ren in sigel versigelt mit freyem vollem ganzem
gewalt sendt zu der wale emes romisthen kumigs vnd kuf-
tigen keyser oder aber mit selber kumpt oder sem botschaft
nicht dar sendet oder das der selbig furst darnach oder dye
egenanten sem boten von der egenanten wale wegen zu be-
gen ein romischen kumig zu emem kunfftigen keyser erwel-
ten noch ir erber v̄wesser dar zu an ir stat nicht seztē dy sol-
len yr stym an der wale vnd yrs redts zu den zeyten gera-
ten vnd dar von gefallen sem.

Iniungimus autem ciuibus de franckfordia & mandā zc
Vch sezen vnd gebieten wir dē burgern vō frāk-
furt das sie alle kurfürsten ob ichts vnter in wiß-
wertigs auff entstund das sie vor allen leutē vñ
yr iglichē dy sie mit dē zweyhūdtē i dy vorgeñā-
tē stat frāckfurt brige d̄ sie dy bei dē eid dē wir i gebite dar
auf zu thū gēzliche mit gāzē fleiß vñ ern̄st beschinn̄ fullē

and's sie wern gefallen in die memeide vñ sollē all ir recht
freybat hantuest vñ gnade die sie vñ dē heilige rōmische
reich haben genclich verliessen| vñ fullē mit allen yrem
leyb vñ guten in keyserlichem pan besunderlichen verfal-
len sein So mag man den mit eygem gewalt vñ an gericht
die selben burger in dem selben geschicht dye das also ge-
gethun haben| die werauben wir aller irer recht als vñ ge-
trew verzeiter vñ wider spenstig dem reich| vñ die dy als
so angriffen die sollen sulch pen noch kemerley pen die vñ
dē heyligen reich od' von wē die gesezt wer mit enfurchtē

Ciues autem insuper antedicti de franckfordia per omē zc
Vch sollen dy burger d' vñ genantē stat zu frāck
furt dy ganczen zeit die wel man vñ der egenātē
wale zu handeln vñ zu thun hat nyemandt in
die egeuātē stat zu franckfurt lassen| welcherley
wirdikait oder wesen er sey auß genūmē die kurfurste ir po-
tē oder yr verweiser der man ytliche mit zwey hundert pfer-
den als vor gesagt ist byn em lassen sol wer aber das nach
der kurfurste einziehen oder in ir gegewurtikeit etlich gefū-
den wurde in der egenātē stat den oder die fullē die egenan-
tē burger zu stuud an berauß schicken an als verzeihē bey
aller pen als vor dar auff gesezt ist vñ auch bei krafft des
eydes| den die burger zu franckfurt mit krafft ditz brieffes
dar auff thun sollen zu den haligē als vor geschriben ist

Postquam autem sepe dicti electores seu nuncy ciuitatē zc
En aber dar nach vñ die oft genantē kurfurste
od' ir potē in die stat zu franckfurt kūmē dar nach
zu stunde| an dem nechsten tag in der frū sol mā
in ir aller gegewurtikeyt ein messe singē heysen
von dem heyligen geyste In sant Bartholomeus kyirchen

Darumb das der heilig geist ir herten erleucht vnd in yr
sinne ein gress das liecht seiner tugent | also das sie gezyret
mit seiner hilff ein guten | gerechten | nützen menschen erwe
len mugen in einen romischen künig vnd künfftigen keyser
zu hal cristenlichen menschen | vnd wen die mess volbracht
ist So fullen die kurfürsten all oder ir poten gen zu dem al
tar da die messe auff volbracht ist | vnd die geistlichen kur
fürsten vor dem ewangely des heiligen herten | sant Jobā
das sich an hebt In principio erat verbum | das man in fur
legen sol | vnd fullen yr herten legen auff yr brüst erberlich
en | vnd die werntlichen fürsten fullen das selbig ewāgely
leypplichen mit yren henden ruren | vnd fullen all mit ganz
ein yren gefinde vngewappent da sein | vnd der erzbischof
sol in geben die geteylt des eydes vnd er mit in vnd sie oß
der boten die nicht da sein mit ym fullen den eyde geben in
teutsch mit der weise also lautende. Ego archiepiscopus

Ch erzbischoff von meinez des heilige reichs in teutsch
en landen erzcanczler vnd kurfürst | ich schwē zu dē hey
ligen Ewangely das hye gegenwertig vor mir leyt das
ich bey meiner trewē dye ich got vnd dem heyligen romi
schen reich schuldig bin nach aller meiner bescheidenheyt
vnd vernufft welen sol vnd wil ein romisch werntlich ha
ubt das cristenlichem volck nucz ist zu einem romischen ku
nig vnd zu einem keiser zu fuderē dā da gescheyt vnd erber
ist Also verz mich mein sinne leitē nach meinen egenanten
trewē vnd gib mein stime vñ gelüb dā wal an alle gedinge
myet | lon vñ gelüb oß welchla weiß dy genāt mūgē gelei
Also helf mir got vñ al sei heilige | vñ wē mā also wō dē we
lern oß botē in dē gestalt vñ weiß al vor geschrybē ist solch
eyd gibt | so sollē sie greiffē zu dā wal vñ furbaß wō dā vorge
nārē stat zu fräckfurt mit schade | es habē dē vor dā mertal in
ei weltlich haubt erwelt vñ cristenliche volck eyne kunnig

zu einem römischen keyser zu werden vnd ob sie das verzu-
gen dreißig tage von dem egenanten tag nach ein ander zu-
zelen als sie den egenantē eyd geschworen haben. vnd wē
dy selben dreißig tag vergange wern|so fullen sie darnach
furpasser wasser vnd brot essen vnd mit nichten auß d stat
kummē Sie haben den ober der mertheyl vnter in ein wernt
lich haubt der cristēzeit erwelt|als vor gesagt ist|wen abē
darnach an der selben stat die weler od der mertheil vntē yn
die wale also gethū habē|die sol mā den achten vnd haben
fur die wale recht als sie von in allen einmütiglichen vnd
unmißlelliglichē geschelben wer vnd wer dz dye egenantē
kurfürsten oder poten zu der egenanten wale zu kumē sew
mig od mt dar zu also schyer kōmē. wen den d kōm Se dz
die wal geschelben wer den sol man den in aller gestalt vnd
weyse zu der selben wale nemen vnd lassen als ob er vor do
gewesen were

Et quia de antiqua appbata & laudabili consuetudine ē
Vd wen auch das von alter mit guter löblichē ge-
wonheit. als hernach geschriben stet bewert vnd
vnzerrprochenlich her kumē ist vñ ist vor alweg
also behalten Darumb setzen wir auch vnd seyn
kummē vber ein mit volkūmenheit keyserlichen gewalt; dz
der mit vorgenanter weise vnd masse zu römischen kumige
gewelt wirt vnd die wal wlsurt wirt ee das er den in key-
serley andern sachen ychts von des heiligen reichs wegē
schickt oder verlaecht So sol er vor allen vnd einem yglich
en kurfürsten geistlichen vnd werntlichē. wen die|dy nech-
sten gelider sein des heiligen römischen reichs alle ire hant
fest|brieffe|recht|freyheit|lebensschafft|alt gewonheit|wir-
dikeit vnd was sie von dem reich behalten vnd besessen ha-
ben biß auff den tag vnd die wal geschelben ist behabt vñ

befessen haben die sollen yn all bestetigen vñ bewern mit
seinen breuen vñ insigelln vñ die vorgenanten freyheyt
alle vernewen Darnach vñ er mit seinen keyserlichen In
seln gekronet wirt vñ der der den zu kunig erwelt wirt d
sol den die selben bestetigung den thun einem yglichē kur
fursten besunder von seinem kuniglychen gewalt vñ dar
nach von seinem keyserlichen gewalt vernewen vñ dy sel
ben fursten der wale dar yn gemein vñ yr iglichem besu
der mit mchten hindern sol sie gnediglich forderē Gesche
he aber darnach ob der kurfursten drey die gegenwurtigk
werden oder der boten die nicht do weren den vierde auß m
oder auß yrer geselschafft ander kurfursten die gegenwur
tig oder nicht gegenwurtig weren zu einem romischen kün
ig erwelten vñ des selben stym der also erwelt wirt er sei
gegenwurtig oder sem boten ob er selber nicht da ist Soll
den haben ganz krafft vñ macht vñ setzen vñ wollen
das die wale zu dem mererē teil der weler werde gleicher
weise als ander kurfursten

In nomine sancte & indiuidue trinitatis feliciter Amen.

Das drit Capitel wye man die geystlichen kurfursten von
Tner Coln Wenz setzen sol

Arolus der vierdt vñ gottes gnade romische kai
ser zu allen zeiten merer des reichs vñ kunig zu
behern zu einer ewigen gedächtnuß von gezirde
vñ ere des heiligē romische reichs vñ keiserliche
ere vñ des gemeinē gutz mit gememē nucz d erbern vñ du
rchleuchtigē kurfurste einmütigē mtrechtigē willē volbra
cht wirt wā dy selb edel seul des glaubens d ist d heilg
reich mit furchtiger weisheit vñ ernstiger gutikeit auf hal
tent vñ mit der hilff keyserlichs gewalts gestercket wirt

Vnd das also vnter den erwirdigen von Omeß Coln vñ
Trier erzbischoffen des heilige reiche kurfürsten al krieg
vnd archwane die von wirdikeit wegen vñ yr siczūg die sie
in keyserlichen oder küniglichen houen vnter in auff erste
möchte hin nach ewiglich das die vor vnter stande werde
vnd das sie an yren herzen vnd gemüten mit gerueter be-
scheydelzeit bester bas beleyben mügen vnd zu den sachen
die notturflich sem dem heiligen reich einmütiger gunst vñ
mit tugentlicher emfiger liebe des gekümenlicher gedenk
en mügen trostlich zu sem cristenlichem volck vnd bedech
tiket zu haben mit allen andern kurfürsten geystlichen vñ
werntlichen vnd von der selben rat setzen wir vnd sem vñ
ein kummen von volkummenheit keyserlichen gewalts dis
gesetz ewiglich zu halten das die vor genanten erwirdigē
erzbischoff Der von Trier gegen eines keyseris angesicht
vber setzen sol Der von Omeß in semem bystum vnd semē
provincien vnd auß semer provincie in semem cancellariat
Den auß genummen der provincie von Coln Vnd d̄ bischo
ff von Coln in semē bystum vnd auß d̄ provincien in gā-
zen teutschen landen an der rechten seitten eines romische
keyseris setzen mag vñ sollen in allen offeulichen keyser-
lichen sachen es sey angerechten an gesprechen der leben-
schafft t̄sch oder an dē retē os an andern allē sache wy d̄
wer da mau sie von keyserlichen eren oder nucz wegen ge-
braucht zu hādēl̄n vñ so sie also zu samē kumē vñ die wei-
se der siczung wollen wir mit aller weyse vñ ordnūg als
das vor begriffen ist vñ der ee genanten des vñ Coln Trier
vñ Omeß der erzbischoffen gen den sich das gesetz vñ
gen yren nachkummen ewiglich halten fullen vñ d̄ fur
bas da vñ ymāt zu kemē zeit vñ kemē zweifel besuert wird

Das vierd capitel ist von den kurfürsten vñ der gemeyn.

Statuimus insuper vt quocienscumq3 imperialem curia ꝛc

Ir setzen darnach vnd wollen wē dz ist/dz man
nun also ein keyserlichen houe also begangē hat
So sol man in yglicher sizunge. Es sey in dem
rat an dem tisch oder an welchen andern stetē dz
wer da ein keyser oder ein romischer künig sitzen begund
mit seinen kurfürsten Do sol an d̄ rechtē seyten des keyser̄s
oder des künigs zu nechst nach dē erzbischoff von meicz
oder dem von Coln oder dem der den an der selben zeit oder
provincien oder stat recht oder noch seiner briue laut vnd
sage an eins keyser̄s rechten seyten sitzē ein künig w̄ behē d̄
ein gekronter gesalbter künig ist vnd darnach zu nechst ei
pfälzgraue bey reim sol habē die andern stat Darnach sol
an der lincken seiten zu nechst noch dē vorgeuanten kurfür
sten der an des keyser̄s lincken seyten sitzet. Die nechsten
stat sol haben der hertzog von sachsen/vnd darnach sol ha
ben die andern stat der Marggraß von brandenburg dar
nach wie oft vnd wen das heilig reich ledig wirt. So sol
den der erzbischoff von meicz haben gewalt als er in dē
vormals gehabt hat. Die andern egenanten fürsten die zu
der wale mit im gehören mit briuen zu samen zu pringen
vñ wē die al od̄ die dar zu kün̄ mūgē an der stat vnd zile
do die wal geschelzen sol So sol der egenant erzbischof w̄
meicz vnd kein auder seiner mit kurfürsten besund̄ stym
haben zu vordern yr gelüb nach der hernach geschriben or
denūg. Des ersten sol er fragen von dem erzbischoff w̄ tri
er dem die stym von rechts wegen zu gehört als wir dz vor
also gefundē habē Darnach w̄ dē w̄ Coln dē dy wirdikeit
vñ dz ampt zu gehört ei romischē künig zu kronē Darnach
w̄ einē künig w̄ behē d̄ vnt dē kurfürsten dē leyē w̄ künig
liche wirdikeit vñ rechten vnd dinsten belt d̄ye ersten stat

Darnach von pfalzgrauen bey rein. Darnach von eyne
herzogen von sachsen Darnach von emem marggrauē von
brandenburg. Der aller gelüb nach der vorgenante ordnūg
der egenant bischoff vō memcz sol fragen Oye egenanten
sem mit kurfürsten sollen her wider fragen. das er yn seyn
willen vnd stym her wider offenbar vnd gelüb. Darnach
weñ man begeet einen keyserlichen hoff So sol ein Marg
graff vō brandenburg dem keyser oder dem romische kumg
das hantwasser reichen zu den henden. Den ersten getrāck
sol reichen em kumg vō belxym. der das von kumglicher
kron nach laut d' brieffe sems reichs die er dar vber hat. wil
er aber von freyem willen so sol ers nicht thun Auch sol d'
pfalzgraff bey rein tragen den kopff. Vnd der herzog vō
sachsen sol halten das marschalck ampt. als von alter ge
wonheit her kummen ist.

Das funfft Capitel ist von den rechten des pfalzgrauen
vnd herzogen vō sachsen.

Quociens igitur vt premittitur sacrum vacare continget ꝛc

Je oft vnd das dar nach geschicht das das bey
lig reich ledig wirt So sol der edel herz d' pfalz
graff bey rein des heyligen reichs erzttruchses yn gegen
wurtikeit des romischen kumgs in den landen an dem Rhein
in schwaben vnd in frenckischen rechten von wegen des fur
stentums vnd graffschafft der pfalz als daz vor geschribē
ist sol sem ein verweiser vnd pfleger des reichs mit dem ge
walt gericht auß zu richten vnd zu vben gottes gabe zuue
leyhen vnd die Kennt vnd nucz em zu sammeln vnd in die
lebenschafft zu setzen dy lebē enphalzen fullē vñ sol auch
ein nemen die eyde der gelubnuß vnd trewe an der stat vñ

namen des heiligen reichs die man doch hin nach einem ro-
mischen künig der erwelt wirt zu seiner zeit all vernewē die
selben eyd schweren sol auß genumen leben der fürsten vñ
der vanlehen wan der selben leben einsetzung vñ verleihē
nuß die behalten wir emem keyser befunder vñ emem ro-
mischen künig vñ der selbyg pfalzgraff hat ym allerley
enpfrednuß vñ verpüntnuß keyserlicher gute in seiner pf-
legnuß zeyt offentlich zu verbietē vñ in dem selben rechten
der pflegnuß des durchleuchtigsten herzogen vñ sachsen
des heiligen reichs erzmarschalck sol des auch gleicher-
weiß genyessen vñ haben an allen den steten da sechysch
recht sein zc mit aller sach vñ weyse als vor ob begriffē ist

Et quamuis imperator siue rex romanorum super causas zc

Nu wie wol das ist das ein keyser oder ein romi-
scher künig von sach wegē darumb er an gemut
wurde als er das von alter gewonheyt hat vñ
dar kumen ist an einem pfalzgraffen bey rem des heilige
reichs erztzuchses vñ kurfürst antworten sollen das selb
gericht sol doch der pfalzgraff nyndert haben oder suchen
den in eynem keyserlichen houe oder wo der keyser oder ro-
misch künig gegenwertig ist.

It he sein geschriben di Anstalt di von den künften Zundfurstenn
günstlich und werntlich und von den Ketten der stet sein gemacht
In Inrenberg vor Sankt Martiens tag Im 80 Jor

Off der tag durch die kaiserliche Mayestat gen Inren auff Jacob
Jungen vertribt d tueren halben

Sein bey dem kaiserlichen an wald graff hangen von
Inrenberg ersamen

Von künften

Der Herman Bischoffen In Koller

Der pfalz pfaltzgraff der Rein

Der albrecht Marggraff In Brandenburg

Von künften Botschaft

Der Bischoff von tier

Derzog albrecht von Saxon von wegen
Sein prunders und Sein selbs

Von gestlich fusten

Der Bischoff von Bamberg

Der Bischoff von Brixburg Kette

Der Bischoff von Eystet

Der Bischoff von Speyr

Der Bischoff von ausspurt
Der Bischoff von rostung Lette
Der Bischoff zu freysing

Von werthlichen fürsten
Hertzog Georg In nideren vnd oberen Bayern
Hertzog Ott In Bayern
Marggraff Frederich zu Brandenburg
graff eberhart zu Bittenburg

Von weltlichen fürsten Lette
Etz Hertzog Sigmund vnd Maximilian von Österreich
Hertzog Wilhelm von Saren
Hertzog Albrecht zu München
Landgraff Heinrich zu Hessen
Des Hertzogen von Goeling
Des Hertzogen vom Berg
Graff eberhart der Fürst von Wittenburg
Von jeder Lette

Strassburg
Lengensburg
Jungburg
Frankfurt
Ellen
München

44

Nota d'anslag zu Inuemburg gemeret mit dem dritten
theil auff dem kleinen anslag zu Lengspriet

	hinfurten	pferd	fußbold
Münze		54	195
Kolten		30	90
Wier		30	90
pfalzgraff		45	120
herzog Ernst		45	120
Brandenburg		83	120

Lege Bischoff

Meydenburg	30	90
Salzburg	30	60
Bischofs	15	30
Bremen	23	95

Bischoffe

Paffen	18	45
freysingen	9	15
Kienze	6	8
Bregt	8	25
Beckow	5	8
Samonte	3	5
thm	6	70
rotenburg	9	23
Bassell	5	15
Strassburg	15	53
Speier	12	43
Worms	5	10
angspriet	10	38

	Pferd	für den
Speyer	15	38
Langspriet	3	6
Bamberg	23	75
Burgberg	30	78
Meißen	3	6
Neimburg	5	9
Meißenburg	5	9
Hildesheim	9	18
Halberstadt	6	15
Münster	8	23
Offenburg	3	9
Münster	3	6
Soerdeg	3	9
Balkorn	3	9
Lubek	3	9
Votung mit den 3 Steden	75	150
Bremen	6	15
Schwern	8	10
Breslau	6	12
Genff	7	15
Hammer	15	70
Rally	6	9
Pfendn	9	23
Passau	9	15
Metz	15	70

Verntlich fustey

pferd

fus knecht

45

Hertzog	Forg von Bayern	35	120
	Wilhelm von Bayern	45	120

Leg Hertzog	Sigmund von osterreich mit dempt den Smezen bishum trient vnd berkey	61	170
-------------	---	----	-----

Hertzog	Albrecht von Bayern	38	105
	Ott von Bayern	15	30
	Friedrich graff zu spanham	9	18

Heer	Dom perrg vnd gulch	30	60
	Heinrich von Braunschweig	25	45
	Wilhelm von prammseweig	12	24

Hertzog	von lausenbing	15	30
---------	----------------	----	----

Hertzog	von stedim	25	45
---------	------------	----	----

Hertzog	thum zu Binnerey	25	45
---------	------------------	----	----

Hertzog	von walgaft	14	27
---------	-------------	----	----

Hertzog	wortglassy	14	27
---------	------------	----	----

Hertzog	von medellmey	20	42
---------	---------------	----	----

Hertzog	von holustim	30	60
---------	--------------	----	----

Der von kesse		38	90
---------------	--	----	----

gellern		38	75
---------	--	----	----

hossen		39	45
--------	--	----	----

Dr lantgraffen zu lenzgerberg		5	9
-------------------------------	--	---	---

marcgraff von bada		25	45
--------------------	--	----	----

marcgraff von Sottl		5	12
---------------------	--	---	----

graff von gortz		45	60
marcgraff		3	6

	2 Veltz fusten	pfund	fur knecht
Sophien		75	150
Lutteringen		38	75
der pringz von calix		20	38
Graffen vnd hrey			
Graff vltich von Wittenberg		27	95
graff eberhart von Wittenberg		27	95
alle von Hellffenstein		7	6
Kriegberg		3	6
graffen von Werdenberg		5	9
graffen von Luffen		7	6
graffen von Munsfuch		7	6
graffen von fustenberg		2	7
dy von Zornen		2	3
Stoffel		2	7
gundelfinger		2	1
Lichtenberg		6	12
Lebstin		2	7
gerolget		2	3
graff ludwig von Otting		2	7
graff vltich von Otting		6	9
Handel		2	7
Lapoltin		7	6
Blankstein		2	7
all von Stoffenberg		2	7
ostgenstein		2	7
Herten		2	2
Boenfelz		2	2

	pferd	fuß knecht	46
Die von fulys	2	3	
hohen zoller	2	2	
de von Brandis	2	3	
graffen von Bineberg	3	6	
von metzt	2	3	
graff wilhelm von henberg	6	9	
graff jorge sin von henberg	8	15	
raffel	2	3	
graff hans von werthaim	5	9	
graff wilhelm von werthaim	2	3	
bede graffen von Linet	9	18	
de von hogenloch	6	12	
de von Weinspree	3	6	
Sehend von lindberch frey	3	6	
Sehend kuncart von lindberch	3	6	
stehend von cepach	3	6	
Indenbach	2	2	
Sigmund zu Schwarzenberch	2	3	
Michel zu Schwarzenburch	2	3	
latze ellbogey	23	30	
graffen von Leingey	5	9	
der alte von hagenan	6	9	
der jung von hagenan	6	9	
der von Nassau von Bredow	23	45	
de von Wispadey	2	3	
de von Saubingey	5	9	

	pferd	fur knecht
Brass philips von Nassau	5	9
epenstein & zu Ringstem	3	5
epenstein & zu Hunsberg	2	3
& Ludwig von Esenberg	6	12
Orenberg	3	6
der von solus	3	6
gemein	3	6
di von Lottenbach	6	8
di von Orenberg	5	9
der von Gunstem	3	6
Vinsingen Sa Wardt	3	6
Lein graff	3	6
di & zu oberstein	3	3
Der von Newmar	2	3
di vogt von Gunstem	3	6
di & von Gien	2	3
bytle	2	3
graff von fern	3	6
graff Ott von salus	3	6
graff kin von salus	6	12
di von anfolle	6	12
all von mansfeld	9	11
Stolbergm	8	15
di von Bichling	3	6
di von barbo	3	6
graff sigmund von glicgen	3	6
graff erbey von glicgen	2	3
graff Jorg von glicgen	2	3
graff henrich von spren	15	30

du

pfund

fuß vol

graff guntzer von Sperry	8	15
geram	3	6
pluffe	7	6
phawa	7	6
Wine	3	6
der von Kinsten	3	3
graff von Dmact	6	15
abact	6	15
graff von Forstung	75	150
graff von d liepe	7	6
aldembuch	6	12
graff von d gay	5	6
feffenbuch	2	3
dr von Kungoll	2	3
dr von Waldest	2	3
stenden von Landsperry	3	6
Winingstain	3	6
dr von Spiegelberg	3	6
graff von Lepm	6	12
deckenbuch	2	2
frey & zu graffneel	5	9
dr von schannberg	5	9
alt und Jung von abensperg	5	9
dr von Wendtstain	2	3
fuldau	6	12
hirschfeld	2	3
elningen	3	6
weyffembuch	3	6
ramberg	2	2

Die St

	pferd	für Inuigt
Balmansweill	3	6
arlsinponch	3	6
kempten	7	6
wemgauten	3	6
Sandt galz	5	8
Kerzen nass	2	2
weyßen nass	2	2
Sandt Blossins	3	6
Sandt Forq	2	2
gingenbuch	2	2
rinser	2	3
abamben	5	9
Probst zu schusseneiden	2	3
apt zu waldenend	3	6
apt von d Zinen	3	6
apt von Kuttergeschrey	2	3
Kreytlinge	2	3
Bausshausen	2	3
Waltpaten	3	6
lostell	2	6
Von almsidell	2	3
Von S maremen	3	5
Von S mathed zu kiez	2	3
Von handshausen	2	3
Von deckenbrey	2	3
Von ochsenhausen	2	0
Von lens	2	0
Von deckenhausen	3	5
Vom abbe	2	3

	pferd	fus knecht
Von Linsingen	2	3
Von Egingen	2	3
Von Wolanckenberg	2	3
Von Trusfeld	2	3
Von Slingen	2	3
Von Pfefferd	2	0
Von S. Lohans	2	0
Von Peterffhausen	2	3

Deutscher heym

Der meiste deutsche orden	6	12
di polen in elses	3	6
di polen in tobelant	3	6
di polen in osterreich	3	6
di polen an d. etich	3	6

Lotharinger

Der meiste fundt Lotharinger orden mit sampt allen
heymen in teutscher landen des selbens
orden 23 pferd 45 in fusen

Stet in Loth in ful

	pferd	fus knecht
Leingensmet	15	30
Munckenberg	21	42
Pottenbmet	8	15
Weyssenburg	3	6
Schweydtz Weid	3	6
Wunnsborn	5	0

	pferd	fur den
Schweinest	7	6
Wumpffen	3	6
hulbeim	5	7
holl	9	18
noelinge	9	18
duckelspiegel	5	7
ohn	24 8	48
angspunge	11	42
gingen	3	6
allan	2	4
boffinge	2	6
gemund	3	6
efflinge	8	15
hustlinge	5	7
weyll	2	3
fulley doeff	3	6
lauff buey	3	6
oberlinge	5	7
echinge	2	6
wangen	2	3
liffwin	2	3
leutlichey	2	3
menyng	6	12
tempten	6	12
hugboey	2	3
habenpung	6	12
liberach	3	6
hindan	5	7
costentz	20	39

49

	pferd	fuß luegt
Brassell	23	45
Strasspurg	30	50
lawerspurg	3	5
colmar	5	9
Schleiss stat	5	9
mulhausen	5	9
Sottweill	6	12
Ingelfheim	2	3
hagnau	6	12
Weissenburg	5	9
Speyer	12	24
Worms	8	15
Frankfurt	23	45
Freiberg	5	9
Gulzbunsser	5	9
Wetzlar	3	6
Colz	30	60
Arz	9	18
Trier	9	18
Metz	38	75
Dullen	6	12
Verdinge	6	12
Bising	8	15
Lubek	27	54
Hamburg	15	30
Wismar	15	30
Roetmund	6	12
Linsenburg	15	30

	pferdt	fuß knecht
Qindt	15	30
Lorstort	12	24
Dramschwend	24	48
Bremey	15	30
gruffe wald	12	24
nedelbmey	9	18
maydbmey	7	0
miltgansen	9	18
noettgansen	9	18
hildyheim	9	18
erfurt	3	0
Sinst	12	24
Brackell	9	18
Stadell	9	18
Worstenberg	5	9
Jonigon	3	0
Halbmey	6	12

Item so sollen die Knecht zu dem luten freybmey
in vogelndt zurech solten, vnd alle gemein
andigenossen haben 150 zu Ross vnd 1400 zu fuß

Vnd alle prelaten, grafen vnd andere vnter in geseßen
sollen vnder in mit begreiffen sein, sunder in
ihrer ansehung belesen, als vor begreiffen ist

Item d' künig von Behaim mit mercklichen fleiß und
laufftze sechs stück chupogen eger kreß solley haben
450 pferd und 1050 zu fuß

Item d' hertzog von Burgund; soll nachgeliegen hat seiner
land auch angelegt werden

Abseind des gejalte dags d' Begereten hilff halben von
der kaiserlich mayestat; wird die tuerken und einß Bruch
freunds getzinge reustzer nation durch d' selben kaiserlich
mayestat; off 6 octobris tag; vngunge gen vnn verumpt
auf zu tage d' hilff wird d' benante tuerke durch kaiserliche
fuerste geistlich und werentlich da zu mall verthemen die
stat Vengspurg außspurg vnn und vnn; noch te des
wunne und gestalt seiner fache; auf d' heruachgeschriben
antwort d' k^t mit anwalt gegeben also lautend

Item den fuerste und d' fuerst vonschaft; so lye allie sind
vnn gefalle ein anslag nemlich 15000 Mann
zu fuß und zu fuß; wird die tuerken für zu nemen
und das d' vnn anslag zu Vengspurg gestehen
an gesehen wird; Snn d' selb anslag zu d' vnn
fuernehmen d' vnn mag; und das da bei betrachte vnn;
was vnn zu voll zigung solche fuernehmen
bringen mocht; ab zu schneiden; und nemlich
zu vnn allen genedigste d' dem k^t k^t; des
geleitzen tag zu dem künig von vnn zu schick
d' vnn; zu vnn; seiner k^t vnn und des künig
hin zu legen; auff das obgemelt fuernehmen
dester fruchtlicher bestege; und volzogen werden moege

In funst vnd d funst hochzeit will auch woll gefallen
das zu vollkomen volziehung solliche freuemen von
anlaye in and tag freuemen auff das fundlichst
das gesen mit von der funst vnd and wege, d
in solcher anlaye gehoren, vnd darinnen begreiffen
werden sollen, vnd dise Zeit mit hie sein, auff der
selben tag zu vollziehung des formelir freuemen
andere od besser in der sache sine zu nemen

sein ein kedinge, an unsern ge h den k k von aller
kurfurst vnd funst geistlich vnd beentlich wege die
hie gemist sein, vnd die hie gehabt haben, vnd das
d funst geistlich vnd beentlich d hie sein, vnd d funst
lette wellich wollen von hie heren wegen, and stat
die sind solich kedinge vfigell

Item darauf d k an zu sage unser vndering gehorsam
vnd milige dienst, vnd zu spreche allergnedinge d, als
eine gnad, geassen gange von berdenberge als k anwald
geschickt hat, zu dem tag gen vnce, hat er von einer
gnad wege, nach kleylich erzellunge, die wir alle mit
trawrig gemist, vmergt, vnd in getraue, das es dem
allmichtig got erperlich sei, vnd anfergt wird, d
reistenheit zu trost geworben, vnc, das ein zu helfen
vnd zu hie vnd die hmeley, das and den vncwillen
wistgen eine k an vnd d kon wurde zu vnce
erzellt vnd allem handell eine k an halben zu
erstguldigung vnderlich vnd woll fmebracht, vnd
darauff ersucht eine k an vnd eine gnad laut vnd
kunt, vnd den stift zu saltzweg von dem herliche Reich
vnd d kenthig nation mit vndstin zu deringem

Item darauß ist zu gesagt wird die tuerke Vatt und
Hilff von d gemeinen summe

Item berer ist zu gesagt von d gemein nation, hilff
mit 5000 zu Ross und zu Fuß, noch leut des klein anslags
zu Kungspneit begrieffen, und sind darzu gegeben di
let dem zu beschliessen und an zu schlagen yed man des
dritten teyls mer wie es zu Kungspneit begrieffen,
und sind dar zu geben di der zu beschliessen und an zu
schlagen yd man des driten teyls, mer wie es zu Kung-
spneit auff die an angeschlagen und angeschlagen ist,

Item darauß sind zwen wey angenommen, nemlich d erst
ein gelt an zu schlagen, d and leut zu schicken, und
allerley dar tuerk gewege, und ist auß mercklich verfahren,
und zu fundierung d factis dieser zeit von für das best
gerat schlägt, das man dem klein anslag zu Kungspneit
gemacht mit schickung d leut, nach geyn soll auff das d
groß anslag mit, dem tzigey vnderen so als er doemals
drej mal gethen hab, und doch nicht beschwind in d zeit
d dreyer lone zu teg d fachen halb. Da d k an geyn
wiltet vast mitz bei wer, von dem gemelle, und and
das notdurfte ist, gehandelt miag werden,
und das disse anslag gleich woll sein freygang hab

Item den anslag stet hi gemacht dem geb man d. k. an stad und
Opere in willig hi gewesen, od. je potesthaft hi gehabt haben
in dem folg. thon und mit auf and. v. t. h. e. n. zu sagen
nach. lomen, doch. m. i. s. s. d. e. s. t. e. r. m. u. n. d. d. a. s. d. i. e. k. e. i. n. g. l. e. i. c. h. w. o. l. l.
in d. g. e. i. s. t. b. e. y. d. e. n. a. n. d. d. i. e. m. i. t. g. h. i. e. g. e. b. e. s. t. s. i. n. d. v. l. e. i. s. t. t. h. o. n.
d. a. s. v. o. n. d. g. e. m. e. i. n. s. a. m. l. u. n. g. z. u. g. e. s. a. g. t. i. s. t. a. u. c. h. v. o. l. g. t. h. o. n.
a. u. f. d. a. s. d. e. s. t. e. r. s. t. a. d. t. l. i. c. h. g. e. h. a. n. d. e. l. t. m. u. g. w. e. r. d. e. n. e. s. i. s. t. a. n. c. h.
n. o. t. t. o. r. s. t. z. u. b. e. d. e. n. k. e. n. d. k. a. j. d. a. s. m. a. n. h. e. s. s. e. r. i. n. g. f. i. n. d. e.
u. n. b. e. s. t. h. w. e. r. t. u. m. b. i. n. g. l. e. i. c. h. e. m. p. f. e. n. i. g.

Item als die stede strassung und frantzen die ersamen d.
handlung des tags im hinderst bringen an te freind
geninnen, und kempffung ausspring v. m. und m. k. emburg
in vor geschriben ma. s. l. u. s. s. w. i. d. d. i. e. t. h. u. n. d. e. n. n. o. c. h. j. e. m.
w. u. n. g. e. n. g. e. t. h. o. n. h. a. b. e. n. m. a. n. n. e. n. d. i. f. i. n. e. s. t. e. n. m. i. t. n. o. t. t. z. u.
s. e. i. n. v. o. n. d. s. t. e. d. e. z. u. s. a. g. e. n. o. d. h. i. n. d. s. i. c. h. p. r. i. n. g. e. n. s. i. c. h. t. z. u.
s. e. t. z. e. n. d. a. n. d. e. m. k. a. n. w. a. l. t. p. o. l. i. t. i. c. h. z. u. t. h. o. n. g. e. p. n. e. t. t. a. b. e. r.
d. a. s. d. k. a. j. e. n. s. t. r. e. e. t. w. e. r. d. d. a. s. d. e. m. k. i. n. g. v. o. n. b. e. h. a. v. i. n.
u. n. d. d. e. y. a. i. d. g. e. n. o. s. s. e. n. v. o. n. d. s. a. m. l. u. n. g. t. h. o. h. i. g. e. s. t. e. t. z. e. n.
s. e. i. j. e. n. a. n. s. l. a. g. a. u. c. h. z. u. v. o. l. t. z. e. n.

Item als verer gerat schlagt ist von regey in k. i. n. g. z. u. s. e. t. z. e. n.
u. n. d. d. i. e. d. u. r. c. h. d. e. n. k. a. j. a. n. w. o. l. l. t. u. n. d. s. a. m. l. u. n. g. a. u. f. z. u.
s. c. h. r. e. i. b. e. n. a. u. f. k. e. m. i. s. f. e. r. d. a. r. e. i. n. z. u. s. e. t. z. e. n. d. a. s. s. o. h. i. e. g. e. s. t. e. t.
k. e. n. u. n. d. a. y. m. d. e. n. a. n. g. e. s. t. e. l. a. g. e. n. i. s. t. a. u. c. h. d. a. s. d. i. e. k. a. j. h. i. e.
s. e. i. n. w. e. r. d. i. n. j. e. d. a. n. l. e. i. b. e. n. o. t. t. o. d. k. e. u. f. f. l. e. u. f. f. d. i. s. e. r. s. a. c. h. t.
u. n. d. d. a. s. i. d. b. e. s. t. e. l. l. d. a. m. i. t. d. e. n. a. n. s. l. a. g. w. i. e. e. r. h. i. g. e. s. t. e. t. z. e. t.
i. s. t. s. e. i. n. s. t. e. i. l. l. n. a. c. h. g. a. n. g. e. w. e. r. d. u. n. d. d. a. s. e. i. n. i. d. a. u. f. k. e. m. i. s. f. e. r.
p. e. r. s. o. n. l. i. c. h. w. i. d. h. i. z. u. m. u. n. d. e. r. s. t. e. i. n. o. d. s. e. i. n. v. o. l. l. m. e. r. k. u. n. g.
h. o. r. t. s. t. a. f. t. a. n. v. e. r. e. r. b. i. n. d. u. n. g. d. i. e. s. o. b. e. i. n. g. e. n. s. t. e. h. t. v. o. n. a. l. e. m.
u. n. d. z. u. g. a. n. d. e. l. l. d. a. s. n. o. t. t. o. r. s. t. i. g. i. s. t. r. e.

52
Item zu dem künig von Frankreich und dem hertzogen von
Bretagne und burgund zu schicken

Item zu dem künig von hungen zu schicken
und das alles d. k. m. zu unterlehen

Derer aller gnedigste d. d. s. and stück halben sind wir zu
einer k. m. gesandt unterteulich bittend das eine k. m. gnad
pforlich zu dem tag auff dempferre hieher gen nure
bestimt komen und wird eine k. m. mit sein lassen wolt
das wir von einer wegen zwischen einer k. m. d. lion werde
zu vng. reydinger wolle wir uns aller vnttan k. vlesy
in d. sachen getreulich nach befehl zu handeln und zu
arbeiten und ist uns befohlen von unsern gnedigen herren
und den and. dieser samlung in aller unterdenigke eine k. m.
zu einem vore wolt unser gnedige d. wissen das das
eine hohim vunst noch erfurung mit nott ist noch das
so erkant werde als d. vlesige eine k. m. zu erfuchen
got der almechtigen zu vordere d. heilige kristenlichen
kirchen d. vort in seit dem heilige kristenlich glauben
das gemayn kristenlich eine gnaden vntwoeffen an zu setzen
und als uns mit zweiffelt zu herten zu wemen und
als ein gnedige d. eym k. m. zimlich und d. sachen zu gut
uns in der handell zu arbeiten beginnen und gnedig
lich finden lassen wolt damit d. ding uff zimlich und
willig wege hin gelegt und gerichte werden zu erfurung
d. sachen d. dem kristenlichen vort zu gut fingenomen ist
des werdt se lan haben von dem almechtigen got zu vor
derst gerichte von d. gemayn kristenheit so wollen es unser gnedige
herren d. kirsten und fuste gescheit und Berentlich und d. gemayn
samlung vntdeniglich und eine k. m. zu verdingen

Vnd so das begehrt als wir das getrauer d Billikeit nach das
man dem sein gnad vnderunglich ersuch vnd bitte (nach
gange herbedell vster zu geben, vnd die zu mißken
auff das sy dyle stadtlich dore die zu handelz haben
auch zu bitten ob es die naturrest ernderey wurde, vnd sy
sein k^e an doremb bitten vnd ersuchen wurden, sein schid-
lich bitte an begehlich stet nachgestalt d fact zu
begulen in seiner k^e an hoff od wa es gelegenheit d fact
erford, von der dinger zu handelz mit erbitung in
aller vnderunglich zuernderey von frey heyn zu Rome
zu sagen

Se die gestulten sollen d kaiserlichen an di werbung enterken
di man an der kung von ungeren troy soll vnd an
den kung von frankreich

Verthymung d Botschaft zu dem kung von ungeren

Item von den künigst vnd andern fürst vnd diser ver-
samlung erbitung auff sein kederz an sein kunglich wird
Item in zu sage disen abschied nemlich das sie genomen
bey d k^e an zu schicken 15 000 man von d tewstigen
nacion zu los vnd zu fus an di grentze in Reich gen
dem tuerken gelegen drei jar zu haben vnd nicht dest,
dmynd teg in Reich sollen gehalten werden, fortter zu
handelz was not sey, dmerde dem kaiserlichen solch
zu nütz vnd bestentlichen wird stand d tuerken, als
vns nicht zweyfelt sein k^e kroy wurde an seinem
ortt auch troy werden das die gestulten von d gemaynen
nacion vnd samlung weye zu gestehen sein kione

Meintlich und die gemain samlung freuntlich und vortuglich
vmb jener leze wurde verdien. Und so das gestutzt
als wir getrauen d bilikeit nach, das dan die gestutzen
sein kon wurde erfuchen und bitten in vergangen handell
ofter zu geben und di zu millteern auff das si desshalb
darein zu handeln haben, auch zu bitten, ob es die not
ofter eruodern wurde, und si sein koniglich wurd, darumb
erfuchen und bitten werden, sein schidlich lette an be
gwen walstet, nach gestalt d fachen zeshucken von
es geleghait d fache eruodert, von den dingen zu
handeln mit erbreitung in vntertanikeit zu verdien
und sey hez zu Rome zefagen

Vertigung an den kung zu frankreich und erzhertzog
von osterreich und Buegund, am ersten Juny kung
zu Repten

Item x jedem auff di erbreitung von künigst fuste und
anderen dieser samlung di erbreitung zefagen

Item x jedem zu sagen disen abtgid an solch zu Ross und
zu fust, von d küniglicher nation, drey for zu habern
an der orten zu nord standt den venden ept und
zu most dem kreistenlichen volck, und das nichts bester
mynd tet im künig solch gehalten werden, fmetter
zu handeln was not sey imende dem kreistenlichem
volck zu nutz und zu bestendlichem und standt der
tueken, und forter der kung zu erfuchen, und zu
bitten, nach dem er ein kreistenlich kung sey, und

57
Dise sache am gemains onligen ond not d kirstenheit sey, das
er dem dem kirstenlichen glauben zu Rettung den
kirstlichen volck zu trost und bestedlichen mit
den vunder pps auch finnenen und handelln
helffen wolle, da myt di feind allenthallen angesprochen
und voneing gemacht werden

In solch mas den ertzherzogen von osterreich und
Burgund, auch zu erfingen, mutare mutant und
das er zu solchem kirstenlichen finnenen und die
voneing epn helffen

Item verer an se yden zu Berben nach dem kirstenmeister
vond and diser vspannung vor nemer widerwilleit und
voneing zwistigen d kirsten wird zu frantreich und dem
herzog zu osterreich und Burgund, das in getreulich
leydt sey, und mercklich vhindert, dises loblichen vnd
kirstenlichen finnenen zu vnd standt den venter, eps
vnd so zu seiner kirsten werde geschickt, myt vleys
vntend in zu beginnen und pps psonhalen gefertigt
zu sein zwistigen seiner kirsten wurde, vnd dem herzogen
zu vordingen, waltten sie sich velsige in der sachen
getreulich zu handelln und zu arbeitern vnd sein kirsten
wird zu ermen, wie vnd seiner kirsten tomißt nach
erfuer mit not thget, darinnen an zu sehen, zu foder
got, den almechtigsten d heilig kirstenlichen kirsten
den heilig kirstenlichen glauben, vnd das gemain
kirstenlich volck, vnd solch vnd solch bestwurd der
kirstenheit an lig zu herten zu nemer vnd der
sach wie Beginne zu arbeitern vnd darinnen finden luffen

Da muot die ding auff zimlich od willig weeg hingerlegt
vnd gericht werden zu erspinnung d' sachen, di den kiesen
liegen vollet zu gutt fingenommen sei des werde sein
kon werde lere empfangen zu foderst von dem all
mechtig gott vnd gute gende gericht, von d' gemeynen
kriesterthait, so wollen es kurfurst vnd furst geistlich
vnd Beentlich vnd di gemain samling freuntlich vnd
williglich vns sein kon verdingen

Item In solchemass sollen di geschickten auch den erzhertzog
von osterreich vnd Bueyrgnd, ersucht nach seiner gepin

Item so das Beschiedt als vorgetrauen das dan di geschickte
bederzwill ersuchen vnd bitten, in erlangen handell
zu ostert vster zu geben vnd di zu myteln auff das
desten stadthicher dan tiner zu handell haben, auch
zu breiten ob es die notdurfft erfordert wurd, das je jehlich
sein schidlich kette an beuene wallatt schickt, wa es
gelegenhait d' sacht erfordert, von der dinger zu handeln
alle zeit erbreitung in vnter demigheit zu verdingen
vnd den heeren zu kom zu sagern

Item auff solichen vlasses vnd abschied sein durch di
kurfurst vnd furst vnd d' abwesenden kette kofte
auff zu d' k' vnd dem kung von kung geordnet
d' bishoff von epstet her iord von appspere vnd d'
gotz von alckham k' vnd zu dem kung von
frankreich vnd dem erzhertzog von osterreich vnd
Bueyrgnd, d' bishoff von angsping d' graff vom
hohen zorn u

Und docter Bernhartt freunweiss und solley nemen von der
Kurfürste fürste geistlich und weentlichen nemlich von
der v. Kurfürste je idem mit 200 guld wie
ertzherzog Sigmund von osterreich mit 200 guld
herzog Jorg von ned und obern wagen mit 200 guld
herzog albrecht von obern und ned panen 200 guld
herzog ort von wawen 100 guld
herzog wilhelm von sachsen 200 guld
lantgraff von hesen 200 guld
herzog von guld und berg 200 guld
Bede B von wittenberg 200 guld
Bischoff von wirtzburg 200 guld
Bischoff zu Bamberg 100 guld

Mit dieser zierung freichen besterger und
von einem dem d obgenante fürste sein
antgall in dreien wochen der naster nachstey
hinter einem latte zu mueremburg ane
seinnis gelegt werden das freipaf dem
Benannter borschaft zu oberam mueren

untelagt
den kuchen
de sein
em all
n d gememo
te geistlich
tut und
ertzherzog
emer freun
geistlich
handelt
auff das
er auch
ab se stet
t wa es
n zu hand
verding
ch bi
Bischoff
geordent
f und gl
von
ich und
vom

Dem all Durchleuchtigsten und Durchwunderlichsten Fürsten und unserm
hern Friedrichen Römischen Kayser zu allenzeiten Meiner
des Reichs unsern aller gnedigsten hern

Aller vnderwunderlicher und dinstlicher geist, die ge-
 schichten so in d' belegerung d' stat Rod. von den türken
 auß ansetzung, und von uns auß gegenber ergangen sind,
 bedinckt uns mit vntzmalich ewiger k. m. zu vnternehmen,
 so in disen tag die steyt zu lob des eruchtenen namens
 amen saligen zu gang empfangen haben, und wir zweiff-
 elnd mit, ein k. m. auß vnsen sigen, nicht klaine freud
 empfangen werd, wann als sich die türken für die stat ge-
 lagert haben, sie die gelegenheit d' bestreitung und zu-
 ruf fleißiglich erspohet, und setzten in für die stat an allen
 orten mit puchsser zu erscheyen und erkeren, und das sie
 so in das gemüet namen, das haben sie mit den wercken
 beweyst, solchs zu vrspringen setzten sie die stat mit puch-
 ssen und mörsern vmb geben, zerstoßsen, und zerprengen,
 und haben auß den grund ie tün und polwerck, auch
 die palast d' herzhafft zerriessen und zerworeffen, doch
 vmannten sie die stat von dreien enden am aller gerinsten
 am zugen und zu gewin sein, und die sacht zu vrspringen
 setzten sie am meisten dar zu gehören, die bestreitung
 des grossen stroms sandt mit lauff, auß dem si vmannten d'
 stat kintzigholt, in irem gewalt kamen werden, d' mien
 ist in d' höhen des trens ein erker od' prüfwoer gelegen,
 die gegen mittag in das mer seigint, und das port
 ansicht, und d' so das selb in habent, die mügen den
 schiffkender den zingang ob si wollen kintzigholt weren.

Abgang d'innen ist das Bettgass sandt ankommen bey zwey
 hundert schritten von dem thürn gelegen / untersthand
 mit dem mer als in d' thür die zimlichheit d' gelegengait
 erfach vnd vmerck / wader begreiff / sich des thürns zu
 gebrauch / vnd mit allem vleys ansetzen das er in hinfen
 gewalt precht / darumb den thür zu gewinnen ^{zu} sie den drei
 fast groß vñ puchsen d' grossen vnd grimkeit vngelencklich
 was / vnd sein zickell weis / von 12 spanen auf waessen
 die staten sie bei sandt ankomme lichen vndbar ist es zu
 sagen onbestelllich zu sehen am so vber ernstig wort
 vnd so gar velt gesetzet word / in sechs tagen d' thür von
 in stincklegen d' best teil / zerstört zerwerffen vnd auff
 den grund zerbrochen / zorn als d' vñd den vall erfach
 da vferet er sich / vnd mit freilocher erfüllt er den luft
 welche stunde freuden turmiren vñd sind aber vñd d'
 da inbestimmung des thürns forquellung vñd den grossen
 vnd grenlichen fall ansehende / gressen das so noch vñd
 was mit bewerung ersetzen vnd vñd panen / so aber solch
 vñd vñd wenig zu setzen was / gegen dem grossen
 vñd fall / so haben wir vñd / nicht allein die prustwer
 zubewaren / vñd das gantz kindement vñd gepen
 sandt vñd zu bestimmen / dan mit aller auffmerckung
 sorg vñd flugheit / nachent mit tausent angetalten
 wercklein / tag vñd nacht / hessen wir einen graben
 durch herten fell hauen / vñd mit ertzen vñd prust
 vñd von holze gepan / in d' horte desselben gepen /
 vñd den thür / vñd auch in vñd / des thürns vñd auff
 den grund vñdgeben / haben wir den thür vñd das
 vorwerck mit vñd kleinen costing vñd gewinnlich gemacht

Und der mit unsern wintermefigen leute Befest und sie
in die polberck und vnder darinn gepauert gestelt
auch bey dem fus und indayly des gepenß haben wir
es mit andern leuten, und befehlunge gegen dem
auffgang und indymg bewaret, wann daselbst ist
die wirtzell des gepenß mit einer mure beschloffen
und ist das mer an dem ort leicht zu faren, darinn
wir gehalten und bestermt, das die thore dahin mit
kornen, und die unsern künlinge betreten, in den zimen
8 stat haben wir geschaff puchsen an zustellen, die
zu d zeit des streyts, sich es ampt gepandey es sind
schiffe mit feine gericht, die in die stoffung geworffen
wordend werden, als in die thure durch schiffen des
gepenß zu gelockt und gerist waren, lieffen sie ein
und darnach des and streyts, an der thure und als si
erstlich den turen leichtiglich zu gewinnen stehend,
da anbeten sie mit untermessigen krefft, von d moey
sette, als es noch durch was hin zu, mit kumpertigen
schiffen die die zu bereit waren und bestritt und
anfacken die hohen vter, zwar die unsern mit be-
wahrung bereyten beständig fleißigheit 8 stat, also
kraft ab 8 überwinden sind, in dem selber streyt, sind
bey duff thuren als die gefangen haben gefallen, ab
nach etlichen tagen, sind si von dem vorigen und
stos entzündt worden, und traten den thuren, auff dem
mer mit macht kunst und klugheit bestreyten,
und das vordere und polberck mit den puchsen
schiffen zerstören, und etlich von sprengen, von
pe

57
Desertes aber mit grosser eile, das so zu lassen wass
solcher ding zu vpringen, berayten so gellen wolke,
rustet und krieglich zu dem streit getreuet, wasser sie
ym zu und etlich tragschiffung mit puchsen vom
Stamen geliden, das si da mit die stat des thins, und
des gepens und Baras, die so vmanen zu gewen,
Babarten und besetzen, und daraus die stat heiligend
zerprenen, und besterren, die zu berayten sie etlich
percken und olamen schiff, auf denen die aller streit
perckisten thurke krieglich zu dem thinen abtugend,
auch mit vundperen kint, machend sie ein prind,
die auf fundt ankommen, dreyen den thurke vinnen genung
in den turas gab, ab wie die da anckwan hetten, d ding
die vor erange waren, taten nach dem erste streit, noch
mehr vberflüssig tag und nacht bei des tines des turas
verwahrung, krefft und kriegheit pranchen, die waren
erweytern, besetzung d leut meren, vngerecht all
schwerste vnkost, vnn wie empfunden das hail diser stat,
in disen dingen gelegen sein, als des dreytgehenden fallend
des hermonage, vnn die thurken mit noch grosser
hize entzündt, und zu nite nacht trachten sie mit grossen
schall an den thinen, und lieffen daran zu allen erten
mit grosser vngestumpleit, ab d onsey oren waren
auff gericht, noch entschleffen nicht, als bald man erse
die vinn vhanden sein, da waffen die pluden und
gerust sein, die lute zulten, re schwert, mit vempenlan
schlinge und stein werffen auf den thinen, und dem
turas betrubte und vragte sie die vinn, da ward ge
striden mit grosser krafft, von nite nacht bis zu d zehenden
stund, es vunden auch vill ricken, die auf den parcken

Vnd schiffen in den tross abgestigen waren, zer schlagen,
die schwimmend pruck mit ringen geladen, ward von
den wincken d'gerust von d' pleyden zerbrochen, die
thimken darauf ob beliben waren, die ward ertrent
auch die vier grossen schiff, vnd die schiffen, die mit
puchsen, vnd stamer geladen waren, die wurden von
den stamwincken vnd pennen zerbrochen, vnd in
das wasser versenkt, es ward auch seine in die schiffen
geworffen, solchs sie hindert zu beichten bezwang,
als tratten ab die vber winden thimken, ferner ditz
ist ein mercklich stinck gewesen, thods halben etlich
finckener man, die den thimken vor waren, die
dindlegt hat klug gepraucht den ganzen heere, es haben
auch die gefangne thimken, so nach den streyt sind hin,
ein gefneht worden gesagt, das die thimke in diesem
stinck, einen grossen abbruch empfangen haben, vnd
auf inen bey 700 vnd funffhundert gefallen sein, da
ad die thimke die hoffnung den thimken zu gewinnen vber
setzen, teten sie listiglich klugheit, kraft vnd allen
fleiss, die stat zu erobern an key, vnd wie woll die
ganzen stat mit werckzeug zerunt vnd zerbrochen,
das kunn die gestalt vnd form d' vorigen stat beliben
was, doch haben sie am aller meisten munt gehabt
zu gewinnen ein tyeil d' maimen, gegen dem auffgang
die da beschliessend die heusser d' luden, vnd auch den gant
d' da gelanter ist, zu dem welligsten thimken, d' d' d' d'
dise f' zime zu erst kniffen, vnd zu prechen, prachten
sie hin zu acht fastt grost vnd aller schwersten puchsen
dingweiss von neun spinnen stey anfreffend, die am

58
Und laß die andern tag und nacht die mauer zuerschlagen,
es herten auch mit auffs die püschsen und morffer, so umb
die stat gelegen waren, solch staim außzutreiben, Sind Püschsen
die die wirff auß zu strecken und schaden meren solch
wirff d morffer zu vermeiden, haben wir das ansehepon
alte und die weiber, unter den gewelben und schwinpoge
und an vill enden d gereten zu wonen geschafft, doraus
gesteget ist, das wenigst von diser vergangen sie haben sich
auch genut, ains andy geschlecht d veltung damit sie fine
etlaß ein werffer und fernerseil und gestos, von den orb
proste austrucke, da durch sie fine in die gepen warffen,
aber wir die den mit d stat warment betrachteten, teten
auf erleszen genut leut, diser kunst, die nach dem indfall
d fündeln, mit grosser emfleit, das fem erlesstet, durch
dise mittel sein die von Todis, vor grossen vngemach vohitet
worden, darnach haben die vngemeten, nach eracht d stat
mit himmlich flugheit zu nehen und graben kein graben,
die sie ein teil mit holz umb ob oder und beteckend mit
erker, das sie heimlich zu dem stat graben kommen mochten,
die pauten auch an vill andern vorwert, auß den so an
mittel schossen, und mit hocken und stälunge püschsen, die
vnsen betrüeten und vnttend, auch Püschsen sie einse in
fenchper sein am rajll d stat, ein zu nemen, deshalb
als die femer fleis antere herte sie mit auffs staim zusammen,
und ein staim hauffen und waffen die heimlich in den graben,
von solch emfleit am rajll des graben erfüllt, als das
geebent, und von dem mit steyen des gepens in angestalt
am Rucken totet, also das am allen leuchster zu gang
in die zimen waren, ab da wir die listleit des fünds
erpecten, legten wir fleiß zu befestigen die stat,

Und Püßten die ganzen stat und castell mit lindgelen dore
und graben fast empsiglich fursen / als die thürcke so luge
vermerckten / kerten si sich hoffnung laß / In der manen
In den gassen und anders wa hin / und wie sefestigten
den empsich d' thürcke mit werend und aller stercksten
ernewung mit eingestekten pfellen / all gefündsten holzer
und von zehem erkerch / mit dornstübel dord esen
eingesüllt / die all subiligiten und stercksten In dem and
hängende die kraft d' gelen auff enthalt / und den ein
Bruch beschützen waren das nicht die Informen manen
einen lichten abgang In die stat gebent / welche Inwend
ig von d' stat / mit dem an lautteren gestigen werden mocht
wie woll aufwendig d' empsich des gestosses einen
geringen auffstig vliß / wir haben aber an stat d'
erker gestet sterck und fester / mit erkerch gefüllt / das
die Informen bestimmen / und den emstigen thürcke
am hindern sein soll / des geleichen haben wir gemacht
künstlich fein / und and klugheit / die In dringung die
kraft d' thürcke waren gestet nutzbar sein / wie erdacht
auch den will des grabens / der von den thürcke erfüllt
was / auf In lere / als ob solches offentlich mit vpracht
werden mocht / da haben die Informen durch einen hämlich
gang / und vporgen graben / in ihnen paim garten gepaim
unter den stainen innen aufgang und hämlich trügen
die staim In die stat / In handen entpfanden die thürcke die
dem graben am neften waren / den staim hauffen gemind
und da von die möglichait des emstigen abgenommen
ward / es war dan das sie solches se furemen so erst sie
mochten vprechten / des halb als In diesem erbringen
eeven tag vgeret waren / In d' selben zeit sind
dreitaußent fünf hundert od da noch großer staim kugl

In die zinnen und stat geworffen als in die tuerck die besatz in die stat
 am zufallen bestanden/ darinn das die zimelichkeit des steigens
 mit entwertt wird, da sollten sie zuerbringen in vorfach, und
 des vordern tags ee sie in den sturm tratten/ und die nachfolgende
 nacht/ auch in d' fine vor dem morgen/ daran gesturmt worden ist/
 haben acht hauptpuchsen/ die gegen d' muren gerusst waren/
 an vndlos fast gross sein aufgeschossen/ und das am stat d' pasteyen
 und prustwee zugerichtet was/ zerprachten und zerissen die
 wachte zinnen und besetzung/ d' zinnen den merer theil ertotet
 also das ein d' kaim auff den muren sein mochten/ et wird
 dem mit grosser listikeit vorgehen/ und zu dem gleichen zueigen
 die lauteren menlich abstigen/ und darnach wird auff klammern
 uns ward auch so vill zeit nicht vberhafft/ die pasteyen und
 were andwind zunnachen und zu peßern/ so alweg die stetig
 d' puchsen gemeret/ das in d' kleinen zeit in sein od da
 per geworffen wurden/ aber die zusammen geklauffte tuercken/
 als die puchsen wuiff ein ende namen/ tetter zu ein
 zueigen ein moesse wuiff/ den so vor an die selben stat
 gestellt hetten/ mit grosser vngestimmtheit/ fast schnelllich
 an d' finstern fallend des angste/ an den sturm zu tetter/
 wan si auff steigen als wir gesagt haben/ was in künfft
 und künge. Den den vnsen/ mit den lauteren si tratten
 die oberste stat d' muren besetzen/ und also vnsen folte/ so
 vntz dafelbst was/ die inner folgenden vngestimmtheit von
 erte nicht widerstehen mochten/ ee vnsen macht die lauteren
 auff steigen zu küncken/ und da selbs hin zu fomen stellen/
 desgleichen hetten sie auch/ per den welchen turen/
 desselben vorwert sie widerstehen/ allenthalben erhib
 sich gestrey manlich ward die haut geprängt/ und
 mit grosser krafft geprängt gefochten/ zu handt

Als sich die Unsern den Feinden zu gegenüber stellten, traten die
Unsern zu d. Rechten und linken Seiten, d. mären an den
oberste enden, den Feinden widstreitten, und belagert er //
pleigt, das wir an die Zimen enthiess, und als die Capitulien
d. vier wass, daran man in die Tüden gassen steigt, durch
unsern Hussen zerbrochen sind, da thaten wir uns gegen
den Feind, und setzten, beschützen und beschirmen, es
waren aber auff d. mären zwar tausent fast schon gewapp
netter Infanterie gehaufter tüncken, die die Haut mit
in umb gen liessen, und sich vnd stunden mit kraft d.
waffen, die Vusken zu treiben, und von dem end
zu gehen, aber die kraft d. unsern stark plaubende
wachende mit, mit nichte von d. stat, es folgt auch noch
den tüncken die auff d. mären waren, ein vast grosse mäge
d. tüncke, die das ganze umb ligent feldt, die ohne tall
und greben bedeckten, das das vertriebt kann mocht we
sen werden, die gefange tüncke sagent, das eeee⁹
tüncken in d. belegerung gewesen sind, die unsern haben
auff den tüncke die auff der mären wasser, in t. od.
dapey in die Tüden gassen treiben, die zu stundt erst
zeind, in dem selben streit, haben wir den farnen der
bildung, des aller belagerte unsern hien, als epi, und
unser andacht zu angesicht des Feinds auffgerichtet,
also ist mit d. aller grosten kraft zu stundt gestritten
worden, zu letzt als die getructen v. mitteren erschrockt
und mit winden, verlocketen tüncken, den Rücken gelockt
haben, sie die flucht mit solcher vngestimmtheit genommen
das sie in selbs zu gering waren, und schaden pructen
in diesem sturm und streit, sind gefallen, d. einhundert
v. tüncken, od. dapey d. todlich in d. stat auff d. mären //

Im graben in den vorwercken & porten, und an den mee erfinden
und darnach vnmenschheit zu vermeiden vprent sind, & gut
und hab sich die vnser vntertoge haben, und den fliegenden
einck bis in die ebne des felds, mit grossem müht noch gefolgt
die erstblühende, und zu letzt gesunde und haum komer sind,
in dem streit sind etlich auff vnsern kittern und arbeiter
so vnt der gehaupte feinden, kettlich streyten worn, ertötet
worden, wir und vnser mit kittern, mit vill entpfangen
wunder, gott lob und danck sagende, wollen die wunder
hailen, vnser stat krefftiglich besetzen, und darnach wider
mit hämpten, zwor dies ding ist nicht gesten, angottlich
galt, & ein solchs moeden und vbel, von den abkert,
wan got hat gesunde, wir mit zweiffel, hilff von himell
das mit das klain volck, so rütm, een ist, durch die much
omertigen vnmenschheit ertötet wird, die kittern hotten
auf hoffnung die stat zu gewinnen, sinen Beraiter streich, die
gefangen daran zu binden, und ein fast grosse menig der
pfell, die lebendigen zu spissen, wan sie herten in sin
gefest, all man und frauen ob & jenen als zu toten, und
an die pfell zu herten, und was uns kittern allter wer
fingefenckung sinen, und den glauben zu lüngen zwingen,
auch alle heuslich hab, kemplich ein weg zu sinen,
vorbehalte dem kittern, die oberkeit & stat, sie sind aber
an fremd poschaffigen Begren betrogen, und als das die
wider gestlagen worden, in diesem streiten und sinen
in mancherley tagen bestehen, als wir sinen die zinnachmen
& stat wartend den graben, anserent, und die stat mit ge
tzen und and notost bewaren, auch mit den wiesen
& pleiden und gerust in das her, und in and der
seind, als die gefangen kittern, eroffnet haben,

1-2 Thierken erstattet / für was ein grosse meng verurteilt
worden / denen etlich hauptleut / vnd ein prinder des ma
ße auch des thierken vnden gestorben sind / als in d
Streit vergangen ist / haben die thierken sie gerüst vnd
gelegert vntlich aufprennt / vnd darnach die getzelt vnd
her zu dem ersten staim gestlagen / alda durch vee
bindung des haufens vnd die wege zu laden / auch
etlich thierke in das land haim vnd zu stück
etlich tag an dem gestat zu Rodis vtzogen / vnd
als die den zoll bezalt / vnd hind zu gelassen
haben / sie in d alte stat gestiffet / als sind sie
vber wunden / mit schaden hin weg gestogen / der
allmechtig got / bestimme ein kaiserlich meystat
seliglich noch einem willen / geben zu Rodis
am ein tag monats September anno 1555

Demutig dimer petrus dampff
maist des spitals zu Vornfulen
vnd der Rodis

1 4 8 0 67
Item hoff mer vnd schenck wan ich bin von dem künig von
ungern komen, d' l'gt zu geitz in wosner landt, stet
an die tinker, da hat d' künig den dispot, den t'ntz
petter, de ware lasten, in das vor k'ney geschickt,
mit sechs tausent k'ntzen vnd h'ffern, die haben ein
stat gewinnen, l'gt zwelf meil von geitz, die heist
maria f'ma, vnd ist woll as groß als zwey meilung
die haben so ganz auf geprent, vnd groß güet darinnen
gefunden, weyb vnd kindt, vnd wen so ergriffen haben
als erschlagen, auch vill k'isten erledigt, d' gefangen
gemessen sind, so haben auch dreij schlagen mit den
tinker gethon, vnd albeg die k'isten d' flucht geben
müsten, aber z'im dritten schlagen, an sandt
merkein tag, von auff gang bis zu undergang
d' sinen, da sind die k'isten obgelegen, vnd der
tinker vill erschlagen, vnd man hat d' zall d'itz
mall zu p'd seiten, nicht as pald m'gen erfinden
doch d' tinker schetst man, in haben woll zwin
als vill schaden entpfange als d' k'iste, darnach hat
auch d' künig f'ma ein st'los geschlagen heist gl'itz,
die weil ich noch p'f'm in dem veld was, da zog
er mit d' wagenp'nt f'm vnd f'm in die d'inker
vnd hat als volke p'f'm woll zwemigtusent
man, das solt so wollich glauben, wan ich selbs
in dem hegewessen bin

1 4 8 1
fremden mer so dan heim fenten kemp bey sulze vnd Luffen
vnd andr dorffern da bey gelegen fiegend munt jr wachet
glaublich reden vnd schreiben, es hat sich begeben nach
d lichen, in disem fne das komen ist, in die obgemelten
ort, ein großer mechtiger ransiger zing, bey vier tausent
pferden, all in Schwartzs bekleydt, vnd sind geritten
durch die dorffer vnd auferthalt bey helis helem tag
in der gestalt, als ob sie weytmus in dem digne hekommen
vnd zinner an zusehen, sind lunt vnd groß gewesen, vnd
dy neher komen, wardent, so geschaffen wie and ransig
leit, da sie sich den dorffern genahet haben, sind d man,
auch dy weyb vnd kinder, auff die dertze zingestigen, haben
wollen sehen solichs zing, als man dan pflegt solichs
zu schauen, vnd ein vnderen daram gehabt, auch nit
gemist, ob es fremdt od feint were, so man doch kemp
zing, wartten, raß, auch nit zu berberung gestanden,
do sie durch die dorffer sindt geritten, haben dy pannen
gesehen, smuthe hansen von Rinach vor hin kint,
vnd jr kappen vnd hirt abgezogen, vnd gesprochen genad
smuthe, wemant hat sine abee geantwort, des geleuchey
dannach dy petter von hagenpach, vnd sind damit fingebracht
andn leuten auch auff d stoss begegnet, dy pannen haben
sine noch gefolgt dem huff schlag noch, haben nit gefunden
noch gesehen, in dem schne, mein dy d landtrogt, nach dem
sin solichs hat angelangt, hat von Brundam den eisen hirt
vnd den frentley, in nach geschickt, den huff schlag
zu besetzen, die ab nit haben finden, vnd ist ein güter
digne gelegen, vnd vsetzt man sich, es sey das brunden
her gewesen, vnd ist ungeheint in den erten, vnd ist
ein ganze wachart, dan mein dy d landt vogt, hat
alln pannen gepotten vnd geschriben gen erheim, zu

62
kommen und in gepotten bei dem arden meinem gndig
hern von osterreich gethon, ob so solchs geseghen haben
also haben so ed behalten, und darzu geschworen in
den heiligen, das alles mein g d. l. mit fort, meinem
guedigen g von osterreich und and d. auch setzen
und in Bunder einen kott in feiburg glanblut
und wachheit Ingeschriben

Es Manster Joeg von Turenberg bin gewesen
In diesen nachgeschriben Landung

Item man soll wissen, wie am ersten die Turkey auß kommen sein
es war ein klein flos, da warden vj od vij thürken finden, das
hieß ottman, da acterten die vj thürke in einem thall, die
schlugen sich mit den kichgen, da ginge die thürke des nachts
und vprenten zwei doeff, und namen die land und pracht
den h des lands, d da hieß kerman, und d oberst paim und
den thürke d hieß ottman, da von noch alß d thürke kaiser
heiß ottman, d selbig thürke nam die stat brussa und vil and
schloßer und doeffen in natalia, die d kiste waren, und regiert
een jar, da belajb sein sin nach seinem thot, d da hieß
mussaffa ottman, d selbig nam ein ein große stat die da
hieß smirne, und das selbig ganze land, das d kisten
war, und nam das land bis gen thecia, und regiert elj
jar

Dannach regiert sein sin, d hieß inhemmet, d nam thecia
und sine ober mere, türkischen land, und nam ein die stat
hieß galipoli, und ein and stat hieß dinattica, und ein and
große stat hieß andimopoli, und da starb er, d regiert
een jar

Dannach regiert sein sin, d da hieß balsa, d selbig krieget
auff die albawesen, und auff die wilger, und auff die
serbia, d regiert elj jar

Dannach regiert sein sin, d da hieß kottshmeij, d nam
die wilger, ganze, und das land von serb und salmet
und stucht and leitt in die albawesen, und d was ein krieg
franken man, auch zog er sin ein stat die hieß thecia, da
ward er gestoffen, da lag er ein ganze jar in dem pette
also zog er wid harin, und nam ein weib, disportet
laffers thochter, die lebt noch, und ist ein kistin halber
gewesen, der regiert lxx jar

63

Donnach begiet ein sin d hies inhemmet ottman, d Anet
 ditz gezeihen ist, d nam das gantz seima, vnd nam lacamun
 landt, vnd nam den keiser trapezon, vnd zog auff teichgen
 weissenbuegt, ex nam konstanzinopell ex nam das landt
 sinopia, ex nam ein konigreich samaspia, ex nam das kind
 reich von kisa vnd des hertzogen landt, ex hat auch
 genomen, die albania, vnd die gantz morea bis an das
 meer, ex hat gemumen exmema die gross vnd kleine,
 ex hat vntersich geprecht, die gross vnd klein Balachia
 vnd die zu die gantz natalia vnd hat begiet eero jare
 vnd ist gestorben ma m^o w^o l^o vnd da er storb was er alt
 konig fore, vnd hat gelassen zwen sin, d k^ost d hies
 wieser soldan, d k^ost hies szimzini soldan w^o

Ich Mayster Jörg ward gefangen in wofen,
 das was lamma m^o m^o w^o l^o

Ich mayst Jörg ward gefang mit sibn ketten vnd eynem graffen
 vnd vñ fedelich man, vnd die zechenett man all in d myten
 von ein and, vnd d kome keine daph den ich allen, von
 meins hantwercks wegen, vnd pin in eom jare mit den
 thurek gezogen, in eom feldt, da bin ich bey gemest,
 da man genamet hatt, th^o w^o j^o schlosser vnd stet
 mit gewalt, die and stet die ex gemumen hatt mit
 guten willen vgeben, so keine ich alle die landt die d
 thurek inen hat, von einem ort zu dem and, vnd alle
 sprach die dore tuer sein, in dem jare als ich gefang wasdt
 da ward d k^ost von kofia gefangen, vnd entset enthandt

Donnach in dem jare da kome die Venetianer gen Mettelin
 vnd schossen die maimen Hermden, vnd mochte d mit haben
 wann wir kome zu zu hilff mit Schiffen

Darnach in dem selben Jare, da kamen sie in morea / und
machten ein mairn v. null wege lunt das da heist
emilia / und wolten die morea für sich behalten haben
da kamen wir und sagten zu darion / und erschlugen
und fingen bey v. a. r.

Item in dem Jare kamen die vngern und namen die stat
gystea und setzten und stellten / das erbeten & groß
thunet und zogen dahin für die stat / und gassen
alda in groß puchsen und stießen die stat ab / und
mochten nicht gewinnen / und wir hielten wie d. vngern
lunt kome / und warffen die puchsen in ein fließent
wasser und flohen da fort / da zog d. vngern kint
für die stat die da heist sednick / da zog wir auf in
und schlugen uns mit für / da belieben erschlagen / auff
beiden seitten / bey v. a. r.

Darnach in dem Jare da zogen wir in die albania
und namen v. stößen / da wurden albani auf
die auf die pfelgesetzt / und in d. mitter von einander
zerhauen / bey v. a. r.

Darnach in dem Jare da zogen wir in die albana
da bauende wir ein große stat / und schlugen uns mit
den albani v. maly / da wurden sie auch erschlagen
und gefangen bey in a. r.

Darnach in dem Jare da zog wir in das saxonia land
da schlugen wir uns zwey mitternand / albeg bleibt bey
v. a. r. od. v. a. r. man erschlagen / und namen auf in
seiner stat v.

Das and Jare zogen wir hinwider / und namen in in groß
stat und erschlugen vill volck.

64
Darnach im leyn jar, da schicket d' kaiser auß seiner kung einen
mit grossen volck, vnd stukt in in das kungreich von
Schandaloe, da fingen wir den kung vnd kungin mit allen
den ien, vnd alles das sie hetten, vnd namen, stat mit
vñ schloßern, vnd setzten in auß dem landt mit weib vnd
mit kindern etc.

Darnach im leyn jar, da schicket er ein and kung, d' hies
ysapassa, d' zog in ein and kungreich mit grossen volck
das da hies d' kintogell, vnd setzten zwij mal sein mit
einand, vnd er ward erstlagen etc.

Darnach im leyn jar, da kamen wir ingespinn, danc
auch vill volcks erstlagen wurde etc.

Darnach im leyn jar, d' schicket er sein oberster her, mit
seiner man, da war ich mit se über die wagenpuech
vnd stukt vñ in dem india, vnd stukt dem selbig kung
ein gubstg weib, vnd d' kung vill gutsche, d' kung ich obertein
gesehen, von den leuten, d' werden vñ über d' kung
mit guldin vnd samatten stucken, auch d' kung ich gesehen
die gubstgen etc, die man hies d' kintogell in moisten
hastet man sie d' kintogell, d' sein vill kintogell, da sein
die kintogell, d' sein die kintogell, da ist kein and kintogell
dan d' kintogell, da fucht man die affen, da sein die kintogell
kintogell, so sie in d' welt sind, da kintogell, kintogell
vnd kintogell, vnd kintogell, aber d' kintogell, kintogell
zwij mal kintogell, in dem landt des grossen kung, d' kintogell
zu kintogell d' gross kintogell von kintogell, vnd ist noch nicht
zwij mal kintogell, das er das landt halbs genommen
hat, dem kintogell kintogell in india, das d' kintogell kintogell
mit kintogell, kintogell, kintogell, von des wegen, das er
in nicht sein kintogell, kintogell, kintogell, kintogell
vnd kintogell kintogell ein kintogell, da das kintogell

So was ich in dem land aethiopia, do zog das volck auß dem
lande, wann ich wollt gezogen sein in das groß India, und
in diesem land ist kein wein, und ich bin gestanden
eom moerz monat, das ich nie kein wein gesehen han,
ich han vill kitter und edel leint, und kuetze gehabt
die mit mir gezogen sein, das keiner mir doreen komet
ist dan ich und ein kitter von sachsen,

Item in aethiopia ist ein groß volck, und hubstige prauwe weiber
und tragen solches kleyd, als unser liebe frau, die sint
frau maria getragen hat, da sie in ein monat auß dem
heiligen haubt getragen hat, und die man tragen wil
gestrafft wert, und das selbig landt ist megesten landt
und da sein pos kumber und haben kein hant und zehen
nir in den welden umb zu kumben

In dem leen jar da hat d' groß thumet hochzeit, do hat
er sein zwen sin bestreiden, das ist d' thumeten hant
in dem jar was ich in India ist

In dem leen jar da zog d' groß thumet, auff ein andern
großen thumeten, d' heist vsmiassen, ist gesprochen
d' kung hant, und wir heten strepper man, vñ mal
c a und in c a die vns die kemeltzue nach furen
unser speis, und zogen auß von constantinopel vier
ganze monat, ee dan wir in sein landt kumen, und
das erst landt das sein ist, heist clain India, da das
was erfarer laufft, in ein sandt dorein es sich cleunt,
bei einer stat heist beyboert, da ward die schlaung
die wir heten da beleyben, bei c a manen in dem
ersten tag des augustey, das and tages schlaung gestach
in dem nemiten tages des augustey da belieb bei c a
man, das drey schlaung gestach in dem eom, da
schlugen die zway here an einander, an dreyen enden

65
Das man in einem monat die morgen spien wo er hin kommen
wede, da wird gestaget in d' kungly des grossen thumley das
Behoben war, auf mayden seiten, und l'et mal thumfent
man an die die gesungen werden, und albet wa er lag des
nachtes zu morgens, hie er von den gesungen, in zerhanen
in gedechtnis.

In dem l'et in da schickte er an seinen grossen kung d' hie abm
pasa, und schickte in in affa, mit in schiff, mit grossen und hie
schien puch, da namen wir die selbige stat, und ist grosser dan
vorlingen, die gewannen wir in v tagen, und namen ein ande
stat die da hie stein, die da hat die kunst mayll wege
vmb sich, und ligt in kunst mayll wege von kassa, und ligt
in tartaria, da machten wir ein besunderen kaiser, vber tartaria
das auch vnter dem thumfent kaiser, darnach namen wir ein
andere stat hie ist sodaria, darnach zogen wir in das meer lathonia
darinnen namen wir e stat, hie ist asprea, pro d'co cominus,
portey portopisam, kazo, torbar di, terra trapana, deriofomatija
lathana kapa, und das meer hat vmb sich in mayll, darnach
auff ein stat calanista, ein and' castell das hie ist sande todrea,
und ligt zwisgen guta und tartaria, gebinnen die alle mit einand

In dem l'et in da legten wir in den staten mit ey manen,
weden anno minnen wir den dungen in schloß, mit fex von
kriegermassenbuegt

In dem l'et in da schickte er auf den grossen kung achmatpasa
mit in schiffen, und namen die fessel sandta maffia
ein and' fessel rufflania, mit and' in fesseln, und was solets
darauff was ficht man den constantinopell, und

In dem heere in die venediger machten seide mit dem
thuncken nach dem zugen nye für se stett ein, dreysser
schneyt schneider, vnd lagen da für mit ein grossen
puchsen, er tag in mayen 1380 an unser lieben frouen
tag in September, mochten nye mit gewinnen, also
zog d' kaiser zim weg vnd lieff hundert vnd l' tausent
man dorre ligen, vnd wollten sie freid machen mit dem
thuncken, so musten se in das schloß geben, dorre beliben
thut vñ d' thuncken

In dem heere in, do sticht er seinen sin den jungen
in das landt Joham Longo, in thersst lant hant,
nam er in schloß, vnd das selbig in sticht er auf
in galeaten, da was ich hundertman vber, vnd sticht
mitte in alexandria, das ich sollt besetzen, das
schloß vnd statt alexandria des soldan, vnd besatzunge
was ich dreyß, das wolt er nye geben, das ich die stett
vnd das schloß besetzt, da von ich den fortan von
jerusalem vnd bebelhem, die vetter als vill mit nye
das ich verdrisset vnd bin gewesen ein tag das ich
nie kein glocken hab horen künden, vnd bin gewest
ein tag vñ manett ein hant, aber ich hab mein
glaubens vnd got d' sunckean maria me essen,
also zog ich mit dem gnedion malchero die die grost
statt ist, die in der welt ist, dorre man schreibet in
dem zofalter in einem heubell de egypte ist vñ
statt zog ich gen landt kattermo, ist ein tagreis,
vnd ist kein wass vnterwegen von landt kattermogen
jerusalem, ein tagreis da stund ich in manett vnd
zog vñ in alexandria, da gulten nye die kausfleut
von venedig darvon, dorre nach eham ich in die Sebastion
fabion gen venedig, vnd die venediger wollten nye
geben haben ein jar drey hundert gld also wolt

Ich mich vor freyheit zu Kom, also will mich & heilich vatter
von ihm mich lassen we

Item so sollt wissen das es kon v haidinths speantz, die kapt
ist harnackts, die and remenits, die dact tonturits, die
vnet asthoms, die fupst Indiamts, so kon es theuts
und latten und wellits und kapt kurchts und windits

freem d' h'meln landt ist hundert vnd zwinzig tag
 heis landt, das man von mexico in die nach- tey-
 m'g vnd sey dreyndaght tagreis vber die guko,
 die wass ist zu reiten bey tag vnd nacht

Inhalt gehalten und angenommen zu Innernberg auf eynleer
 und die thuren und des ymgerstgen kint als einen hant
 feint und beständige &c. ist

		In Ros	In fus
B	Mengs daran sollen die von Eickend	200	200
	erfennet haben	70	70
m	Lohn	100	100
m	Lore	200	200
B	pfalzgraf	200	200
B	herzog ernst und albrecht von Sachsen genant	200	200
B	marckgraf albrecht	200	200
Ertzbischof			
B	Maximilian mit dem Bischof halber stadt	134	132
B	Saltzbischof	174	132
W	Bischof	74	72
m	premen und münster	100	100
Bischof			
B	Pausan	97	96
	freiburg	20	20
	temper	10	10
	knigt	17	16
	berkan	8	8
	linnust	5	4
	Chin	17	16
m	rosmitz	20	20
	hass	20	20
	straßmuck	37	36
	Speyer	20	20
	Rhein	10	10
B	Rietzberg	100	100

		zu Kopf	zu Fuß
B	Bamberg	40	40
	Leitet	34	32
	ausgespielt	27	26
	Kingspielt	10	10
	meiser	6	0
	Münning	8	4
	meispriest	8	4
	Bischoff zu hildes harn mit 8 part	40	40
	Halbstat ist in des mündling aufschlag		
	nimmt er davon Bremen aufschlag		

		zu Kopf	zu Fuß
B	Spensent	8	4
	mynden	8	4
M	werden	8	4
M	Halbren	10	10
	läbert	7	2
M	Vortrag mit den dreien steten	100	100
M	Samen	8	8
	Schwem	8	8
	senff	8	9
M	Samenach	20	20
	werden	11	10
	lapse		
	lapse	14	12
	Meys	27	26
M	Duhn	10	10
M	Leitung mit 8 part und den semen	100	100

Wenlliche fursen

zu kof zu fuf

hertzog fort von Bayern	200	200
hertzog wilhelm von barchen	134	132
Erzhertzog hertzog Sigmund von osterreich	200	200
Bischoff zu treuent	20	20
Bischoff zu Breuzen	14	12
hertzog albrecht von Bayern und sein vund	134	134
hertzog otto von Bayern	34	32
hertzog ludwig von veldentz	14	12
hertzog hans graff zu spandayn	14	12
hertzog wilhelm von gulich und peert	134	132
der hertzog von braunschweig mit sein fletty	134	132
hertzog hans von carwenberg	20	20
hertzog von pettin mit sein fletty	134	132
hertzog von mecklenburg mit kofsted wismar	100	100

Der kung von demarck mit sein vrenden von dem lande
die zum konyglichen reich gehören zu kof zu fuf

hertzog von rhein	100	100
hertzog von bremgen gelien in flande	573	572
zu reich gehören	167	166
lantgraff von hess	34	32
lantgraff von hertzenberg	7	7
marggraff von brand	4	12
Bruff zu goetzs	34	32
Brugggraff von goetzs merdberg	0	

W)

Heilich fusten
Jörg von Döppel
Jörg von Lutringen
perrig von calen

zu 100 zu 100
100 100
47 45
27 25

Brach huen

K

And von Wertenberg	134	132
alle von Helfstein	m	
raell und vuch graff zu Bredenber	10	10
sohan und begnind graff zu luffen	7	2
hans und vuch graff zu muntfirt	10	10
Gemein innert zu N graff zu fienstenberg		10
all von zinnen	7	2
die von stoffely	7	2
die von gundelfing	2	
fruchperg	2	2

Vuchenberg ist angeftelt den die die herfchaft
haben beerhart mit dempt fennem velen

B

Obertain	3	
Bevolget	2	
Brach ludwig von otting	7	2
Brach joachim von otting und fein Bende	4	
sohan ger zu Gaudert	2	
Vapoltain	10	10
plunfentain	10	
die von Stauffey	4	
ortfentain	4	

zu Vor zu fup

u)

Kraff Johan von Nassau zu Alberg	14	12
Kraff von Nassau zu Gerbich	7	6
Kraff zu Nassau zu Wispaden	6	
Kraff philipp zu Nassau myt sampt sems sun sind zu weylenheim	7	6
Kraff Johan von Nassau zu perelsain	6	4
Epplein h zu konyt stam	4	
Epplein h zu mungend	3	
ludwig h zu Esenberg	9	8
Kraff von nit Esenberg	4	
Kraff philip vnd foyt von Vriepurg	6	
Oug von Keimel	2	

u)

Kraff uth von Solms	7	
Kraff Lin von solms lnd	7	6
Wimbert	2	6
Die von gemen	7	6
Die von Rodembach	7	
Die von mberg	7	6
Der von hinstam	6	
Der alt von solbreed zu lre	3	
Kraff millad von solbreed	8	8

B

Der von fustingen	5	
Johan d Ringraiff	10	10
Wipend h zum oberstain	4	
Der von hewonne	4	
Der vogt von hinstam	6	
Der hued von himey	10	10

u)

M	Graff Mecke von Bistum und sein Brud	5	
	Von d. Gulben herthafft hochenberg	5	7
	Graff hennich von Bistum	2	
	Die von Bein	1	5
	Graff hans von tungen	2	
M	Graff wilhelm zu Weidenberg und d.		
	zu Banngum	4	
	Graff von onhalt mit den vier Wittibey	14	12
	Ill von mansfelt	12	12
	Stalberg	11	10
B	Graff von Bort	5	
	Die von borchingen	2	
	Graff zugmünd von gleichn	5	
	Graff erwein von gleichn	5	
	Graff fery von gleichn	5	
M	Graff hennich von Schwarzenburg	20	20
	Graff Balthasar von Schwarzenburg	2	
	Die von Jera	5	
	Die von Bley	2	
	Die von planey	5	
B	Die d. von und und Kunkell	5	
	Die hru von Kempain	3	
	Graff von dermaut	10	8
	Graff Wolch zu Vorshaym	100	100
	Die hru von d. liep	7	2
M	Graff gerhart zu oldenburg	8	8
	Graff von d. hru	7	2

zu Roß zu Fuß

M

Die H von Westerbürg
mit Samst sein Gütern und meißel von
Katholischen

6 7

Die graff von Waldeck
Abentur von Landspurg

7 6

Bruff abehant von Wirtichstein

6

Die H von Spiegelburg

6

Die H von Vechenstein

2

Dothenburg

3

H von Schanmburg

7 6

H von abensperg

7 6

Brass von Vetenberg

3

B

Die H von Kutzperg

7 8

Brass von Selamund

Sigmund von frankenberg H zu burg

3

Johans H zum Degenberg

3

H Johans Stauffer zu weinfels kint

4

Die H von Simberg

2

Die H von Mandstied

6

Die H von Kipperstied

3

Die H von Gerstund

3

Die H von Bergen

6 6

Die H von Genen

7

B

Die graff von Lubingen

4

M

Die von Blanckenberg zu Westereuth

4

M

Die H von Kuching

7

Die ganzerb von Gelnhausen

Die ganzerbend von Feudbrack

Abt. und pörlanten

In Bo In für

Abt. In fuldan	11	2
Heffelt	5	1
Elm	7	1
Wessenberg	5	
Jamburg	3	
Salmdingweill	7	2
Sympach	5	2
Kempthen	7	6
Wemgenstn	8	6
Von Sandt galli	10	10
Wessenen	7	
Wessenen	5	
Sandt Vlas	5	4
Sandt Togh	5	
Timfey	3	
Schiffen Vndt	6	
Wackend	5	
Von Votterhansy	4	
Wesslingen	3	
Stem am Tem	4	
Schaffhansy	4	
Walpfachsy	6	4
Von emfoll	6	
Von Sandt maxymian	6	
Von Sandt machrat zu Tzire	4	
Wandenhansy	3	
Von Berkenbring	3	
Wesslingen	6	
Von fense	2	
Von Vetterhansy	2	
Von alb	5	
Von Kitzlingen	3	

	zu	aus	zu	aus
Von elchingen		3		
Von Blamtenberg		4		
Von Zupfalten		4		
Von wiprin		4		
Von pfeffer		2		
Von Sandt johann		2		
Von petreishausen		4		
Von kessheim		7		
Abtey Dudenberg mit dem kloster				
Freisingen		7		2
Der abt von münst in Sandt frey tag		5		

Dentst hant

B	Der dentst münst mit Ballej zu pomey	10	10
M	Ballej zu robelengs	6	
M	Ballej zu elsas	7	0
B	Ballej zu osterenb.	6	
B	Ballej auf d. erst	0	
	schimmer		

M	Der münster sandt schimlorden mit sampt allen hantzen des selbens ordens in teutphen landen	22	26
---	---	----	----

	zu 100	zu 1000
Hengspriet	14	52
Nürnberg	80	80
Rattenberg und H. and	20	20
Weisenberg	7	0
Sweibitzey Weide	8	8
Wunstzen	12	12
Othweinfrut	8	8
Wumpfen	5	4
Gerbsim	14	12
Sweibitzengall	20	20
Wachgen	24	22
Imkelsp. hell	14	12
W. h.	57	58
auspriet	57	58
Bentzen	0	2
Bopping	2	
alan	2	
Bemund	14	12
eflingt	14	12
Ventling	11	12
Weiß	5	2
pfalndorf	5	
fangbentzen	5	
Obelung	18	15
Wang	5	
Spin	5	
Lundtuchen	5	
menygen	18	15
fempitz	12	12

B

B

V

W

	zu 100	zu 100
Druckhosen	5	12
Labenpmet.	20	20
Sibent	1	5
Inden	14	12
rosmys	14	12
Raffli	40	40
Stoppmet	57	55
kerpmet	5	2
colman	10	8
St. luyt. stut	14	12
mulhausen	5	
Vortweill	20	20
Hagen	10	10
Besentmet und bey	7	5
ob elghenham	5	7
Vesheim	3	
Speer	24	20
Winn	24	22
frankfurt am main	57	55
frankfurt	2	5
Weyfler	7	5
Roller	80	80
ack	20	20
meys	80	80
Teine	20	20
Duly	14	20
Lueden	10	10
Leng		
B. f. m. y. s.	14	12
St. luyt. stut	14	12
St. luyt. stut	1	
lubeck	57	55
frankfurt am main	9	

Hambrecht ist angeschlagen zum künig von demmarch
zum eunck zum hofstain

Wismar Postort Smit angeschlagen zum künig
Himb merkelbucht

Formind	20	10
und wefell	10	10

Bremer ist ins Bisthoff angeschlagen
Smit und gewalt sein ins künig
von Otterby angeschlagen
Hambrecht ist ins Bisthoff angeschlagen
Hildesheim ist ins Bisthoff angeschlagen
Lefwert ist ins Bisthoff von meyns
angeschlagen

Balken ist ins Bisthoff angeschlagen	14	12
Mulhausen	10	10
Wuthausen	14	12
Goslar	10	10
Boß	14	12
Brachell	7	6
Wartenburg	6	
Homgum	12	12
Brack		

Stumpt zu Behaim 400 700
die stet und vetter in dardgenosy 2000 2000

Die künig kaiser zu tegliche künig 2000 2000

Item auff galy und murey nach stromend, soll dem die fernen zu
sein habe, als einem dem gestubey wurd, ab so mit in den
gung sein auf halb d. schayn, sollen die jen auff wemachten
zu wien habe, nach dem es den selber auff murey zu ee
sehen zu weit were

Item so soll den gestubey werden, so mit hie sein d. aufschlag und
das sol gestubey durch die kaiserliche, mit Rat und willen d. ruffste
furst und d. sentpotten, so hie auff dem tag sein, und sol gemelt
wird mit die it. merken, und den kung von vngern, den bestedigt
ist d. k. n. y. t. und des k. n. y. t. k. n. y. t.

Item es sol der aufschlag minner verlassen werden, und dem dem ein
hau volge thun, von hant auf zu vngern und kame auf den and. vngern
und solte sol verplich gepoten wird, p. y. k. g. p. n. e. n. und die selby
pen. m. g. e. nach gelassen wird an v. n. l. g. m. y. d. r. u. f. f. e. n. d. f. u. r. s. t.
die nottill sollen die kaiserliche stellen und horen lassen

Item es soll auch ruse h. d. k. n. y. t. mit vngern od. aufschlag machen lassen
es sein dan die ruffste fust geassen. B. k. t. In d. i. e. e. h. y. l. f. f. d. w. n. t.
mit geacht ein gezogen und gungsamlich v. f. u. r. s. t.

Item das sich ruse h. d. k. n. y. t. v. f. u. r. s. t. ob gegen t. m. n. t. t. und d. i. e. l. f. f.
nach fall f. u. n. g. e. m. a. n. n. y. w. u. d. e. und was verlat das wee, von f. u. n. d. e.
od. d. e. n. n. t. d. a. s. d. a. m. s. e. i. n. k. a. i. s. e. r. l. i. c. h. y. t. d. e. m. o. d. d. e. m. s. e. l. b. e. y.
mit seinem erblichen landen, und dem k. n. y. t. g. e. t. e. n. g. e. n. e. d. i. g.
r. u. n. d. s. p. r. e. c. h. e. n. l. i. c. h. y. t. o. d. w. e. i. s. t. a. n. d. t. h. o. n. w. i. l. l. e.

Item es sollen sich die fust so einand gelege und d. f. a. c. t. g. e. n. g. e. s. s. e. n. s. e. i. n.
d. e. u. g. e. h. e. n. g. e. n. n. u. z. k. e. i. n. e. n.

Item alle die so in dem tag z. g. e. n. s. o. l. l. e. n. mit dem k. n. y. t. y. a. b. v. u. d.
g. u. t. z. o. l. l. m. a. i. n. t. v. u. d. a. l. l. a. n. d. a. n. s. l. a. g. v. u. d. b. e. s. t. e. n. e. r. u. n. g. f. r. e. y.
B. i. t. t. v. u. d. v. u. b. e. k. o. m. m. e. t. a. u. f. v. u. d. a. b. z. u. g. e. n. v. u. d. d. a. s. s. o. l. l. d. i. e.
k. n. y. t. p. e. y. v. e. n. s. t. l. i. c. h. e. n. p. e. n. e. n. s. c. h. a. f. f. e. n. v. u. d. g. e. b. i. e. t. e. n.

Es geland solle alles das so den selber in dem k. n. y. t. z. u. g. e. f. i. n. t.
w. u. d. e. e. s. s. e. i. n. k. o. r. n. h. a. b. e. o. d. a. n. d. p. r. e. s. e. n. t. a. u. c. h. m. a. i. n. t.
z. o. l. l. v. u. d. a. l. l. e. a. n. d. b. e. s. t. e. n. e. r. u. n. g. f. r. e. y. s. e. i. n. v. u. d. v. u. b. e. k. o. m. m. e. t.
a. u. f. l. a. n. d. v. u. d. a. u. f. w. a. s. s. e. r. z. u. g. e. n. e. n.

Item es sollen auch die künfftigen so dem künig od dem her zu fruen
wird mitge und dem den aller soll vnd manit von d selber
in kaufmanschaft vnd mit mer noch kainen aufflage od
veruerung geben vnd nimmet anders dan den freindig
welche es abe darub theren sol man hab. lieb vnd gult
nemen

Item unser h d v land sol auch beselen vnd besige damit den
gestutt auf dem lande vnd setzen facker kauf vnd gelerch
pfennig wird gegeben, auch zu je notwist in sein statt auf
vnd ein vnd auf gelassig werden, doch senne et 7 gnad auch
den seten aufhuden

Item dem babst vnd dem collegio d rædmell sol durch den
land dard die ruckst gestuben werden von des hertzog
von sophy wegen das sein heilikeit den mit anstlige
brud p f in laus pleiben da hie er gelge

Item des gelerch sol man dem hertzog schreiben das er nimmet
dan dem kaiser vnd dem heiligen Reich auf pflichte thun,
vnd in zu erkenen geb, das man dem babst vnd dem
collegio d rædmell des halben gestuben hab

Item dem babst auch zu schreiben vnd den rædmell die
ursach dieser hylff wid den künig von ungen, vnd
das sie dem künig hylff thon wid mit gelt noch andern
so lang pios er mit d lt 7 vnd dem künig mit gult
ist

Item des gelerch den künig von frankreich zu schreiben
Item dem künig von frankreich auch zu schreiben vnd zu
danke, auch fuerer die sach zwischen sein vnd dem hertzog
von burgund, want zu beselben, sed zu machen,
vnd daren zu machen vnd wenn, wolt man das also
thon soll in was gen mæge gestuben werden

Item dem künig von Böhmen zu schreiben verfaß dieser gillt
und das er per den sein fleiß hab mit abforderung od andern
damit sie dem künig von Ungern od rumanen mit den kün
die künigste frucht und der Reichs kein schelff thun

Item das auch d künig von Böhmen vberß hab per dem künig
von polen seinem vatter das er auch in die gillt kom, des
gelenken wer unser d d kaiser und das Reich per dem künig
von polen auch suchen und das d künig von polen, die sein per
dem künig von Ungern auch abford und in mit gestalt und den
kaiser anfrucht frucht und das Reich gillt thun

Item d kaiser sol auch per dem künig von polen sind vberß
anken und in ermanen, weser in in ermanen hatt

Item alle die so in solchem anschlag schiden, od selbs thun
werden, sollen von rumanen mit d thut angereiffen noch
bestredigt werden welche das vberß, die selben sollen in
unser d d kaiser, und des heilige Reichs vngedat
und straff schalen sein und die anstosser des selbes, sollen den
bestredigten gillt pestandt und hantabung thun per
kaiserlichen penen

Item fallt pmet halber zu gedenken und da per der daron zu reden
sein pden psthoff in zering und zugeben

Item vmb zering widumb in den handell frantzen
und Bruggendj dremende wid an zustelaben

Die obersten hantleren von freyem
pfaltzgraffe hertzog albrecht von Buxen hertzog albrecht
von Sachsen marggraff johans und freidich von Brandenburg
marggraff albrecht von Baden

Brass hant von Bendenberg d von hinstain / graf ofwallt
von hinstain / graf jobst metlak von toller / graf vberß
von rumanen
Er von Rappolstein

[illegible]

75
Nerschen dert furchbarlich und statlich vnzindung geschehen mochte
sein etc. gemindert und erbitung loblich erkunder solichmaß, das er
aller forsch und anforderung so sein etc. maystat zu dem künig und d
künig zu seiner lay etc. vnmessen zu haben, gutlich und rechtlich
bey den künigste frist des heiligen Vents, beleuben wolle,
das abe d künig nicht angenommen, Sünd abgestylagen, und
für und für sein etc. genad in abey vernünftig ist, und hand
künig bestedigt hat, und das nachmals ist, ob und wid recht
und alle pillikert, auch vbi die pflichte damit er seiner lay etc.
und dem heiligen Vents mit glubrend und ayden, hoch vrmant
als solichs alay offenbare und kundig ist, darumb wir als mvollet
seiner lay etc. auff den besell, und macht uns von seiner lay etc.
Besollen, die künigste frist stet und und des heiligen Vents vnt
thom die by diesem vtzindigen küniglichey tag die zu vnn
gemest sein, erkunder und auff das ernstlichst ermant habey
seinen genaden und dem Vents und die vngelaubig, auch wid
den künig von vngt seiner lay etc. vnt und des heiligen Vents
zumbfende und bestedige fründlich, statlich und erspessliche
hilff zu thun, als für und und seiner lay etc. vnt und des heiligen
Vents künigste frist und vntom, Iren pflichte und vrmantung
nach schuld seint, daruff nach zutugem wolbedacht kin
rebel erklerung und zu sage geschehen ist, solich hilff
d etc. vnt schuldig zu sein und vnnerecht zugestehen
ein id mit seiner anzall nach aufzuge und inhalte des
aufblage d als pald gemacht worden ist durch künigste
und frist als das ein id sein anzall zu Ross zu Fuß gute
weilich meere wolgerist und mit aller nottoreff auch
bedlichen zumbtheint auff vsehuy auff ein seiner land von
danz auß zu Vents vor samde gully tag mit künig zu vnn
haben sollen, eine grund zu solchem mit frucht den einen ange,
schlage ist auff 7 zu Ross und 7 zu Fuß, ersodere wir von
wegen vnserer alleregenedigsten, d des Vonnsthn kaiser und
mit Vatt seiner genaden künigste und frist, auch zu kapt
vnser beuelho und gewalts, den wir von seiner lay etc. genaden

Haben ernstlich gebietende, bei den pflichten, damit Ewre gnade
Ihnen zu se gewant ist, und bei schesung aller und (gült)
Ewre gnaden leben, Verfallen gnaden Brief, beniglegen
die ewe gnaden von seinem Ewre gnade und dem Recht Gott
und dazzu bei an manet lottigs golden, alles unablässig
pene das ewe gnade Ewre gnaden obgemelte antzall von
Ios und zu fies obermter maß, mit woddienst und zant
leiten vsehen und gefertiget, an myndring seligkeit
das gemisch auf Sande galley tag od dore, an allen
lengere lottig zu wien setzen und dann auf myndring
andere haren noch vtragen, und den ewen, auch im
Befehl gebet, so sie an das endt kommen, das sie sich
fintter ordnen lassen, und gebrauchen das sie auf obgemelt
den obere handtman, d von d k an gegeben und geordnet
wirdet, und ewe gnad wolle sich ihre lere gehorsamlich
und gutwilliglich halten und beweisen, als ewe gnad d
k an dem heiligen Recht ewen gnaden selbst, des schuld
und pflichtig sein, und sich sein k an vnzweifelich
zu ewen ge pflicht, wirt sein k an zu allen pflichten
mit freuntlichen und geneigte wilen westlich, es ist auch
durch uns als k anwalt, in kraft unsers gemalte, von wegen
d k an und die kirsche kirsche und diese vrsachung beschließen
gesetzt und geordnet unablässig zu halten das alle und so
habe so in solchem anstlag schuld od selbst zehen von nun,
mit mit d rger ungerissen und beständige werden sollen
welch od welche abe in was stande wesen od wieder d
od die wesen solchs od finen, d d od die selben sollen in
unsers abgedruckt d des k k ungnad und dazzu
insenne ge und des Reichs straff, und in die obgemelte
pene gefallen sein, und die anstaller desselben, dem
beständige halff bei standt und handhabung zhin,
das wolt ewe gnad auch also wissen ewe gnad dore nach
zuhalte haben geben zu wien am samstag Eydentung
am Sonntag id Oetnagesimoprimo

76
 Ein bekräftigung derer schonen kaiserlichen orden zu paffen Under
 andern verordnungen dinge, schreibe ich genandt bindt hant
 und sagt von mir leere das auf das gesehe leere
 fore und verkindet von das ersehen werden wunderliche
 zeichen, zum ersten die unterdan vnder je ober kete und
 mitkainung der herren, nennt sich zu herren künig, herzog
 firszen, grafen edellend, reich und dem verordneten
 der die gestehen wirdt, durch je unterdan, vngewitter
 roring pestilenz, versenkung der stett die vor me
 gestehen sind, groß mercklich krieg vordemt ersehen
 ee das verget das leere je nach dem el tag des meigen
 firs, d' Romisch hoff mocht ee/ ee nem geen die flucht
 die kordmelt begerey zinslichen die stat d' firscheit
 die cristlich krich die vordet enteppt von zeitlichen
 güttern, die flucht des Romischen hoffs vordet antza
 yger solich bezaubring ee das noch ersehen das leere
 fore mer werden ersehen zeichen von dem entekriest
 dan den landen zu auff gang d' sinen, und zu Jerusalem
 werden ersehen die vnder herren und firszen des
 entekriest, und ander ding mer, und der kuestenlich
 kriege vordet je gewalt geminnen, des gleich das
 cristlich volk vordet gepenigt und getruckt
 und nach leere vordet ein kaiser oder künig zu
 einem kaiser gemacht, d' vordet geenlicher dan der
 entekriest, und vordet sein wider die kuestlichen kriege
 und den glauben, und vordet voll allerposthant, zu
 den zeiten des kaisers vordet kein pabst, d' nach
 vordet got geben einen pabst, durch d' sein gotliche
 firscheit, der vordet sein stat gotlich und kün
 halten, und vordet nach folgen dem leben crist
 und seinen zwelff porten in allen dingen, auch
 die ronnell und kaiser werden vertriben,

Solich benannt Papst vil fromlicher ding volbrachten
hant so wirdt er darnach vmb geben mit trübseliken
in d zeit wirdt got stücken zwen krönich mit
lasten feden die werden em ander weltlich zamb
pt auff ruffen vnd wirdt künig ein kaiser in
die welt der wird wider bringen, die alten
warheit vnd sein gotliches stümp, vnd em künig
von Frankreich ein rechter küniglicher kaiser vnd
wirdt beständig sein dem pabst vnd wirdt die
seinen in seiner beuelgnis behalten vnd wirdt
alle welt in ein rechte ordnung bringen, er
wirdt heilig vnd wird gekrönt mit einer gülden
krön durch die ere Gottes vnd alle rechte künigste
werden em verdien ob dem kaiser haben das er an
sein willen vnd walt gesetzt wirdt vnd wird
zihen in rechte landt vnd wirdt darinnen
beleben vnd die landt reformiere der benandt
kaiser wirdt leben 70 jar vnd 7 monat
Bekundt Hans Schair zu München

Die Beerdigung mit den Venedigern und dem Herten

Item am Freitag nach dem heiligen Oftertag, ist der hochzeiter Herr
 Botshafft den sonabend, dorenach hie kamen mit zweien klein
 galen, funde in die Breyer von Venedig mit dreien schiffen
 die mit samer und mit schalack od. zogen gebest funde entgegen
 gefahren, dinsten and schlugen Breyer und kuffen mit wunder
 klein knechten mit vil reimmerey und pfeffern auch entgegen
 gefahren und da er nahe gen Venedig kam zu kom do schos
 man gar mit vil puchsen auff dem mee, das hultey die
 Venedig gar für ein große see, und herten groß schalack
 dorenach hatt man die selb potshafft in ein schön haus und
 palast, nicht in d. stat sind gegen d. stat ober, in dem mee
 gelage gegen d. besten sandt (sege), dorenach am sonntag der
 mittag, ist der herte potshafft empfangen worden gen Venedig
 in den palast in dem hertzogen von Venedig, haben sie vil Breyer
 geliebt und er erbotte, mee dan kens kungs od. fischen borge
 se gestehen in Venedig, dorenach auff den donerstag hat man
 wil gefut in den palast in Venedig, do hat man dem ober
 unter in ein schön golden Vok angetrogen and zehen personen
 hat atlas Vok angetrogen den andern allen seinen dinen, hat
 schalack Vok angetrogen, damit hatt man die am ersten ge
 an sandt marcos hat haben sie in die besten gefundt vorab
 gestanden neben dem hertzog in d. prozess und mit in gegen
 nach dem ampt d. mess ist er mit dem hertzog mit samst sein
 dinen, in das palast gegangen und mit in gesehen, in seinen
 schiff da hatt man in vil er d. zeit, er ist drei wochen
 doregeligen man hat für alwegen dinstlich gestanden und ermit
 gethon, da er von hinnen wil west gefen ist, hat man in voll
 fustig inwendt dinsten geben, dem herte den kaiser zu
 bringen nach Besingung der veyning, wenn sie haben sich
 mit dem herte stungen das sie in geben müssen hunde
 bausen dinsten, in zweyen sein dorenach alwegen alle für
 fustgeben inwendt dinsten eriglich und dies kaiser und
 groß Breyer die am schmeck genant die hatt man dem

+ atlas

Druckfing tausent menschen vnnig. Die teit daz da magt
Eszt auch woll zehen tausent man vnnig. Di. Das thumt
posthaft von hiez komen ist, da ist d. hantman den die
vnediger in die fessel gestelt haben und stand den
thumt zu thun, und hant kinnen ist, da ist er swaz
für ansey gehest, und von den vnedige exel empfangen
worden, vbe daz tag daznach findt kome die soldner
und ob zehen tausent menschen, kung und alt auß
den steten und fessel die mit haben wollen vberleben
vnter dem thumt, da haben die soldner für sollt
gesteet, und das nem volk hat sich klaget vber
die vnediger, das solt gut stet und fessel dem thumt
ob geben sulley werden und gethon haben, gut die
vnderung d. soldner die vnedige kessend, auch solche
flag d. leut, also haben sie den hantman den sie am den
end gestelt haben, finge gesteet, dazmit er die soldner
mit bezalt hat, so sie für doch mit goldes gestelt haben
die haben kein vdelich antwort von für kinnen geben,
also haben sie für gesungen, und zwen ganze tag gemachert
den er ist ein mechtige kunge zu vnedig und gest
fast facibus des kasa lege, da hat er alle schwee posthant
und vnterung bekant da d. thumt hat sture belagt und
erkennt das er die stat für kinnen vey gewinnen mocht,
da hat d. thumt sein posthaft für gestelt und daz
lassen, das er für die stat vberantwort, so wolt er für geben
fünftzig tausent daz, da wox er d. hantman per d.
nach zu dem thumt für sein gemach kome, und so mit
für vnnig wo er für kullig gell geben wolt so wolt er für
die stat umgeben und die fessel für auch helfen für sein
gemacht zu kengen, daz solche sein vberantwort, das für d.
thumt solt gell zu geben für gesagt, auff das selbst
hat er für den vnediger gestelt von d. thumt schen
klegt hat mit gewalt, und er kint sie mit kenger
enthalt er must sich dem thumt ergeben wann sie bereit

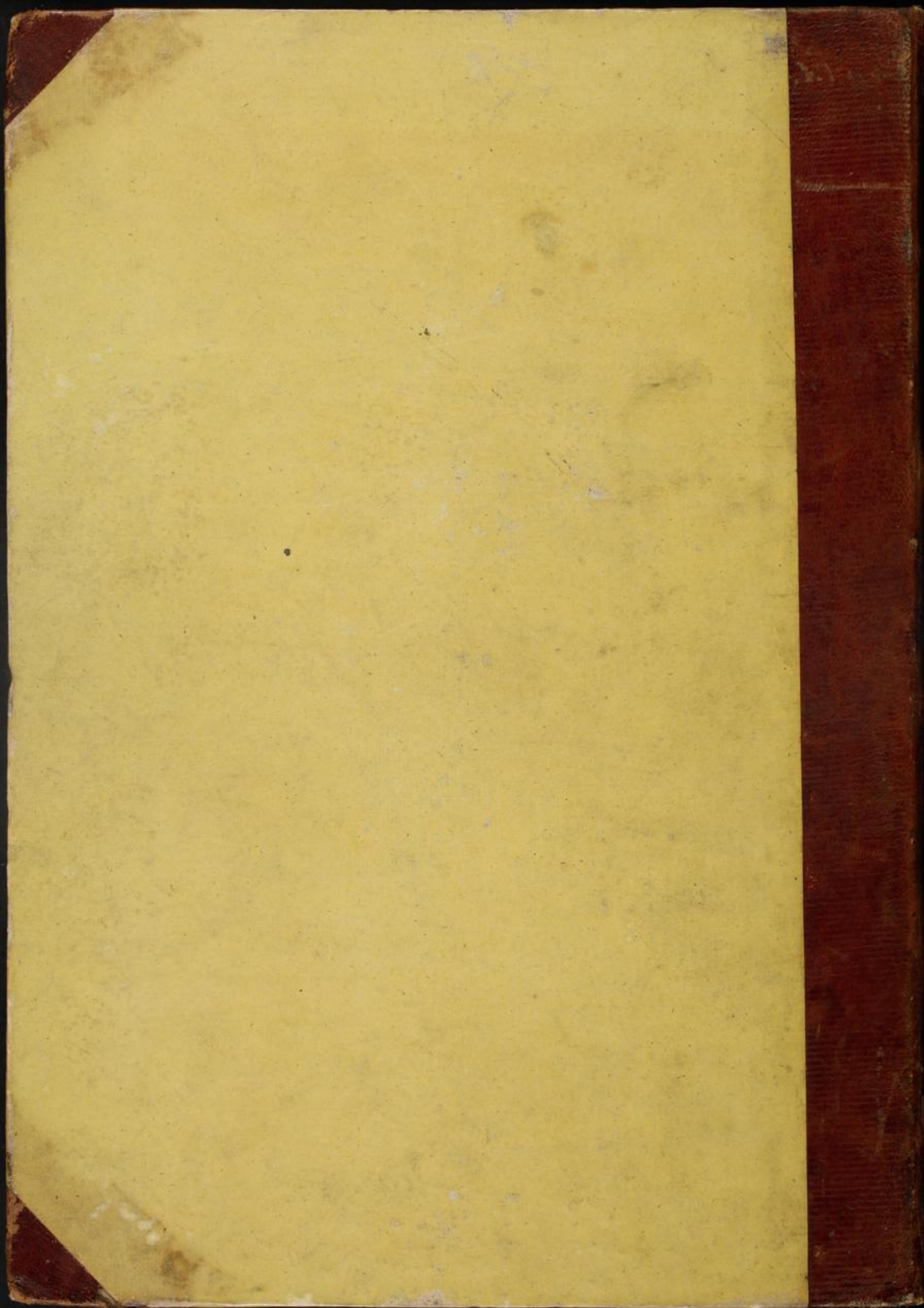
Ein graben machten, solchen graben ~~een~~ elly thier, und da die
 kisten hin ein kamen, da finden sie die ersten graben, voll thier
 dan sie waren, und ent in maffen das also in graben voren
 was da das d kinn vnam, sich bereit die stat gering vomb
 zu stinnen das gestage ~~Rey~~ angust, und die stat
 d stat, da man graben het, all wachen gestelt werden
 zu stinnen, spruch Hans millner, das selbst ende d
 stat wie sie speienlos, den mit den port gen d stat aber
 laufen, dremms gross vord an dem selben end erstossen vomb,
 d vnger d pe y an sein mochten, und wie thierstige
 die dan alle unter dem vngersthen hantman vord
 waren, werden an das und ort d stat zu stinnen gestelt,
 als in dem namen gottes hiben wie an zu stinnen, und
 zu vring stunden, kamen wie auf die muren, den die
 tueren mochten vns mit seer stedlich sein, dan wie stigen
 auf wach, das vns die puchsen nicht schaden mochten
 als den wachen auf d and ferten d stat, hin waren
 halb d ersten altes muren, hin and new muren drit,
 die namen wie ein mit gemalt, als das gestach
 auf een tag angust, und hielten die drei muren
 also new gantz tag fuen, an dem 10 tag, ward d
 kinn ab zu vate auf vnser ort d stat hin ein zu graben
 man het nicht weit zu graben, und gruben ab hin
 ein unter den drey muren, und kamen unter in
 die stat, vnter ein kuchen, und da sie ansehalb d stat
 kuchen waren, und nicht gar y elly erlich ob in kuchen
 an das lict und d an den tag zu kommen, da hort
 man auff zu graben,

In merck die and arbeit die man thet, spruch Hans
 millner, das man das loch und gruben die man ge
 graben het, mit leimbatt kuchen od pappe, mit pulffer
 mit geladen puchsen, sind vill manche gross und them
 mit messer, als ober sich gegen dem tag gericht
 vill manche wegen mit leimbatt und pappe, vill
 lageln und fesseln mit pulffer gethen worden.

Jhs 148 ad 30 November im florentz.

Wende mer halben wisset, es ist bei vier tagen/Zeit hindurch ein groff
meister vnd astrologus, schicket der künig von vngern zu dem
fürznerkinder vnd zu wissen thon, wie die thürken gen
vnd in ytalien pracht hat. Spricht nemlich zwen w
gethon haben, prefunirt man, dem wallich sein di
vnd d and die florentzer, vnd alles das sich zu Vodi
otton in pugalia kloffen hat, das selbig hat er den
vngern vor vier tagen gesagt, vnd bei dem allem gesagt
wie die von Vodi nicht durch iren weiffen noch strecke
sind allem durch die genad gottes die thürken ober
sollen das selben geleitgen d künig von napples, als
gestehen ist, auch hat er gesagt, wie sich in den 3
Berche Joch, in wellischen landen, soll gross stremita ley
finder in wellischen landen, got d h werde alle dunt
zu dem pesten Joch

Der wisset das heint dunt tag ist das hie dunt Zeit
bedlich man, ein krichs man, genant Hans mullner auf
kom auf dem künig Reich von napples vnd von ottom,
d sagt uns alle dunt die sich zu ottom verlossen het
vnd wie sie das wird gewinnen heten, den thürken zu
leydt, vnd er spricht es were in ottom also gross ge
von puchsen klein vnd gross, es were einer vglischen ge
stat ein geringen gewesen, vnd wie man mit sie
zu d manen d stat mehr mochten, werden alle
erthessen, das ist die versach das d künig also lang der
vor gelegen ist, dan er schonen seine volcks, wan in dem
anfang des dinstags august, ward d künig zu Varte
vnter d erden in die stat zu graben, vnd das schnell
angehaben, zu graben, ein guten armpent stuf von
d stat, vnd graben hin ein, in heten die thürken in
d stat solchs graben d ersten vmerckt, vnd warenomen
vnd Inerhalb d manen d stat do sie mannten die ersten
ein komen solten, sie pald ober die zwech wein thiff



ACTA

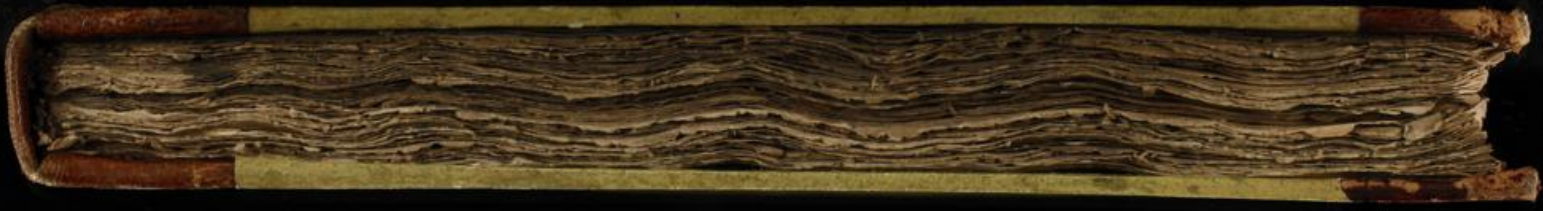
PUBLICA

1470 - 1484

handschr

329

fol.



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

329.

III 1.

